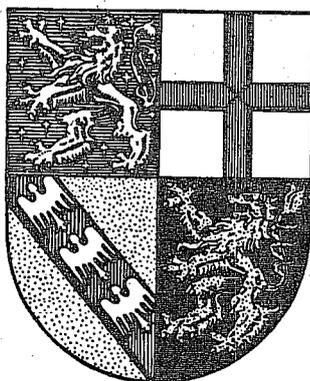


**Einzelschriften zur Statistik des Saarlandes**

**Nr. 47**

# **Einzelhandel im Saarland**



Herausgegeben vom  
**Statistischen Amt des Saarlandes**

Saarbrücken 1972



## VORWORT

Mit der vorliegenden Schrift werden die wichtigsten Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung 1968 für den Bereich des Einzelhandels veröffentlicht. Da ein Grossteil des Zahlenmaterials bereits in Statistischen Berichten oder in Pressemitteilungen vorgelegt wurde, kommt diesem Heft mehr der Charakter einer umfassenden Dokumentation der über den Sektor Einzelhandel vorliegenden Daten zu.

Zur Erleichterung für den Benutzer werden die Ergebnisse der übrigen Erhebungsteile des Handelszensus wie Grosshandel, Handelsvermittlung und Gastgewerbe in getrennten Veröffentlichungen vorgelegt.

Die Bearbeitung dieses Heftes lag in den Händen von Oberreg.-Wirtschaftsrat Herrmann dem Leiter der Abteilung „Wirtschaftsstatistik“. Die Durchführung und Aufbereitung der Handels- und Gaststättenzählung war dem Regierungsangestellten Anton Commer übertragen.

Saarbrücken, im Oktober 1972

Statistisches Amt  
des Saarlandes

Dr. Götz  
Direktor



# INHALTSÜBERSICHT

- Textteil -

	Seite
A. Vorbemerkungen .....	9
B. Methodische Hinweise zur Handels- und Gaststätten- zählung .....	11
C. Ergebnisse .....	23
I. Unternehmensdarstellung der HGZ 1968 .....	23
1. Gesamtüberblick .....	23
2. Unternehmen nach Umsatzgrößenklassen .....	24
3. Betriebswirtschaftl. Daten der saarländischen Einzelhandelsunternehmen	25
4. Beschäftigtenstruktur des saarländischen Einzelhandels .....	29
5. Rechtsformen und Bindungen beim Warenbezug der saarländischen Einzelhandelsunternehmen .....	32
II. Niederlassungsdarstellung .....	36
1. Gesamtüberblick .....	36
2. Betriebsformen der Einzelhandelsniederlassungen .....	37
3. Bedienungsformen der Ladengeschäfte des saarländischen Einzelhandels .....	39
4. Geschäfts- und Verkaufsflächen im Einzelhandel .....	40
5. Niederlassungen des saarländischen Einzelhandels in regionaler Verteilung .....	43
III. Offene Verkaufsstellen der Industrie .....	46

## Tabellenteil

<b>1. Unternehmensdarstellung</b>	Seite
Unternehmen und Beschäftigte des saarländischen Einzelhandels am 30.9.1968 sowie Umsatz und Personalkosten 1967 nach Wirtschaftsklassen . . . . .	53
Unternehmen des saarländischen Einzelhandels am 30.9.1968 und ihre branchenfremden Funktionen . . . . .	56
Unternehmen des saarländischen Einzelhandels am 30.9.1968 und deren Beschäftigte am 30.9.1968 und am 30.9.1967 sowie der Umsatz 1967 nach Umsatzgrössenklassen . . . . .	57
Unternehmen des saarländischen Einzelhandels am 30.9.1968 und deren Beschäftigte am 30.9.1968 und am 30.9.1967 sowie der Umsatz 1967 nach Beschäftigtengrössenklassen . . . . .	63
Anteil der saarländischen Mehrbetriebsunternehmen, deren Arbeitsstätten und Beschäftigten am 30.9.1968 sowie des Umsatzes 1967 am gesamten Einzelhandel . . . . .	68
Unternehmen des saarländischen Einzelhandels, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz, Rohertragsquote, Löhne und Gehälter, Umschlagshäufigkeit und Lagerdauer im Jahre 1967 nach Wirtschaftsgruppen und ausgewählten Wirtschaftsklassen . . . . .	69
<b>2. Niederlassungsdarstellung</b>	
Arbeitsstätten mit überwiegender Einzelhandelstätigkeit von Unternehmen des Handels und des Gastgewerbes und deren Beschäftigte am 30.9.1968 bzw. 30.9.1967 sowie Umsätze 1967 nach Gemeindegrössenklassen und nach Wirtschaftsgruppen . . . . .	73
Die Ladengeschäfte des Einzelhandels im Saarland und deren Geschäfts- und Verkaufsflächen sowie der Umsatz 1967 nach Wirtschaftsgruppen und -klassen am 30.9.1968 . . . . .	75

# Textteil

## ZEICHENERKLÄRUNG

- = Null (nichts)
- 0 oder 0,0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der betreffenden Übersicht zur Darstellung gebracht werden kann.
- . = kein Nachweis vorhanden oder wegen Geheimhaltung nicht veröffentlicht.
- .. = die Voraussetzungen für die betreffende Fragestellung sind nicht gegeben.

Durch Abrundungen, besonders der Verhältniszahlen, kann es vorkommen, dass die Summe der Einzelwerte nicht genau mit der Gesamtsumme übereinstimmt.

*Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.*

# Einzelhandel im Saarland

## A. Vorbemerkungen

Im letzten Jahrzehnt hat die Struktur unserer Wirtschaft in fast allen Sektoren erhebliche Änderungen erfahren. Besonders im Bereich des Handels und hier vor allem beim Einzelhandel hat ein Wandlungsprozess eingesetzt, dessen Intensität sich noch von Jahr zu Jahr steigert. Die Umstrukturierung zeigt sich aber nicht nur in einer Neugestaltung der äusseren Fassade der Einzelhandelsgeschäfte; auch im innerbetrieblichen Ablauf wurde durch den Übergang zu neuen Betriebs- und Bedienungsformen eine deutliche Abkehr von dem Einzelhandelsladen früherer Zeiten vollzogen. In den letzten Jahren wird der Sektor Einzelhandel immer stärker von Grossunternehmen in vielfältigen Formen durchdrungen. In den Stadtzentren erhöhen die Waren- und Kaufhäuser durch Ausbau und Kapazitätserweiterungen ständig ihre Attraktivität. Im Umland versuchen Verbrauchermärkte oder Einkaufszentren

mit einem breitgefächerten Warensortiment und einer dynamischen Preispolitik sich wachsende Marktanteile zu sichern. Immer stärker drängen auch die Filialunternehmen in verschiedenen Branchen auf den Markt.

Die ständig steigenden Verbrauchereinkommen, die sich immer häufiger ändernden Konsumentenwünsche, das Vordringen der Grossunternehmen und vor allem das gestiegene Kostenniveau zwangen auch den mittelständischen Handel zu einer verstärkten Rationalisierung durch Übernahme neuer Vertriebsmethoden und zu einer weitgehenden Kooperation in sog. Handelsketten. In den letzten Jahren ist in erheblichem Umfang ein Schliessen kleinerer Läden zu erkennen. Einzelhandelsgeschäfte werden heute nur noch selten als Nebenerwerbsbetriebe geführt.

## Gesetz über eine Zählung im Handel sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe (Handelszählungsgesetz 1968)

Vom 1. April 1968

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

### § 1

Im Handel und im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe wird eine Bundesstatistik durchgeführt. Sie umfaßt

1. eine allgemeine Zählung,
2. eine ergänzende Repräsentativerhebung.

### § 2

(1) Die allgemeine Zählung wird im Handel mit Stichtag 30. September 1968, im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe mit Stichtag 31. August 1968 durchgeführt.

(2) Die ergänzende Repräsentativerhebung wird im Handel und im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe im Jahre 1970 für das vorangegangene Kalenderjahr oder Geschäftsjahr durchgeführt.

### § 3

(1) Die allgemeine Zählung erfaßt folgende Tatbestände:

1. die Beschäftigten an den Stichtagen der Zählung sowie an den gleichen Tagen des Jahres 1967;
2. den Umsatz, den Wareneingang, die Löhne, Gehälter und Sozialaufwendungen in dem Kalenderjahr oder Geschäftsjahr, das dem Stichtag der

Zählung vorangegangen ist, sowie den Warenbestand am Anfang und am Ende des Kalenderjahres oder Geschäftsjahres, das dem Stichtag der Zählung vorangegangen ist;

3. die Geschäfts- und Verkaufsfläche im Einzelhandel am Stichtag der Zählung;
4. die Öffnungszeiten und die Ausstattung im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe.

(2) Außer den in Absatz 1 bezeichneten Tatbeständen werden Angaben über die Rechtsform, die Eigenschaft des Inhabers als Vertrieber oder Deutscher aus der sowjetischen Besatzungszone oder dem Sowjetsektor von Berlin, die Art der Bindung beim Warenbezug, die Bedienungsform und Angaben zur Kennzeichnung der Unternehmen und Betriebe erhoben, die zu einer zutreffenden Beurteilung der statistischen Zuordnung der Unternehmen und Betriebe erforderlich sind.

### § 4

(1) Die ergänzende Repräsentativerhebung erfaßt folgende Tatbestände:

1. die Beschäftigten;
2. die Umsatzstruktur, die Struktur des Wareneinganges, die Aufwendungen für Lohnaufträge beim Groß-, Außen- und Einzelhandel sowie die Haupt- oder Nebenerwerbstätigkeit des Inhabers;

3. die Vermögens- und Kapitalstruktur entsprechend der Einkommen- oder Körperschaftsteuerbilanz am Anfang und am Ende des Erhebungsjahres;
4. den Wert der erworbenen, der selbsterstellten und der verkauften Sachanlagen.

(2) Die ergänzende Repräsentativerhebung wird bei höchstens 15 vom Hundert der in die allgemeine Zählung einbezogenen Unternehmen durchgeführt.

§ 5

(1) Auskunftspflichtig für die allgemeine Zählung sind

1. die Inhaber von Unternehmen des Einzelhandels einschließlich Versand- und Markthandel, Warenhandel außerhalb einer festen Betriebsstätte sowie Apotheken;
2. die Inhaber von Unternehmen des Großhandels und des Außenhandels einschließlich Einkaufs- und Verkaufsvereinigungen;
3. die Handelsvertreter und Handelsmakler einschließlich Versandhandelsvertreter, soweit sie den An- und Verkauf von Waren vermitteln;
4. die Inhaber von Unternehmen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes;
5. die in die Handwerksrolle eingetragenen Inhaber von Betrieben, die Handel mit fremden Erzeugnissen, Handelsvermittlung, ein Gaststätten- oder ein Beherbergungsgewerbe betreiben; es werden höchstens 70 000 dieser Betriebe erfaßt;
6. die Inhaber von Unternehmen, die durch eigene, rechtlich unselbständige offene Verkaufsstellen eigene oder fremde Erzeugnisse unmittelbar an letzte Verbraucher liefern; es werden bei diesen Unternehmen nur die in Halbsatz 1 bezeichneten Verkaufsstellen erfaßt.

(2) Auskunftspflichtig für die ergänzende Repräsentativerhebung sind die Inhaber der in Absatz 1 Nr. 1, 2, 4 und 5 bezeichneten Unternehmen und Betriebe.

(3) Bei Unternehmen mit von der Hauptniederlassung räumlich getrennt liegenden Betrieben sind die Auskünfte auch getrennt für die einzelnen Betriebe zu erteilen.

§ 6

(1) Die Finanzämter teilen den erhebenden Stellen Anschrift und Gewerkekennziffer aller Unternehmen im Sinne des Umsatzsteuergesetzes mit.

(2) Zur Feststellung von Anschriften der nach § 5 Abs. 1 Nr. 6 zu befragenden Unternehmen wird im Jahre 1968 eine einmalige Befragung im Rahmen der durch das Gesetz über die Allgemeine Statistik in der Industrie und im Bauhauptgewerbe vom 15. Juli 1957 (Bundesgesetzbl. I S. 720), zuletzt geändert durch das Zweite Gesetz zur Ergänzung des Gesetzes über die Allgemeine Statistik in der Industrie und im Bauhauptgewerbe vom 24. April 1963 (Bundesgesetzbl. I S. 202), angeordneten Statistik durchgeführt.

§ 7

Die ergänzende Repräsentativerhebung im Großhandel wird vom Statistischen Bundesamt erhoben und aufbereitet.

§ 8

Die Weiterleitung von Einzelangaben nach § 12 Abs. 2 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke durch die erhebenden Behörden an die für die Wirtschaft zuständige oberste Bundes- und Landesbehörde ohne Nennung des Namens des Auskunftspflichtigen ist zugelassen.

§ 9

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) auch im Land Berlin.

§ 10

Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Bonn, den 1. April 1968

Der Bundespräsident  
Lübke

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers  
Brandt

Der Bundesminister für Wirtschaft  
Schiller

Um diesen Wandel in einem wichtigen Teil unserer Volkswirtschaft zu durchleuchten und das für wirtschaftspolitische Entscheidungen unentbehrliche Zahlenmaterial zur Hand zu bekommen, fand im Herbst 1968 mit Stichtag 30. 9. 1968 für den Handel und 31. 8. 1968 für das Gastgewerbe eine gesetzlich angeordnete Zählung im Handel sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe statt. Die Rechtsgrundlage bildete das Gesetz über eine Zählung im Handel sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe vom 1. April 1968 (BGBl. I S. 241/42).

Wie bereits die vorhergehende Zählung im Jahre 1961 (in den anderen Bundesländern 1960) setzt sich auch der jetzige Handelszensus wieder aus

## B. Methodische Hinweise zur Handels- und Gaststättenzählung 1968

In diesem Abschnitt wird ein Überblick gegeben über die wichtigsten methodischen Grundsätze sowie die den Handelszensus 1968 betreffenden Abrenzungen und Definitionen.

### Erhebungseinheit

Erhebungseinheit war beim Handelszensus das rechtlich selbständige Unternehmen, wobei auch evtl. vorhandene einzelhandelsfremde Unternehmensteile oder Tätigkeiten in die Erhebung einbezogen wurden.

Die Unternehmen können als einzige Niederlassung (Einbetriebsunternehmen) vorkommen oder sie bestehen aus mehreren Niederlassungen (Mehrbetriebsunternehmen), wobei eine Niederlassung oder Arbeitsstätte nur dann erfasst wurde, wenn in ihr mindestens eine Person ständig tätig war. Bei Mehrbetriebsunternehmen galt eine Arbeitsstätte als Hauptniederlassung, die übrigen wurden als Zweigniederlassungen bezeichnet. Auch hier waren die Unternehmen für ihre räumlich getrennt liegenden Arbeitsstätten auskunftspflichtig. Durch Austausch der Angaben

einer Totalzählung im Jahre 1968 und einer ergänzenden Repräsentativerhebung im Jahre 1970 zusammen, deren Aufbereitung zur Zeit noch im Gange ist. Die Ergänzungserhebung wendete sich mit tiefergehenden Fragen an etwa 15 % der in die Grunderhebung einbezogenen Unternehmen, während durch die Totalzählung die wichtigsten Strukturmerkmale festgestellt wurden.

In dem vorliegenden Heft werden die hauptsächlichsten Strukturangaben der Totalerhebung dargestellt.

Zur Abrundung des Gesamtbildes der Einzelhandelstätigkeit werden auch einige Daten über die offenen Verkaufsstellen der Industrie hier nachgewiesen.

von Mehrländerunternehmen liess sich die regionale Verteilung der Einzelhandelsarbeitsstätten nachweisen.

Das bei der Handels- und Gaststättenzählung praktizierte Prinzip der Unternehmenserfassung gab nur solchen Unternehmen und ihren Arbeitsstätten eine Erfassungschance, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Bereich des Handels (Grosshandel, Handelsvermittlung, Einzelhandel) oder des Gastgewerbes lag.

Arbeitsstätten mit Einzelhandelstätigkeit von Unternehmen, deren Unternehmensschwerpunkt ausserhalb der genannten Bereiche lag, wurden im Rahmen der Handels- und Gaststättenzählung nicht erfasst. Dies trifft häufig zu bei Niederlassungen von Unternehmen des Nahrungsmittelhandwerks, wie Bäckereien und Fleischereien.

Da es sich bei der Allgemeinen Zählung um eine Stichtagserhebung handelt, wurden ausser den Unternehmen, die bereits im Jahre 1967 tätig waren und alle Fragen beantworten konnten, auch jene erfasst, die erst im Jahre 1968 ihre

Tätigkeit aufgenommen hatten (Neugründungen). Die vor dem Stichtag erloschenen Betriebe fehlen in der Erhebung, so dass die Umsätze für das Jahr 1967 nicht vollständig sind, was bei einem Vergleich mit anderen Statistiken, z.B. Umsatzsteuerstatistik, berücksichtigt werden muss.

#### Wirtschaftssystematische Zuordnung

Die Zuordnung der bei der Handels- und Gaststättenzählung 1968 erfassten Unternehmen und Arbeitsstätten erfolgte grundsätzlich nach der Systematik der Wirtschaftszweige. Bei Unternehmen mit mehreren Tätigkeiten (z.B. Kombination von Einzelhandel und Handwerk oder Gross- und Einzelhandel) war für die Zuordnung der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit gemessen an der Nettoleistung oder am Rohertrag massgebend. Dabei zählten zum Einzelhandel alle Unternehmen, die überwiegend in eigenem Namen Waren an private Haushalte absetzen.

Für die Zuordnung zu den einzelnen Geschäftszweigen war die überwiegend gehandelte Warengattung bestimmend.

Das heute immer umfangreicher werdende Warenangebot (Sortiment) machte die eindeutige Bestimmung der zutreffenden Wirtschaftsklasse manchmal recht schwierig. Zwischen der erfragten prozentualen Aufgliederung des Sortiments (nach dem Umsatzanteil) und der ebenfalls anzugebenden Branche (Selbsteinschätzung) bestand nicht selten eine erhebliche Diskrepanz, da die Branchenbezeichnung aus Tradition oder Gewohnheit trotz der Änderung des Warenangebots weiter benutzt wird.

#### Technischer Ablauf der Erhebung

Das Anschriftenmaterial für die Handels- und Gaststättenzählung 1968 wurde den von den Finanzämtern zur Verfügung gestellten Anschriften der Umsatzsteuerpflichtigen entnommen. Daneben mussten in erheblichem Umfang zur Vervollständigung andere Unterlagen herangezogen werden. Die Befragung wurde postalisch durchgeführt. Der Versand erfolgte im September 1968. Der Rücklauf der Papiere verlief sehr schleppend. Trotz

mehrmaliger Erinnerungen lagen erst ein Jahr nach dem Versand die Erhebungsbogen so vollständig vor, dass mit der Ergebnisfeststellung begonnen werden konnte. Das Ausfüllen der Bogen erfolgte in unterschiedlicher Qualität. Mit geringerer Sorgfalt als die anderen Angaben wurden die Fragen nach der Kapazität (Geschäftsfläche, Verkaufsfläche) beantwortet. Die Frage nach der Bedienungsform blieb häufig unbeantwortet. In erheblichem Umfang mussten Rückfragen bei den Auskunftspflichtigen vorgenommen werden, was zu einer weiteren Verzögerung bei der Aufbereitung führte. Insgesamt betrachtet waren die Erhebungsbogen doch einigermaßen zufriedenstellend ausgefüllt, so dass die Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung ein Bild der tatsächlichen Gegebenheiten im saarländischen Einzelhandel vermitteln können. Da gleichzeitig mit der Handels- und Gaststättenzählung 1968 auch eine Handwerkszählung durchgeführt wurde, konnte durch einen Vergleich beider Zählungen eine recht zuverlässige Schwerpunktbestimmung der Unternehmen erfolgen und Doppelerfassungen weitgehend vermieden werden.

#### Begriffserläuterungen

Im folgenden wird eine kurze Darstellung der wichtigsten Begriffe und des Frageprogramms der Handels- und Gaststättenzählung gegeben.

Der bei der HGZ erfasste **Umsatz** umfasste alle Erlöse des Unternehmens einschliesslich des Eigenverbrauchs, wobei der Umsatz unabhängig vom Zahlungseingang anzugeben war. Nicht zum Umsatz zählten die Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft, aus dem Verkauf von Anlagevermögen sowie die ausserordentlichen und betriebsfremden Erträge. Als Darunterpositionen wurden bei den Umsatzangaben auch der Versandhandelsumsatz und die Umsätze im Markt-, Strassen- und Hausierhandel angegeben. Unternehmen, deren Jahresumsätze unter 12 000 DM lagen, wurden in die Aufbereitung nicht einbezogen.

Unter dem **Wareneingang** war der gesamte Bezug von Waren und Materialien zum Wiederverkauf oder zur gewerblichen Be- oder Verarbeitung anzugeben.

	2-7
Bei Rückfragen bitte diese Kenn-Nr. angeben	

## Handels- und Gaststättenzählung 1968

Allgemeine Zählung — Fragebogen für Unternehmen

**Rechtsgrundlage:** Gesetz über eine Zählung im Handel sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe vom 1. April 1968 (BGBl. I. S. 241/42).

**Geheimhaltung:** Einzelangaben werden gemäß § 12 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke vom 3. 9. 1953 (BGBl. I. S. 1314) und § 8 des obigen Gesetzes geheimgehalten und dienen nur statistischen, nicht etwa steuerlichen Zwecken.

**Rücksendung:** Bitte einen ausgefüllten Fragebogen bis **10. Oktober 1968** an das oben genannte Statistische Landesamt einsenden.

**Anschrift der Firma oder des Inhabers (Vor- u. Familienname)**

Geschäftsadresse (Sitz des Unternehmens): .....

(.....) Gemeinde: ..... Kreis: .....  
Postleitzahl

Straße u. Hausnummer: .....

	8-13
4 3	14-18

Bearbeiter dieser Meldung    Herr/Frau/Fräulein    Fernruf (Amt, Nr.)    Hausruf  
bei unserer Firma war: .....

- Die Angaben werden für das Gesamtunternehmen mit allen seinen Verkaufsfilialen, Werkstätten, Produktions-, Verwaltungs- und Hilfsbetrieben, Lager, Fuhrparks usw. erbeten. Inhaber von Einzelhandelsunternehmen mit Umsätzen aus Großhandel, eigener Herstellung, Reparaturen, Gaststätte u. ä. werden deshalb gebeten, den Fragebogen einschl. solcher Tätigkeiten auszufüllen.
- Nicht einzubeziehen sind rechtlich selbständige Tochtergesellschaften, ferner Zweigniederlassungen im Ausland sowie land- und forstwirtschaftliche Betriebe.
- Bitte beachten Sie beim Ausfüllen nicht nur die Anmerkungen zu den einzelnen Fragen, sondern zu den mit ○ gekennzeichneten Positionen auch die beigefügten Erläuterungen.

### A. Kennzeichnung des Unternehmens

1. Welche gewerblichen Tätigkeiten werden ausgeübt?

Bitte die einzelnen Tätigkeiten in % des gesamten Jahresumsatzes angeben, wobei sorgfältige Schätzung genügt

- |  |   |       |
|--|---|-------|
| a) Einzelhandel ① (einschl. Versand-, Markt-, Straßen- u. Hausierhandel), auch Apotheken sowie Tankstellen, die überwiegend Umsätze in eigenem Namen für eigene Rechnung tätigen ..... | % | 19-20 |
| b) Großhandel ② .....  | % | 21-22 |
| c) Handelsvermittlung ③ einschl. Tankstellen, die überwiegend Umsätze in fremdem Namen tätigen .....   | % | 23-24 |
| (Hier sind nur die Provisionen und Kostenvergütungen zu berücksichtigen)   |   |       |
| d) Gaststätten- und/oder Beherbergungsgewerbe (auch Erfrischungsräume, z. B. in Warenhäusern) .....  | % | 25-26 |
| e) Herstellung, Reparatur, Verarbeitung (auch Bearbeitung, soweit nicht handelsüblich ④) .....   | % | 27-28 |
| f) Übrige gewerbliche, nicht land- oder forstwirtschaftliche Tätigkeiten (z. B. Leihbücherei, Totoannahme) .....   | % | 29-30 |
| <b>Zusammen: 100 %</b>   |   |       |

2. Wenn ausschließlich oder überwiegend Einzelhandel betrieben wird:

- a) Welcher Branche ist das Unternehmen zuzurechnen?  
Bitte bezeichnen Sie die Branche genau — z. B. Einzelhandel mit Milch, Fettwaren u. Eiern; Eh. m. Kaffee, Tee, Kakao; Eh. m. Reformwaren; Eh. m. Oberbekleidung für Herren, für Damen; Eh. m. Mieder- und Korsettwaren; Eh. m. Leuchten; Drogerie; Apotheke; Tankstelle
- Einzelhandel mit (Eh. m.) .....

- b) Welche Warenarten werden hauptsächlich geführt?  
Bitte die wichtigsten Warenarten (einschl. Konserven) aufzählen und deren Anteile in % des Einzelhandelsumsatzes angeben, wie zum Beispiel: Fleisch und Wurstwaren 25%; Wasch-, Putz- und Reinigungsmittel 20%; Wein und Spirituosen 15%; Obst, Gemüse u. Südfrüchte 15%; Wild u. Geflügel 10%; Fische und Fischerzeugnisse 5%; Tabakwaren 5%; Papierwaren 5%

Sorgfältige Schätzung genügt

3. Rechtsform des Unternehmens

Zutreffendes bitte ankreuzen

- a) Nur eine Person als Inhaber .....  1
- b) Mehrere Personen als Inhaber, jedoch nicht in einer der nachstehenden Gesellschaftsformen .....  2
- c) Offene Handelsgesellschaft .....  3
- d) Kommanditgesellschaft (auch GmbH & Co KG) .....  4
- e) Gesellschaft mit beschränkter Haftung .....  5
- f) Aktiengesellschaft bzw Kommanditgesellschaft auf Aktien .....  6
- d) Eingetragene Genossenschaft .....  7
- h) Sonstige Rechtsform (z. B. eingetragener Verein) .....  8

31

4. Ist das Unternehmen

Zutreffendes bitte ankreuzen

- a) einer Kette oder Gruppe angeschlossen, und zwar
  - (1) als Dauerkunde? .....  1
  - (2) als Gelegenheitskunde? .....  2
 Ketten und Gruppen sind Zusammenschlüsse von rechtlich selbständigen Einzel- und Großhändlern zur Rationalisierung des Ein- und Verkaufs
- b) Mitglied einer Ein- oder Verkaufsgenossenschaft? .....  3
- c) Gesellschafter oder Kunde einer sonstigen Ein- oder Verkaufsvereinigung? .....  4
- d) eine Konsumgenossenschaft oder eine sonstige Verbraucherorganisation? .....  5
- Verbraucherorganisationen sind Zusammenschlüsse von privaten Verbrauchern, wie z. B. Beamteneinkaufsgenossenschaften und Sozialwerke Sie können sowohl als Genossenschaft als auch in einer anderen Rechtsform betrieben werden
- e) ein Werkhandelsunternehmen? .....  6
- Werkhandelsunternehmen auf der Einzelhandelsstufe sind echtlich selbständige Vertriebsgesellschaften oder Vertragshändler von Industrieunternehmen
- f) ein Einzelhandelsunternehmen, das keiner der Pos. 4a bis 4c zugeordnet werden kann? .....  7

32-34

5. Ist der Inhaber des Unternehmens

Zutreffendes bitte ankreuzen

- a) Vertriebenen? ⑤ .....  1
  - b) „Deutscher aus der SBZ“: ⑥ .....  2
- Bei mehreren Inhabern (Personengesellschaften) die Vertriebenen- bzw. Flüchtlingseigenschaft nur dann ankreuzen, wenn das Kap'tal mindestens zu 50 % in Händen von Vertriebenen bzw Flüchtlingen liegt.

35

Die folgenden Fragen B, C, D und E beziehen sich auf das Geschäftsjahr 1967. Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr 1967, werden Angaben für das Geschäftsjahr erbeten, das im Kalenderjahr 1967 endete. Bei Neugründungen oder Geschäftsübernahmen im Jahre 1967 werden die Angaben zu den Fragen B, C, D und E für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 1967 erbeten. Die geschäftliche Tätigkeit für die Angaben zu den Fragen B, C, D und E bezieht sich auf den Zeitraum

vom ..... 19.....  
 bis ..... 19.....

36



**G. Unterhalten Sie Zweigniederlassungen?**

Wenn ja: Bitte geben Sie die Anzahl Ihrer Zweigniederlassungen am 30. 9. 1968 an .....         
 und führen Sie Anschrift und überwiegend ausgeübte Tätigkeit jeder einzelnen Zweigniederlassung am Schluß des Fragebogens auf.

91

Als Zweigniederlassungen gelten alle Verkaufsfilialen und sonstigen Arbeitsstätten, wie Werkstätten, Produktions-, Verwaltungs- und Hilfsbetriebe, Lager, Fuhrparks usw., die von der Hauptniederlassung räumlich getrennt sind, auch wenn sie in derselben Gemeinde liegen und in denen mindestens eine Person ständig tätig ist.

Die folgenden Fragen H, J und K sind nur von Unternehmen auszufüllen, die keine Zweigniederlassungen unterhalten. Unternehmen mit Zweigniederlassungen erhalten Sonderfragebogen für Haupt- und Zweigniederlassungen.

**H. Betriebsform**

Bitte nur die Betriebsform ankreuzen  , die nach dem Umsatz überwiegt

- Ladengeschäft, Etagengeschäft (auch Verkaufshallen in Verbrauchermärkten, Einkaufszentren und dgl.) .....  1
- Versandgeschäft .....  2
- Ortsfester Straßenverkaufsstand oder Kiosk .....  3
- Handel vom Lagerplatz .....  4
- Handel in der Wohnung .....  5
- Markthandel, Hausierhandel und Straßenhandel .....  6
- Sonstige Betriebsformen (z. B. Tankstelle, Automatenverkauf, Verkauf durch Fahrer) .....  7 94

Zutreffendes bitte ankreuzen

**J. Bedienungsform**

- Überwiegend herkömmliche Bedienung .....  1
- Überwiegend Selbstbedienung .....  2 95

**K. Kapazitätsangaben (Sorgfältige Schätzung genügt)**

- Geschäftsfläche <sup>ⓑ</sup> } am 30. 9. 1968 ..... qm 14
- Verkaufsfläche <sup>Ⓒ</sup> } ..... qm 15

.....  
Ort und Datum

.....  
Firma und Unterschrift

**Anschrift und überwiegend ausgeübte Tätigkeit der Zweigniederlassung (vgl. Pos. G)**

1. .... / .....  
 (Postleitzahl, Gemeinde, Straße) (überwiegend ausgeübte Tätigkeit)

2. .... / .....  
 (Postleitzahl, Gemeinde, Straße) (überwiegend ausgeübte Tätigkeit)

3. .... / .....  
 (Postleitzahl, Gemeinde, Straße) (überwiegend ausgeübte Tätigkeit)

(Angaben für weitere Zweigniederlassungen nach vorstehendem Schema auf einer Anlage erbeten)

# Handels- und Gaststättenzählung 1968

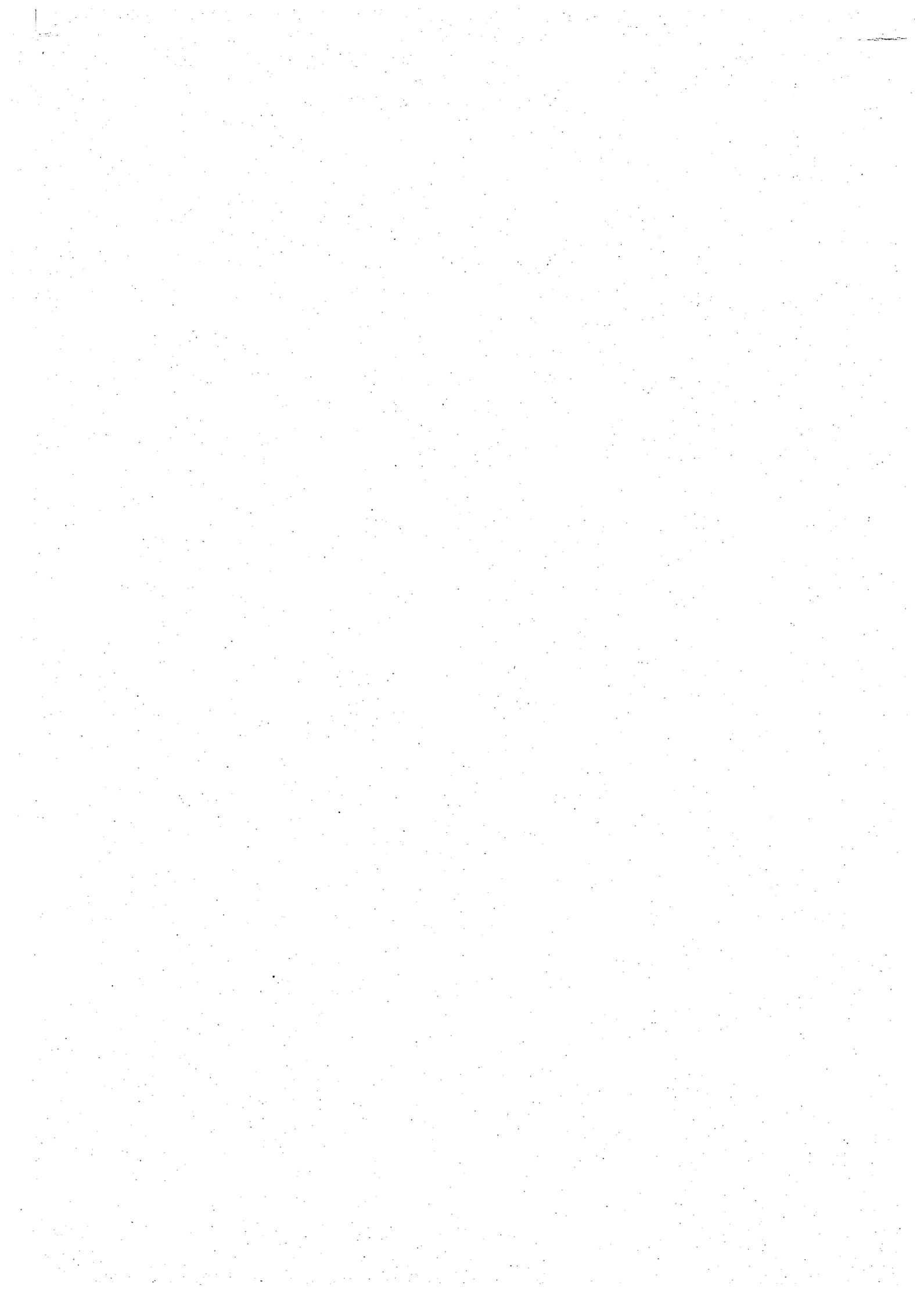
## Allgemeine Zählung

### Befragung der Unternehmen des Einzelhandels

#### Erläuterungen zur Ausfüllung des

#### Fragebogens E 1

- ① **Einzelhandel** liegt grundsätzlich vor, wenn Handelsware (fertig bezogene Ware, die im allgemeinen ohne Be- oder Verarbeitung verkauft wird) in eigenem Namen für eigene Rechnung an private Haushalte abgesetzt wird. Einzelhandel liegt auch vor, wenn die Waren in eigenem Namen für fremde Rechnung verkauft werden (Kommissionshandel), wie es bei den im Einzelhandel mit Bier und alkoholfreien Getränken auftretenden Händlern in der Wohnung häufig der Fall ist.
- Zum Einzelhandel rechnet aber auch der Absatz an andere Abnehmer, z. B. an Unternehmen, wenn er in einer sonst nur im Einzelhandel üblichen Form — z. B. im Ladengeschäft — und/oder in verhältnismäßig kleinen Mengen erfolgt. Die wichtigsten Beispiele hierfür sind der Handel mit Eisenwaren, Büromaschinen und Bürobedarf, Kraftfahrzeugen, Landmaschinen und landwirtschaftlichen Geräten, Nähmaschinen, Tuchen und Futterstoffen, Schneidereibedarf, Lacken und Farben, Tapeten und Fußbodenbelag, Schuhmacherbedarf sowie mit orthopädischen und medizinischen Artikeln.
- ② **Großhandel** liegt grundsätzlich vor, wenn Handelsware in eigenem Namen für eigene oder fremde Rechnung an Unternehmen abgesetzt wird, die sie weiterverkaufen. Zum Großhandel rechnet aber auch der Absatz an Behörden (z. B. Gebietskörperschaften, Bundesbahn, Bundespost, öffentlich-rechtliche Sparkassen, Handwerkskammern) sowie an Abnehmer, die die bezogene Ware verarbeiten oder für betriebliche Zwecke (z. B. als Treibstoffe, als Büromaterial oder für Investitionen) oder zur Berufsausübung verwenden. (Wegen der Ausnahmen hiervon beachten Sie bitte auch die Erläuterungen zu ① Einzelhandel).
- ③ **Handelsvermittlung** betreibt, wer Waren in fremdem Namen für fremde Rechnung vermittelt (Fremdgeschäft). Auch die überwiegend von Ein- und Verkaufsgenossenschaften oder -vereinigungen getätigten Delkredere- oder Zentralregulierungsgeschäfte rechnen zur Handelsvermittlung sowie diejenigen Tankstellen, die überwiegend Umsätze in fremdem Namen tätigen (Agenturtankstellen). Tankstellen, die überwiegend Umsätze in eigenem Namen tätigen, rechnen dagegen zum Einzelhandel. Der Gesamtwert der vermittelten Waren zählt nicht zum Umsatz. Als Umsatz gelten hier die Provisionseinnahmen und Kostenvergütungen aus der Vermittlung von Waren einschl. Delkredere-Provisionen.
- ④ **Handelsübliche Manipulationen**, wie z. B. Umfüllen, Sortieren, Verpacken, sind nicht als Bearbeitung anzusehen. Ferner gelten Leistungen, die üblicherweise eng mit dem Absatz bestimmter Waren verbunden sind, wie z. B. das Ändern von Oberbekleidung sowie das Anschließen von elektrischen Geräten, von Badewannen u. dgl. an vorhandene Leitungen oder das Beizen und Polieren von Möbeln ebenfalls nicht als Bearbeitung.
- ⑤ **Vertriebene** sind Inhaber des Bundesvertriebenenausweises A oder B.
- ⑥ **Deutsche aus der SBZ** sind deutsche Staatsangehörige oder deutsche Volkszugehörige, die nach Kriegsende aus der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands oder dem Sowjetsektor von Berlin in das Bundesgebiet einschl. Berlin (West) zugezogen sind und ihre danach geborenen Kinder. Zu den „Deutschen aus der SBZ“ rechnen auch die Inhaber des Bundesflüchtlingsausweises C, die im Sinne des Bundesvertriebenengesetzes „anerkannte Sowjetzonenflüchtlinge“ sind.
- ⑦ **Beim Versandhandel** wird die Ware im allgemeinen nicht im Ladengeschäft verkauft, sondern üblicherweise auf Bestellung nach Katalogen, Anzeigen, Prospekten oder über Vertreter versandt. Bei Apotheken rechnet die Versendung von fertig bezogenen Erzeugnissen aller Art an andere Apotheken, Krankenanstalten u. ä., Ärzte oder Zahnärzte nicht zum Versandhandel.
- ⑧ Wird eine Bilanz nicht erstellt, so sind die Angaben nach bestem Wissen zu machen.
- ⑨ **Ohne Entgelt für tätige Inhaber und tätige Mitinhaber** sowie für mithelfende Familienangehörige, die in keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis zum Unternehmen standen, sowie ohne Entgelt für Heimarbeiter.
- ⑩ **Vollbeschäftigte**  
Arbeitnehmer gelten als Vollbeschäftigte, wenn sie an den Stichtagen in einem Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis zu dem Unternehmen standen und zur Ableistung der vollen, im befragten Unternehmen üblichen Wochenarbeitszeit eingestellt waren.  
Tätige Inhaber, tätige Mitinhaber sowie unbezahlte mithelfende Familienangehörige (siehe Erläuterung ⑨) gelten als Vollbeschäftigte, wenn sie normalerweise während der vollen, im befragten Unternehmen üblichen Wochenarbeitszeit der Arbeitnehmer tätig waren.
- ⑪ **Teilbeschäftigte**  
Arbeitnehmer gelten als Teilbeschäftigte, wenn sie an den Stichtagen in einem Lohn- oder Gehaltsverhältnis zu dem Unternehmen standen und dauernd bzw. als Aushilfskräfte entweder stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen tätig waren.  
Tätige Inhaber, tätige Mitinhaber sowie unbezahlte mithelfende Familienangehörige gelten als Teilbeschäftigte, wenn sie normalerweise während einer kürzeren als der vollen, im befragten Unternehmen üblichen Wochenarbeitszeit der Arbeitnehmer tätig waren.
- ⑫ **Unbezahlte mithelfende Familienangehörige**  
Hier sind auch solche mithelfende Familienangehörige einzusetzen, die neben einer hauptberuflichen Tätigkeit in einem anderen Betrieb auch in dem befragten Unternehmen, z. B. für Buchführungsarbeiten, tätig waren. Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in einem Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis standen, sind nach ihrer Stellung im Betrieb nur in die Zeilen (4) und (5) einzutragen.
- ⑬ Zur **Geschäftsfläche** rechnen alle betrieblich genutzten Flächen (ohne Parkflächen).
- ⑭ **Verkaufsfläche** ist der Teil der Geschäftsfläche, auf dem üblicherweise die Verkaufsgeschäfte abgewickelt werden, einschl. Standflächen der Einrichtungsgegenstände.



Kenn-Nr. des Unternehmens	2-7
Kenn-Nr. der Arbeitsstätte	8-11
Bei Rückfragen bitte beide Kenn-Nr. angeben	

## Handels- und Gaststättenzählung 1968

Allgemeine Zählung — Fragebogen für Arbeitsstätten

**Rechtsgrundlage:** Gesetz über eine Zählung im Handel sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe vom 1. April 1968 (BGBl. I. S. 241/42).

**Geheimhaltung:** Einzelangaben werden gemäß § 12 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke vom 3. 9. 1953 (BGBl. I. S. 1314) und § 8 des obigen Gesetzes geheimgehalten und dienen nur statistischen, nicht etwa steuerlichen Zwecken.

**Rücksendung:** bitte je einen ausgefüllten Fragebogen bis zum ..... an das oben genannte Statistische Landesamt einsenden.

**Anschrift der Arbeitsstätte (Haupt- oder Zweigniederlassung)**

Geschäftsadresse (Sitz des Unternehmens): .....

(.....) Gemeinde: ..... Kreis: .....

Postleitzahl

Straße u. Hausnummer: .....

								12-18
								19-23

Bearbeiter dieser Meldung Herr/Frau/Fräulein Fernruf (Amt, Nr.) Hausruf  
bei unserer Firma war: .....

- Diese Meldung bezieht sich auf die oben genannte Arbeitsstätte, und zwar auf die **gesamte** Arbeitsstätte mit **allen** ihren gewerblich ausgeübten Tätigkeiten.
- **Nicht** zu berücksichtigen ist also lediglich eine etwa vorhandene Land- und Forstwirtschaft.
- Bitte beachten Sie beim Ausfüllen nicht nur die **Anmerkungen** zu den einzelnen Fragen, sondern zu den mit ○ gekennzeichneten Positionen auch die beigefügten **Erläuterungen**.

**A. Kennzeichnung der Arbeitsstätte (Haupt- oder Zweigniederlassung) ①**

Alle zutreffenden Tätigkeiten  
bitte ankreuzen

- |  |                                     |   |
|--|-------------------------------------|---|
| 1. Welche Tätigkeiten übt die Arbeitsstätte (Haupt- oder Zweigniederlassung) aus?  | <input checked="" type="checkbox"/> |   |
| a) Einzelhandel ② (einschl. Versand-, Markt-, Straßen- u. Hausierhandel), auch Apotheken sowie Tankstellen, die überwiegend Umsätze in eigenem Namen für eigene Rechnung tätigen | <input type="checkbox"/>            | 1 |
| b) Großhandel ③  | <input type="checkbox"/>            | 2 |
| c) Handelsvermittlung ④ einschl. Tankstellen, die überwiegend Umsätze in fremdem Namen tätigen   | <input type="checkbox"/>            | 3 |
| d) Gaststätten- und/oder Beherbergungsgewerbe (auch Erfrischungsräume, z. B. in Warenhäusern)  | <input type="checkbox"/>            | 4 |
| e) Herstellung, Reparatur, Verarbeitung (auch Bearbeitung, soweit nicht handelsüblich ⑤)   | <input type="checkbox"/>            | 5 |
| f) Übrige gewerbliche, nicht land- oder forstwirtschaftliche Tätigkeiten (z. B. Leihbücherei, TOTOannahme)   | <input type="checkbox"/>            | 6 |
| g) Zentrale Funktionen (z. B. Verwaltung, Lagerhaltung, Fuhrpark)  | <input type="checkbox"/>            | 7 |

Falls vorstehend unter Pos. 1 a bis 1 g mehrere Tätigkeiten angegeben wurden, welche überwiegt? 24-26

**2. Wenn ausschließlich oder überwiegend Einzelhandel betrieben wird:**

a) **Welcher Branche ist die Arbeitsstätte (Haupt- oder Zweigniederlassung) zuzurechnen?**

Bitte bezeichnen Sie die Branche genau — z. B. Einzelhandel mit Milch, Fettwaren u. Eiern; Eh. m. Kaffee, Tee, Kakao; Eh. m. Reformwaren; Eh. m. Oberbekleidung für Herren, für Damen; Eh. m. Mieder- u. Korsettwaren; Eh. m. Leuchten; Drogerie; Apotheke; Tankstelle

Einzelhandel mit (Eh. m.) .....

b) **Welche Warenarten werden hauptsächlich geführt?**

Bitte die wichtigsten Warenarten (einschl. Konserven) aufzählen und deren Anteile in % des Einzelhandelsumsatzes angeben, wie zum Beispiel: Fleisch und Wurstwaren 25%; Wasch-, Putz- und Reinigungsmittel 20%; Wein und Spirituosen 15%; Obst, Gemüse u. Südfrüchte 15%; Wild u. Geflügel 10%; Fische und Fischerzeugnisse 5%; Tabakwaren 5%; Papierwaren 5%

Sorgfältige Schätzung genügt

..... %	..... %	..... %
..... %	..... %	..... %



# Handels- und Gaststättenzählung 1968

Allgemeine Zählung  
Befragung der Arbeitsstätten des Einzelhandels  
Erläuterungen zur Ausfüllung des  
Fragebogens E 2

- ① Als **Zweigniederlassungen** gelten alle Verkaufsfilialen und sonstigen Arbeitsstätten, wie Werkstätten, Produktions-, Verwaltungs- und Hilfsbetriebe, Lager, Fuhrparks usw., die von der Hauptniederlassung räumlich getrennt sind, auch wenn sie in derselben Gemeinde liegen und in denen mindestens eine Person ständig tätig ist.
- ② **Einzelhandel** liegt grundsätzlich vor, wenn Handelsware (fertig bezogene Ware, die im allgemeinen ohne Be- oder Verarbeitung verkauft wird) in **eigenem Namen** für eigene Rechnung an private Haushalte abgesetzt wird. Einzelhandel liegt auch vor, wenn die Waren in **eigenem Namen** für fremde Rechnung verkauft werden (**Kommissionshandel**), wie es bei den im Einzelhandel mit Bier und alkoholfreien Getränken auftretenden Händlern in der Wohnung häufig der Fall ist.  
Zum Einzelhandel rechnet aber auch der Absatz an andere Abnehmer, z. B. an Unternehmen, wenn er in einer sonst nur im Einzelhandel üblichen Form — z. B. im **Ladengeschäft** — und/oder in verhältnismäßig **kleinen Mengen** erfolgt. Die wichtigsten Beispiele hierfür sind der Handel mit Eisenwaren, Büromaschinen und Bürobedarf, Kraftfahrzeugen, Landmaschinen und landwirtschaftlichen Geräten, Nähmaschinen, Tüchen und Futterstoffen, Schneidereibedarf, Lacken und Farben, Tapeten und Fußbodenbelag, Schuhmacherbedarf sowie mit orthopädischen und medizinischen Artikeln.
- ③ **Großhandel** liegt grundsätzlich vor, wenn Handelsware in **eigenem Namen** für eigene oder fremde Rechnung an Unternehmen abgesetzt wird, die sie weiterverkaufen. Zum Großhandel rechnet auch der Absatz an Behörden (z. B. Gebietskörperschaften, Bundesbahn, Bundespost, öffentlich-rechtliche Sparkassen, Handwerkskammern) sowie an Abnehmer, die die bezogenen Waren verarbeiten oder für betriebliche Zwecke (z. B. als Treibstoffe, als Büromaterial oder für Investitionen) oder zur Berufsausübung verwenden. (Wegen der Ausnahmen hiervon beachten Sie bitte auch die Erläuterungen zu ② Einzelhandel).
- ④ **Handelsvermittlung** betreibt, wer Waren in **fremdem Namen** für fremde Rechnung vermittelt (Fremdgeschäft). Auch die überwiegend von Ein- und Verkaufsgenossenschaften oder -vereinigungen getätigten Delkredere- oder Zentralregulierungsgeschäfte rechnen zur Handelsvermittlung sowie diejenigen Tankstellen, die überwiegend Umsätze in fremdem Namen tätigen (Agenturtankstellen). Tankstellen, die überwiegend Umsätze in eigenem Namen tätigen, rechnen dagegen zum Einzelhandel. Der Gesamtwert der **vermittelten Waren** zählt nicht zum Umsatz. Als **Umsatz** gelten hier die Provisionseinnahmen und Kostenvergütungen aus der Vermittlung von Waren einschl. Delkredere-Provisionen.
- ⑤ **Handelsübliche Manipulationen**, wie z. B. Umfüllen, Sortieren, Verpacken, sind **nicht** als Bearbeitung anzusehen. Ferner gelten Leistungen, die üblicherweise eng mit dem Absatz bestimmter Waren verbunden sind, wie z. B. das Ändern von Oberbekleidung sowie das Anschließen von elektrischen Geräten, von Badewannen und dgl. an vorhandene Leitungen oder das Beizen und Polieren von Möbeln, ebenfalls nicht als Bearbeitung.
- ⑥ Zur **Geschäftsfläche** rechnen alle betrieblich genutzten Flächen (ohne Parkflächen).
- ⑦ **Verkaufsfläche** ist der Teil der Geschäftsfläche, auf dem üblicherweise die Verkaufsgeschäfte abgewickelt werden, einschl. Standflächen der Einrichtungsgegenstände.
- ⑧ Zum **Umsatz** gehören alle Erlöse, auch die Verkaufserlöse aus Kommissionsgeschäften, **nicht** jedoch die Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft und aus dem Verkauf von Anlagevermögen, ferner **nicht außerordentliche** und **betriebsfremde** Erträge (z. B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremden Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge oder Erträge aus Beteiligungen).  
Ausgehen ist — und zwar **ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang** — von den mit den Kunden **abgerechneten** Lieferungen und Leistungen, den Verkäufen an Betriebsangehörige und dem **Eigenverbrauch**. An Kunden gewährte **Skonti** und **Erlösschmälerungen** (z. B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind **abzusetzen**. Dagegen sind **Zusatzerlöse** (z. B. Ausfuhr- und Ausfuhrhändlervergütungen) sowie gesondert in Rechnung gestellte Kosten für Fracht, Porto, Verpackung usw. **einzubeziehen**.
- ⑨ **Vollbeschäftigte**  
**Arbeitnehmer** gelten als Vollbeschäftigte, wenn sie an den Stichtagen in einem Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis zu dem Unternehmen standen und zur Ableistung der vollen, im befragten Unternehmen üblichen Wochenarbeitszeit eingestellt waren.  
**Tätige Inhaber, tätige Mitinhaber** sowie unbezahlte mithelfende Familienangehörige (siehe Erläuterung ⑩) gelten als Vollbeschäftigte, wenn sie normalerweise während der vollen, im befragten Unternehmen üblichen Wochenarbeitszeit der Arbeitnehmer tätig waren.
- ⑩ **Teilbeschäftigte**  
**Arbeitnehmer** gelten als Teilbeschäftigte, wenn sie an den Stichtagen in einem Lohn- oder Gehaltsverhältnis zu dem Unternehmen standen und dauernd bzw. als Aushilfskräfte entweder stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen tätig waren.  
**Tätige Inhaber, tätige Mitinhaber** sowie unbezahlte mithelfende Familienangehörige gelten als Teilbeschäftigte, wenn sie normalerweise während einer kürzeren als der vollen, im befragten Unternehmen üblichen Wochenarbeitszeit der Arbeitnehmer tätig waren.
- ⑪ **Unbezahlte mithelfende Familienangehörige**  
Hier sind auch solche mithelfende Familienangehörige einzusetzen, die neben einer hauptberuflichen Tätigkeit in einem anderen Betrieb auch in dem befragten Unternehmen, z. B. für Buchführungsarbeiten, tätig waren. Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in einem Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis standen, sind nach ihrer Stellung im Betrieb nur in die Zeilen (4) und (5) einzutragen.



Als **Warenbestände** galten die Bestände an Waren zum Verkauf oder an Material zur Be- oder Verarbeitung.

Der **Wareneinsatz** ergab sich aus Wareneingang plus Warenbestand am Anfang minus Warenbestand am Ende des Geschäftsjahres.

Der **Rohhertrag** wurde errechnet, indem man vom Umsatz den Wareneinsatz zu Einstandspreisen abzog.

Als **Beschäftigte** war die Zahl der tätigen Personen für zwei Stichtage 30.9.1967 und 30.9.1968 anzugeben. Hierbei wurde sowohl die soziale Stellung im Betrieb als auch das Geschlecht erfragt und auch nach Voll- und Teilbeschäftigten unterschieden.

Als **Personalkosten** wurden die im Jahre 1967 gezahlten Löhne und Gehälter (einschl. der gesetzlichen Sozialaufwendungen) erfragt.

## C. Ergebnisse

### I. Unternehmensdarstellung

#### 1. Gesamtüberblick

Nach den Ergebnissen der Totalerhebung des Handelszensus 1968 wurden am 30.9.1968 im Saarland 9 200 Unternehmen gezählt, die nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt ihrer Tätigkeit dem Einzelhandel zuzuordnen waren. Zu diesen Unternehmen gehörten 9 888 Arbeitsstätten. Gegenüber der letzten HGZ von 1961 hat sich damit die Zahl der Unternehmen um 8,4% verringert. In den Einzelhandelsunternehmen waren am 30.9.1968 insgesamt 39 100 Personen beschäftigt. Nach den Feststellungen für das Jahr 1967 waren von den im Einzelhandel beschäftig-

ten Personen nur gut zwei Drittel als Arbeitnehmer tätig.

Im Jahre 1967 erzielten die saarländischen Einzelhandelsunternehmen einen Gesamtumsatz von 2 158 Mio DM. Hierbei ist zu beachten, dass die Unternehmen, die am Zählungstichtag nicht mehr bestanden haben, im Jahre 1967 aber noch Umsätze erzielten, nicht erfasst wurden. Für die 1 512 Neugründungen sind keine Umsatzangaben ermittelt worden, so dass sich die Umsätze nur auf 7 688 Unternehmen mit Umsatzangaben für das Geschäftsjahr 1967 beziehen.

In der Gliederung nach 10 Wirtschaftsgruppen ergab sich für die saarländischen Einzelhandelsunternehmen folgende Verteilung:

Wirtschaftliche Struktur des saarländischen Einzelhandels

Wirtschaftsgruppe	Unternehmen		Beschäftigte			Umsatz 1967	
	am 30.9.1968				je Unternehmen		
	Anzahl	%	Anzahl	%	%	1 000 DM	%
Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	69	1	3 222	8	46,7	158 617	7
Nahrungs- und Genussmitteln	4 789	52	13 864	36	2,9	884 435	41
Bekleidung, Wäsche, Schuhen	1 463	16	7 988	20	5,5	347 777	16
Hausrat und Wohnbedarf	597	6	2 512	7	4,2	131 076	6
Elektro, Optik, Uhren	548	6	2 469	6	4,5	97 896	5
Papierwaren und Druckerzeugnissen	335	4	1 142	3	3,4	47 776	2
Pharmazeutischen, kosmetischen u.ä. Erzeugnissen	511	5	2 519	6	4,9	138 036	6
Kohlen und Mineralölerzeugnissen	197	2	776	2	3,9	77 658	4
Fahrzeugen, Maschinen, Büroeinrichtg.	242	3	3 363	9	13,9	225 633	11
Sonstigen Waren	449	5	1 245	3	2,8	48 841	2
<b>Insgesamt</b>	<b>9 200</b>	<b>100</b>	<b>39 100</b>	<b>100</b>	<b>4,2</b>	<b>2 157 745</b>	<b>100</b>

In der Wirtschaftsgruppe „Waren verschiedener Art“ wurden 1968 insgesamt 69 Unternehmen mit 3 222 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von fast 159 Mio DM festgestellt. Von der Gesamtzahl der im Einzelhandel Beschäftigten waren 8 % bei diesen Unternehmen tätig. Der Anteil am gesamten Einzelhandelsumsatz betrug 7 %. Die Wirtschaftsgruppe wird im wesentlichen von den Warenhäusern geprägt, wodurch auch die hohe Beschäftigtenzahl von 46,7 je Unternehmen zu erklären ist.

Gut die Hälfte der Einzelhandelsunternehmen (4 789) gehörten zum Fachhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln. Der Anteil der Beschäftigten erreicht mit fast 14 000 über ein Drittel aller im Einzelhandel Beschäftigten. Am Gesamtumsatz des Einzelhandels war diese Gruppe mit zwei Fünfteln beteiligt. Die Zahl der Beschäftigten je Unternehmen war hier mit 2,9 relativ gering. Dieser Bereich des Einzelhandels wird vor allem bei der Beschäftigtenzahl und bei der Umsatzhöhe wesentlich durch die Geschäfte mit Nahrungs- und Genussmitteln verschiedener Art bestimmt. Allein 2 670 Unternehmen gehörten zu dieser Wirtschaftsklasse.

Erheblich hinter dem Nahrungs- und Genussmittel-einzelhandel folgt an zweiter Stelle der Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln und Schuhen mit 1 463 Unternehmen, fast 8 000 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von fast 350 Mio DM. Im Durchschnitt waren je Unternehmen 5,5 Personen beschäftigt.

In der Wirtschaftsgruppe Eisen- und Metallwaren, Hausrat und Wohnbedarf wurden 597 Unternehmen gezählt mit rd. 2 500 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von 131 Mio DM. Als durchschnittliche Beschäftigtenziffer wurden 4,2 Personen ermittelt.

Nur wenig geringer war die Fachsparte Elektrowaren, Optik, Schmuck, Leder-, Spielwaren und Musikinstrumente mit 548 Unternehmen besetzt. Die Zahl der Beschäftigten erreichte nicht ganz 2 500 und der Umsatz 1967 lag nur bei rd. 98 Mio DM. Je Unternehmen waren im Durchschnitt 4,5 Personen tätig.

Der Einzelhandel mit Papierwaren und Druckerzeugnissen zählte 335 Unternehmen mit 1 142 Beschäftigten und einem Umsatz von fast 48 Mio DM. Auf ein Unternehmen entfielen 3,4 Beschäftigte.

Im Bereich des Einzelhandels mit pharmazeutischen, medizinischen und kosmetischen Erzeugnissen sowie mit Putz- und Reinigungsmitteln wurden 511 Unternehmen mit 2 519 Beschäftigten ermittelt.

Im Jahre 1967 wurde ein Umsatz von 138 Mio DM erzielt. Je Unternehmen waren 4,9 Personen beschäftigt. Etwa die Hälfte der Beschäftigten und zwei Drittel des Gruppenumsatzes entfielen auf Apotheken.

Der Einzelhandel mit Kohlen, sonstigen Brennstoffen und Mineralölprodukten umfasste 197 Unternehmen mit 776 Beschäftigten und einem Umsatz von fast 78 Mio DM. Die Beschäftigtenziffer lag bei 3,9.

Der Fachhandel mit Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen bestand aus 242 Unternehmen mit 3 363 Beschäftigten und einem Jahresumsatz 1967 von 226 Mio DM. Die hohe Beschäftigtenziffer von 13,9 resultiert hauptsächlich aus der erheblichen Zahl gewerblicher Arbeitnehmer in Reparaturwerkstätten beim Einzelhandel mit Fahrzeugen.

In der Gruppe des Einzelhandels mit sonstigen Waren wurden 449 Unternehmen mit 1 245 Beschäftigten festgestellt. Der Gesamtumsatz belief sich im Jahre 1967 auf rd. 49 Mio DM. Im Durchschnitt waren in einem Unternehmen 2,8 Personen beschäftigt.

## 2. Die Unternehmen nach Umsatzgrößenklassen

Eine Aufgliederung der saarländischen Einzelhandelsunternehmen nach Umsatzgrößenklassen, zeigt nach der Zahl der Unternehmen ein Übergewicht der kleineren und mittleren Einheiten. Von den 7 688 Unternehmen mit Umsatzangaben meldeten 3 346 (44 %) Jahresumsätze von unter 100 000 DM. In diesen Unternehmen waren aber

nur 15 % aller Beschäftigten des Einzelhandels tätig; ihr Anteil an den Gesamtumsätzen des Einzelhandels erreichte nur 8 %.

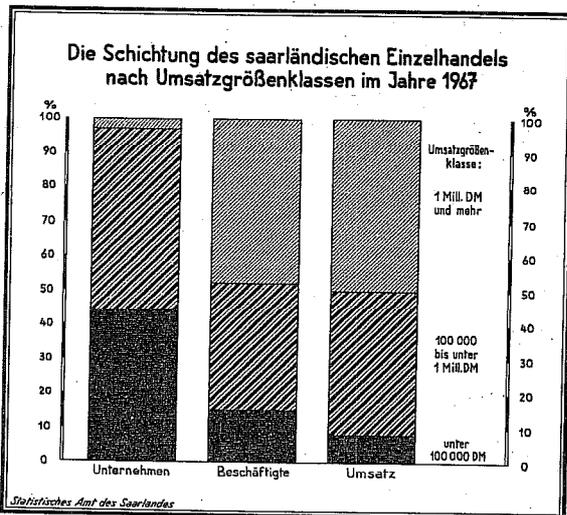
Gut ein Drittel aller Unternehmen hatte Umsätze zwischen 100 000 und 250 000 DM zu verzeichnen. Der Anteil dieser Gruppe an den Beschäftigten betrug 22 %. Rund ein Fünftel des gesamten Ein-

zelhandelsumsatzes wurde in dieser Gruppe erzielt. Umsätze zwischen 250 000 und 500 000 DM meldeten 1 078 oder 14 % der Unternehmen. Auf diese Gruppe entfiel ein Beschäftigtenanteil von 15 % und ein Umsatzanteil von 17 %. Die Gruppe mit 500 000 – 1 000 000 DM Jahresumsatz umfasste noch 423 (5%) Unternehmen, auf die ein

Einzelhandelsunternehmen im Saarland nach Umsatzgrößenklassen

Umsatzgrößenklasse	Unternehmen		Beschäftigte		Umsatz 1967	
	am 30.9.1968					
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 DM	%
12 000 bis unter 20 000 DM	447	6	554	1	6 794	0
20 000 bis unter 50 000 DM	1 209	16	1 854	5	41 134	2
50 000 bis unter 100 000 DM	1 690	22	3 362	9	123 568	6
100 000 bis unter 250 000 DM	2 639	34	7 950	22	417 898	20
250 000 bis unter 500 000 DM	1 078	14	5 659	15	369 774	17
500 000 bis unter 1 Mill. DM	423	5	4 086	11	281 858	13
1 Mill. bis unter 2 Mill. DM	133	2	2 718	7	179 493	8
2 Mill. bis unter 5 Mill. DM	45	1	1 697	5	135 483	6
5 Mill. bis unter 10 Mill. DM	10	0	1 056	3	70 086	3
10 Mill. bis unter 25 Mill. DM	6	0	987	3	85 472	4
25 Mill. bis unter 50 Mill. DM	5	0	2 336	6	152 769	7
50 Mill. bis unter 250 Mill. DM	3	0	4 790	13	293 416	14
Zusammen	7 688	100	37 049	100	2 157 745	100
ohne Umsatzangabe	1 512	..	2 051	..	—	—
Insgesamt	9 200	..	39 100	..	2 157 745	..

Beschäftigtenanteil von 11 % und ein Umsatzanteil von 13 % fiel.



133 oder 2 % der Einzelhandelsunternehmen meldeten für das Jahr 1967 Umsätze zwischen 1 und 2 Mill. DM. Ihr Anteil an den Beschäftigten lag bei 7 %, bei den Umsätzen bei 8 %.

Nur 69 saarländische Einzelhandelsunternehmen konnten im Jahre 1967 über 2 Mill. DM Umsätze verbuchen. Diese Unternehmen beschäftigten drei Zehntel aller im Einzelhandel tätigen Personen. Der Anteil dieser Größenklasse am gesamten Einzelhandelsumsatz lag bei gut einem Drittel.

### 3. Betriebswirtschaftliche Daten der saarländischen Einzelhandelsunternehmen

Von den saarländischen Einzelhandelsunternehmen (ohne Neugründungen) wurden im Jahre 1967 fast 164 Mio DM an Löhnen und Gehältern einschl. der soz. Aufwendungen gezahlt. Das sind 7,6 % des Jahresumsatzes 1967. Pro Arbeitnehmer ergab sich damit ein Durchschnittsbetrag von 6 584 DM. Höhere Durchschnittslöhne wurden beim Einzelhandel mit Kohlen und Mineralölzeugnissen (8 713), bei den Geschäften mit Hausrat und

Wohnbedarf (7 843), beim Einzelhandel mit Waren verschiedener Art und bei den Unternehmen mit Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen (6 932) ermittelt. Unter 6 000 DM blieben die durchschnittlichen Löhne und Gehälter je Arbeitnehmer beim Einzelhandel mit Sonstigen Waren (5 650), bei den Geschäften mit Papierwaren und Druckerzeugnissen (5 724) und beim Einzel-

handel mit elektrotechnischen, feinmechanischen, optischen Erzeugnissen, Schmuck-, Leder-, Galanterie- und Spielwaren, Musikinstrumenten (5 918).

Beim Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln lag die durchschnittliche Lohn- und Gehaltssumme bei 6 024 DM.

#### Löhne und Gehälter der Einzelhandelsunternehmen im Saarland nach Umsatzgrößenklassen

Umsatzgrößenklasse	Löhne und Gehälter 1967		Arbeitnehmer am 30. 9. 1967
	1 000 DM	je Arbeitnehmer DM	Anzahl
12 000 bis unter 20 000 DM	20	1 429	14
20 000 bis unter 50 000 DM	546	2 600	210
50 000 bis unter 100 000 DM	2 807	3 358	836
100 000 bis unter 250 000 DM	16 809	4 480	3 752
250 000 bis unter 500 000 DM	22 192	5 647	3 930
500 000 bis unter 1 Mill. DM	22 556	6 673	3 380
1 Mill. bis unter 2 Mill. DM	18 234	7 473	2 440
2 Mill. bis unter 5 Mill. DM	12 391	7 663	1 617
5 Mill. bis unter 10 Mill. DM	7 789	6 967	1 118
10 Mill. bis unter 25 Mill. DM	8 941	9 372	954
25 Mill. bis unter 50 Mill. DM	17 881	7 577	2 360
50 Mill. bis unter 250 Mill. DM	33 519	7 885	4 251
<b>Insgesamt</b>	<b>163 685</b>	<b>6 584</b>	<b>24 862</b>

Wesentlich wird die Lohn- und Gehaltssumme je Arbeitnehmer in manchen Klassen von der Zahl der Lehrlinge bestimmt.

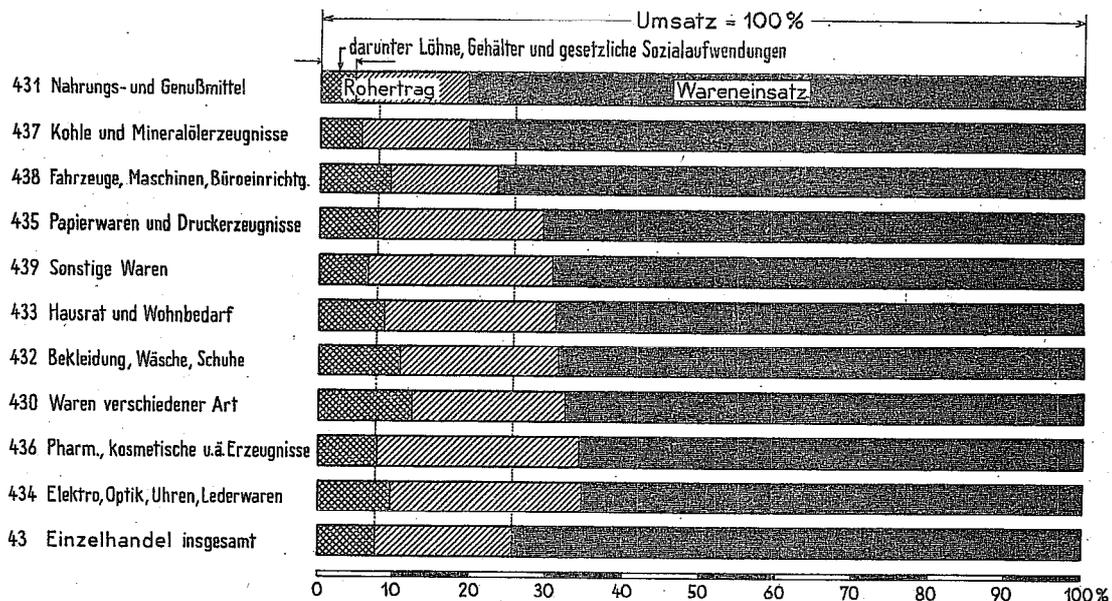
Daneben ist deutlich zu erkennen, dass mit zunehmender Umsatzgrößenklasse die Lohn- und Gehaltssumme je Arbeitnehmer allgemein steigt, wenn sich auch diese Tendenz in den Größenklassen mit über 25 Mio DM Jahresumsatz nicht mehr fortsetzt.

Die saarländischen Einzelhandelsunternehmen hatten im Jahre 1967 einen Rohertrag von 553

Mio DM zu verzeichnen. Die Rohertragsquote (Anteil des Rohertrages am Umsatz) war mit 25,6 % niedriger als im Bundesdurchschnitt (28 %).

Besonders günstige Ergebnisse meldete der Einzelhandel mit elektrotechnischen, feinmechanischen, optischen Erzeugnissen, Uhren und Lederwaren, wo der Rohertrag fast 35 % des Umsatzes ausmachte. Eine fast gleich hohe Rohertragsquote hatte auch der Einzelhandel mit pharmazeutischen und kosmetischen Erzeugnissen, Putz- und Reinigungsmitteln zu verzeichnen. Rohertragsquoten von über 30 % meldeten auch der

## Rohertrag, Wareneinsatz sowie Löhne, Gehälter und Sozialaufwendungen im saarländischen Einzelhandel 1967 in %



Statistisches Amt des Saarlandes

Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (32,3%), mit Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln, Schuhen (31,5%), die Geschäfte mit Hausrat und Wohnbedarf (31,1%) und solche mit sonstigen Waren

(30,7%). Über dem Durchschnitt des gesamten Einzelhandels blieb auch der Rohertrag bei den Geschäften mit Papierwaren und Druckerzeugnissen (29,5%).

### Rohertrag, Löhne, Gehälter, Sozialaufwendungen und Wareneinsatz 1967 der Einzelhandelsunternehmen im Saarland mit vollem Geschäftsjahr

Nr. der Grundsystematik	Wirtschaftsgruppe	Rohertrag 1967					Arbeitnehmer am 30.9.1967	Wareneinsatz 1967	
		insgesamt	Rohertragsquote	darunter Löhne, Gehälter u. Sozialaufwendungen 1967				insgesamt	Anteil am Umsatz
				insgesamt	Anteil am Umsatz	je Arbeitnehmer			
1 000 DM	%	1 000 DM	%	DM	Anzahl	1 000 DM	%		
430	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	51 180	32,3	19 280	12,2	7 796	2 473	107 417	67,7
431	Nahrungs- u. Genussmitteln	173 293	19,6	42 473	4,8	6 024	7 051	698 597	80,4
432	Bekleidung, Wäsche, Schuhen	109 382	31,5	37 812	10,9	6 474	5 841	236 794	68,5
433	Hausrat und Wohnbedarf	40 730	31,1	11 577	8,8	7 843	1 476	89 126	68,9
434	Elektro, Optik, Uhren	33 964	34,7	9 516	9,7	5 918	1 608	63 514	65,3
435	Papierwaren und Druckerzeugn.	14 103	29,5	3 675	7,7	5 724	642	33 400	70,5
436	Pharm., kosmet. u. a. Erzeugn.	47 163	34,2	10 950	7,9	6 460	1 695	86 933	65,8
437	Kohlen u. Mineralölzeugnissen	15 308	19,7	4 165	5,4	8 713	478	61 718	80,3
438	Fahrzeugen, Masch., Büroeinr.	53 171	23,6	21 135	9,4	6 932	3 049	171 006	76,4
439	Sonstigen Waren	15 016	30,7	3 102	6,4	5 650	549	33 231	69,3
43	Zusammen	553 310	25,6	163 685	7,6	6 584	24 862	1 581 736	74,4

In erheblichem Masse ist der Rohertrag eines Unternehmens auch davon abhängig, in welchem Umfang einzelhandelsfremde Tätigkeiten wie

Grosshandelsumsätze oder handwerkliche Nebentätigkeiten im Gesamtumsatz des Unternehmens enthalten sind.

Aus den Angaben über den Wareneingang und die Warenbestände am Anfang und Ende des Geschäftsjahres lässt sich die Umschlagshäufigkeit des Warenlagers als Quotient aus Wareneinsatz und durchschnittlichem Lagerbestand errechnen. Die Umschlagsgeschwindigkeit ist wesentlich davon abhängig, ob es sich um leicht verderbliche und damit zum schnellen Verbrauch bestimmte Waren handelt oder um langlebigere und meist wertvollere Gebrauchsgüter mit oft kaum begrenzter Lagermöglichkeit. Deshalb zeigt sich auch branchenweise eine sehr unterschiedliche Umschlagshäufigkeit und analog dazu ein grosser Unterschied in der durchschnittlichen Lagerdauer in Tagen.

Beim Einzelhandel mit Waren verschiedener Art – im wesentlichen handelt es sich hier um die Gruppe der Warenhäuser – wurde das Warenlager im Jahr 7,2 mal umgeschlagen, was einer durchschnittlichen Lagerdauer von 50 Tagen entsprach. Beim Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln wird das Warenlager häufiger umgesetzt (11,3), woraus sich eine durchschnittliche Lagerdauer von nur 32 Tagen ergibt. Nicht ganz 2 1/2 mal wird bei den Geschäften mit Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln und Schuhen das Warenlager im Jahr geräumt, so dass im allgemeinen die Ware 150 Tage im Lager verbleibt. Ähnliche Grössen ergaben sich auch beim Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf (3,0 bzw. 120 Tage) und mit elektrotechnischen, feinmechanischen, optischen Erzeugnissen, Uhren und Lederwaren (2,2 bzw. 164 Tage). Etwas häufiger wurde das

Warenlager bei den Geschäften mit Papierwaren und Druckerzeugnissen (4,3 bzw. 84 Tage) und noch etwas stärker beim Einzelhandel mit pharmazeutischen, kosmetischen und ähnlichen Erzeugnissen (5,1 bzw. 71 Tage) umgeschlagen. Die weitaus höchste Umschlagshäufigkeit wurde beim Einzelhandel mit Kohlen und Mineralölerzeugnissen (21,8) festgestellt. Nur knapp 17 Tage blieb hier die Ware durchschnittlich auf Lager. Der Einzelhandel mit Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen meldete eine Umschlagshäufigkeit von 7,3, was einer durchschnittlichen Lagerdauer von 49 Tagen entsprach. Beim Handel mit „Sonstigen Waren“ wird das Warenlager etwas weniger häufig umgesetzt (5,6) bei einer durchschnittlichen Lagerdauer von 64 Tagen.

Für den gesamten Einzelhandel wurde eine Umschlagshäufigkeit von 5,4 und eine durchschnittliche Lagerdauer von 67 Tagen ermittelt. In einer tieferen Gliederung nach den einzelnen Klassen ergeben sich gegenüber den o.g. Gruppendurchschnitten zum Teil ganz erhebliche Abweichungen.

Gegenüber den Werten aus der Handels- und Gaststättenzählung 1961 zeigen sich zumindest in der Gliederung nach Wirtschaftsgruppen keine grösseren Abweichungen. Für den gesamten Einzelhandel wurde damals eine Lagerumschlagshäufigkeit von 5,9 und eine durchschnittliche Lagerdauer von 61 Tagen errechnet.

Umsatz, Wareneinsatz, Umschlagshäufigkeit und durchschnittliche Lagerdauer im saarländischen Einzelhandel im Jahre 1967

Nr. der Grundsystematik	Wirtschaftsgruppe	Unternehmen	Umsatz 1967	Wareneinsatz 1967	Umschlagshäufigkeit des Lagers	Durchschnittliche Lagerdauer
		Anzahl	1 000 DM		... mal	... Tage
430	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	67	158 591	107 417	7,2	50,0
431	Nahrungs- und Genussmitteln	3 532	869 398	698 597	11,3	31,9
432	Bekleidung, Wäsche, Schuhen	1 330	345 442	236 794	2,4	150,0
433	Hausrat und Wohnbedarf	549	129 344	89 126	3,0	120,0
434	Elektro, Optik, Uhren	500	97 227	63 514	2,2	163,6
435	Papierwaren und Druckerzeugnissen	294	47 385	33 400	4,3	83,7
436	Pharm., kosmetische u.ä. Erzeugnissen	430	131 905	86 933	5,1	70,6
437	Kohlen und Mineralölerzeugnissen	184	76 922	61 718	21,8	16,3
438	Fahrzeugen, Maschinen, Büroeinrichtg.	214	223 863	171 006	7,3	49,3
439	Sonstigen Waren	371	47 978	33 231	5,6	64,3
43	Insgesamt	7 471	2 128 055	1 581 736	5,4	66,7

#### 4. Beschäftigtenstruktur des saarländischen Einzelhandels

Am 30.9.1968 wurden in den 9 200 Unternehmen des Einzelhandels 39 100 Beschäftigte festgestellt, von denen 24 345 Personen (62,2 %) weiblichen Geschlechts waren. 6 013 Personen wurden als teilbeschäftigt gemeldet, wobei der Frauenanteil weit über zwei Drittel ausmachte. Nach der Stellung im Betrieb wurden 9 506 tätige Inhaber bzw. Mitinhaber festgestellt und 3 536 Personen waren als unbezahlte mithelfende Familienangehörige tätig. Die Zahl der Arbeitnehmer (ohne Lehrlinge) belief sich auf 18 203. Sehr zahlreich waren auch die Lehrlinge mit 7 845 Personen vertreten.

Der Anteil der weiblichen Beschäftigten war in allen Kategorien sehr hoch. Bei den Selbstän-

digen war jede zweite Person weiblichen Geschlechts und bei den unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen waren sogar drei Viertel der Beschäftigten Frauen. Bei den Arbeitnehmern ohne Lehrlinge (64,8 %) und den Lehrlingen (63,6 %) lag der Anteil der weiblichen Beschäftigten bei fast zwei Dritteln.

Von den tätigen Inhabern waren rd. 18 % teilbeschäftigt, bei den unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen waren es fast 44 %. Unter den Arbeitnehmern ohne Lehrlinge war rd. jeder Siebente teilbeschäftigt. Bei den weiblichen Erwerbspersonen war der Anteil der Teilbeschäftigten höher als im Gesamtdurchschnitt.

Sehr unterschiedlich war die Erwerbsstruktur in den einzelnen Wirtschaftsgruppen und -klassen.

**Beschäftigte in den Einzelhandelsunternehmen am 30. 9. 1968, gegliedert nach der Stellung im Betrieb, nach Voll- und Teilbeschäftigten und nach dem Geschlecht nach Wirtschaftsgruppen**

Wirtschaftsgruppe	Unternehmen	Davon									
		Beschäftigte		tätige Inhaber und tätige Mitinhaber		unbezahlte mithelfende Familienangehörige		Arbeitnehmer ohne Lehrlinge, Anlernlinge und Volontäre		Lehrlinge, Anlernlinge und Volontäre	
		insgesamt	darunter Teilbeschäftigte	insgesamt	darunter Teilbeschäftigte	insgesamt	darunter Teilbeschäftigte	insgesamt	darunter Teilbeschäftigte		
Anzahl											
Waren verschiedener Art	i	69	3 222	527	75	4	46	14	2 511	509	590
	w		2 440	480	33	1	29	7	2 003	472	375
Nahrungs- und Genussmittel	i	4 789	13 864	3 055	4 884	1 290	1 785	788	5 139	977	2 056
	w		9 500	2 433	3 144	1 027	1 247	500	3 613	896	1 496
Bekleidung, Wäsche, Sportartikel, Schuhe	i	1 463	7 988	864	1 554	155	511	202	4 026	507	1 897
	w		5 999	705	748	84	414	152	3 188	469	1 649
Eisen- u. Metallw., Hausrat u. Wohnbedarf	i	597	2 512	382	632	56	277	132	1 233	194	370
	w		1 187	250	210	22	213	97	550	131	214
Elektro-, feinmech., opt., Erz., Leder-, Spielw.	i	548	2 469	218	566	35	272	92	961	91	670
	w		1 165	148	131	12	234	72	472	64	328
Papierwaren und Druckerzeugnisse	i	335	1 142	196	351	37	132	80	430	79	229
	w		787	135	176	10	95	54	318	71	198
Pharm., med. u. kosmet. Artikel, Putz- und Reinigungsmittel	i	511	2 519	309	529	37	168	76	1 215	196	607
	w		1 884	276	177	30	145	63	1 057	183	505
Kohle und Mineralölerzeugnisse	i	197	776	176	195	15	96	45	457	116	28
	w		197	50	39	4	68	29	82	17	8
Fahrzeuge, Maschinen u. Büroeinrichtungen	i	242	3 363	69	251	13	66	24	1 829	32	1 217
	w		492	41	39	3	52	20	309	18	92
Sonstige Waren	i	449	1 245	217	469	46	193	101	402	70	181
	w		694	150	207	26	147	74	212	50	128
Einzelhandel insgesamt	i	9 200	39 100	6 013	9 506	1 688	3 546	1 554	18 203	2 771	7 845
	w		24 345	4 658	4 904	1 219	2 644	1 068	11 804	2 371	4 993

Beim **Einzelhandel mit Waren verschiedener Art** spielen nur die abhängig Beschäftigten eine Rolle. Von den Arbeitern und Angestellten waren rund vier Fünftel weiblichen Geschlechts. Bei den Lehrberufen waren die männlichen Lehrlinge mit gut einem Drittel etwas stärker vertreten. Die Teilbeschäftigten waren fast ausschliesslich Frauen.

Der **Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln**, der gut ein Drittel der im Einzelhandel tätigen Personen beschäftigt, wird bei der Vielzahl von kleinen Familienunternehmen wesentlich von den tätigen Inhabern und mithelfenden Familienangehörigen bestimmt. Von den Beschäftigten dieses Bereichs war fast die Hälfte diesen beiden Gruppen zuzurechnen. Die Abhängigen standen zu fast einem Drittel noch in einem Lehrverhältnis. Die Teilbeschäftigten waren besonders stark bei den tätigen Inhabern und mithelfenden Familienangehörigen anzutreffen. Von den insgesamt im Nahrungs- und Genussmitteleinzelhandel tätigen Personen waren über zwei Drittel weiblichen Geschlechts.

Auch beim **Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln und Schuhen** waren drei Viertel der hier tätigen Personen Frauen. Nur gut ein Viertel der Beschäftigten wurden als tätige Inhaber oder mithelfende Familienangehörige erfasst. Ebenfalls fast ein Viertel der in diesem Sektor tätigen Personen hatten ihre Ausbildung noch nicht abgeschlossen. Noch nicht ein Zehntel von ihnen waren Jungen. Der Anteil der Teilbeschäftigten an der Gesamtzahl der Beschäftigten lag bei 11 %.

Der **Einzelhandel mit Eisen- und Metallwaren, Hausrat und Wohnbedarf** hatte unter seinen 2 512 Beschäftigten nur 47 % weibliche Personen. Es fällt hier auf, dass von den 1 233 Arbeitnehmern ohne Lehrlinge nur 550 Frauen waren, während bei den Lehrlingen (320) der weibliche Anteil (214) überwog.

Die Unternehmen mit **elektrotechnischen, feinmechanischen, optischen Erzeugnissen, Uhren, Schmuck und Lederwaren** mit 2 469 tätigen Personen meldeten einen Frauenanteil von ebenfalls 47 %.

Nach der Stellung im Betrieb dominierten die abhängig Beschäftigten mit 961 Angestellten und Arbeitern und 670 Lehrlingen, wobei jeweils etwa die Hälfte weiblichen Geschlechts waren.

In den Geschäften mit **Papierwaren und Druckerzeugnissen** waren wieder überwiegend weibliche Personen tätig (69 %). Neben 351 tätigen Inhabern und 132 mithelfenden Familienangehörigen waren noch 430 Angestellte bzw. Arbeiter und 229 Lehrlinge beschäftigt.

Der Einzelhandel mit **pharmazeutischen, kosmetischen und ähnlichen Erzeugnissen** hatte am 30.9. 1968 2 519 Personen beschäftigt, von denen drei Viertel weiblichen Geschlechts waren. Während von den 529 tätigen Inhabern nur 177 Frauen waren, machte der Frauenanteil bei den 168 mithelfenden Familienangehörigen (86 %), den 1 215 Arbeitnehmern ohne Lehrlinge (87 %) und den 607 Lehrlingen (83 %) jeweils über vier Fünftel aus.

Bei den Einzelhandelsunternehmen mit **Kohlen und Mineralölerzeugnissen** waren drei Viertel der Beschäftigten Männer. In der Gliederung nach der Stellung im Betrieb überwogen die abhängig Beschäftigten, wobei die geringe Zahl von Lehrlingen auffällt. Die Teilbeschäftigten waren meist Arbeiter oder Angestellte.

Auch die bei den Unternehmen mit **Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen** tätigen Personen waren überwiegend Männer (85 %). Nach der Stellung im Beruf war der Anteil der Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen mit knapp einem Zehntel sehr gering. Die Arbeitnehmer verteilen sich in 1 829 Angestellte und Arbeiter sowie 1 217 Lehrlinge, wobei letztere zu einem erheblichen Teil gewerbliche Lehrlinge in Kfz-Reparaturwerkstätten sein dürften. Die Zahl der Teilbeschäftigten war in dieser Branche unbedeutend.

Bei den Geschäften mit **Sonstigen Waren** waren von den 1 245 Beschäftigten 694 Frauen. Den 469 tätigen Inhabern und 193 mithelfenden Familienangehörigen standen 402 Arbeitnehmer ohne Lehrlinge und 181 Lehrlinge gegenüber. Gut die Hälfte der mithelfenden Familienangehörigen waren teilbeschäftigt.

Noch viel deutlicher als in der Gliederung nach Umsatzgrößenklassen kommt in der Darstellung nach Beschäftigtengrößenklassen das Überwiegen der kleineren Unternehmenseinheiten im Einzelhandel zum Ausdruck. Von den 9 200 am 30.9.1968 festgestellten Einzelhandelsunternehmen hatten ein Drittel nur eine Person beschäftigt. In weiteren 28 % der Unternehmen waren 2 Personen tätig. Etwas über ein Fünftel der saarländischen Einzel-

handelsunternehmen meldete 3 oder 4 Beschäftigte und in 720 (7,8 %) Unternehmen waren 5 oder 6 Personen tätig. In 402 Einzelhandelsfirmen lag die Beschäftigtenzahl bei 7 bis 9 Personen. Zu der Größenklasse 10 - 49 Beschäftigte zählten 388 Unternehmen und in 16 Firmen waren 50 bis 99 Personen tätig. Nur 19 Einzelhandelsunternehmen meldeten im Saarland am Zählungstichtag mehr als 100 Beschäftigte.

**Einzelhandelsunternehmen nach Wirtschaftsgruppen und Beschäftigtengrößenklassen am 30. 9. 1968, sowie der Umsatz 1967**

Wirtschaftsgruppe	Unternehmen	Arbeitsstätten	Beschäftigte insgesamt	Umsatz 1967	Wirtschaftsgruppe	Unternehmen	Arbeitsstätten	Beschäftigte insgesamt	Umsatz 1967								
										Unternehmen mit..... Beschäftigten am 30.9.1968				Unternehmen mit..... Beschäftigten am 30.9.1968			
										Anzahl			1000DM	Anzahl			1000DM
Waren verschiedener Art					Pharm., med. u.kosmet. Art., Putz- und Reinigungsm.												
1 und 2	26	27	42	1741	1 und 2	132	133	203	7043								
3 und 4	25	26	82	4710	3 und 4	144	148	501	22469								
5 bis 9	8	10	53	3152	5 bis 9	195	215	1 255	77835								
10 bis 99	5	6	138	7784	10 bis 99	40	45	560	30689								
100 und mehr	5	13	2 907	141230	100 und mehr	—	—	—	—								
Zusammen	69	82	3 222	158 617	Zusammen	511	541	2 519	138 036								
Nahrungs- und Genussmittel					Kohle und Mineralölerzeugnisse												
1 und 2	3 440	3 449	4 833	230361	1 und 2	71	72	115	9 696								
3 und 4	975	1 003	3 261	221774	3 und 4	76	77	265	21338								
5 bis 9	313	364	1 862	135778	5 bis 9	44	47	272	24007								
10 bis 99	58	90	1 086	85385	10 bis 99	6	14	124	21617								
100 und mehr	3	306	2 822	211137	100 und mehr	—	—	—	—								
Zusammen	4 789	5 212	13 864	884435	Zusammen	197	210	776	76 658								
Bekleidung, Wäsche, Sportartikel, Schuhe					Fahrzeuge, Maschinen, Büroeinrichtungen												
1 und 2	780	784	1 159	37333	1 und 2	91	92	130	6365								
3 und 4	337	349	1 147	44636	3 und 4	31	31	104	5715								
5 bis 9	226	252	1 433	61215	5 bis 9	44	46	291	16111								
10 bis 99	114	165	2 352	108700	10 bis 99	76	93	2 838	197442								
100 und mehr	6	12	1 897	95893	100 und mehr	—	—	—	—								
Zusammen	1 463	1 562	7 988	347777	Zusammen	242	262	3 363	225 633								
Eisen- und Metallwaren, Hausrat und Wohnbedarf					Sonstige Waren												
1 und 2	302	303	471	16668	1 und 2	292	293	448	13473								
3 und 4	162	166	548	25082	3 und 4	92	98	306	11654								
5 bis 9	93	98	584	31047	5 bis 9	54	62	339	13856								
10 bis 99	40	54	909	58279	10 bis 99	11	12	152	9858								
100 und mehr	—	—	—	—	100 und mehr	—	—	—	—								
Zusammen	597	621	2 512	131076	Zusammen	449	465	1 245	48841								
Elektro-, feinmech., opt. Erzeugnisse, Leder- u. Spielwaren					Einzelhandel												
1 und 2	246	246	414	12296	1 und 2	5 591	5 610	8 145	347 355								
3 und 4	138	142	474	16110	3 und 4	2 064	2 129	6 970	384 123								
5 bis 9	119	132	761	28144	5 bis 9	1 122	1 258	7 011	398 734								
10 bis 99	45	62	820	41346	10 bis 99	404	538	8 104	475 642								
100 und mehr	—	—	—	—	100 und mehr	19	353	8 870	551 891								
Zusammen	548	582	2 469	97896	Insgesamt	9 200	9 888	39 100	2 157 745								
Papierwaren und Druckerzeugnisse																	
1 und 2	211	211	330	12379													
3 und 4	84	89	282	10635													
5 bis 9	26	32	161	6589													
10 bis 99	14	19	369	18173													
100 und mehr	—	—	—	—													
Zusammen	335	351	1 142	47776													

Betrachtet man die Anteile der einzelnen Beschäftigtengrößenklassen an den Beschäftigtenzahlen und dem Umsatz, so zeigt sich eine enge Korrelation zwischen diesen beiden Reihen.

## 5. Rechtsformen und Bindungen beim Warenbezug der saarländischen Einzelhandelsunternehmen

### a) Einzelhandelsunternehmen nach der Rechtsform

Beim Einzelhandel mit Waren verschiedener Art bestimmen 5 Unternehmen mit über 100 Beschäftigten die Zahl der Beschäftigten insgesamt und die Höhe des Gruppenumsatzes.

Der Einzelhandel mit Nahrung- und Genussmitteln wird praktisch von den kleineren Einheiten getragen. Von 4 789 Firmen hatten 3 440 nur 1 oder 2 Beschäftigte. Nur in 61 Unternehmen waren 10 und mehr Personen tätig.

Beim Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln und Schuhen wurden immerhin 120 Firmen (8 %) festgestellt, die mehr als 10 Beschäftigte gemeldet hatten. Sie erzielten fast drei Fünftel des Umsatzes dieser Gruppe. Doch waren auch hier in mehr als der Hälfte aller Unternehmen nur eine oder zwei Personen tätig.

Ähnlich war die Gliederung auch in den meisten anderen Gruppen, wobei allerdings festzustellen ist, dass Unternehmen mit 100 und mehr Beschäftigten praktisch nur noch beim Handel mit Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen vorkommen. In dieser Gruppe sind die Größenklassen bis 50 Beschäftigte relativ gleichmässig besetzt.

Durch die Gliederung des saarländischen Einzelhandels nach Rechtsformen wird die schon bei der Aufteilung nach Beschäftigten- und Umsatzgrößenklassen erkennbare klein- bis mittelbetriebliche Struktur nochmals deutlich bestätigt. Von den am 30.9.1968 bestehenden 9 200 Einzelhandelsunternehmen gaben rund 92 % eine Person als Inhaber an. In weiteren 4 % der Unternehmen waren mehrere Personen als Inhaber genannt. Es dürfte sich hierbei meist um Einzelhandelsgeschäfte handeln, die von Ehepaaren gemeinsam betrieben wurden. Die weiteren Rechtsformen spielen an der Zahl der Unternehmen gemessen nur eine untergeordnete Rolle.

Bei der Verteilung des Umsatzes nach Unternehmen mit bestimmten Rechtsformen entfallen nur gut drei Fünftel auf die Einzelfirmen mit einer oder mehreren Personen als Inhaber. An zweiter Stelle rangieren GmbH und AG (eine Trennung ist aus Geheimhaltungsgründen nicht möglich) mit einem Umsatzanteil von 18,4 %. Die Genossenschaften hatten einen Umsatzanteil von 8,7 %. Es folgen KG (7,5 %) und OHG (4,5 %).

Ähnlich wie die Anteile am Umsatz waren auch die Beschäftigten verteilt. Bei den Einzelfirmen

Unternehmen und Beschäftigte des Einzelhandels nach der Rechtsform am 30. 9. 1968

Rechtsform	Unternehmen		Beschäftigte			Umsatz 1967	
	30. 9. 1968		30. 9. 1967		1 000 DM	%	
	Anzahl	%	Absolut	%			Absolut
Eine Person als Inhaber	8 446	91,8	24 161	61,8	22 085	1 238 588	57,4
Mehrere Personen als Inhaber	370	4,0	1 535	3,9	1 491	73 780	3,4
OHG	131	1,4	1 748	4,5	1 708	96 816	4,5
KG	74	0,8	2 545	6,5	2 434	162 054	7,5
AG und GmbH	126	1,4	6 491	16,6	5 807	397 550	18,4
eGmbH	48	0,5	2 577	6,6	2 637	187 481	8,7
Sonstige Rechtsformen	5	0,1	43	0,1	31	1 476	0,1
Insgesamt	9 200	100,0	39 100	100,0	36 193	2 157 745	100,0

mit einer oder mehreren Personen als Inhaber waren rund zwei Drittel der im Einzelhandel Beschäftigten tätig. Fast 17 % entfielen auf die Kapitalgesellschaften GmbH und AG und fast 7 % waren bei Einzelhandelsunternehmen in der Rechtsform der Genossenschaft tätig. Auf die KG und OHG entfielen Anteile von 6,5 bzw. 4,5 %.

Der Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmit-

teln wird fast ausschliesslich als Einzelfirma betrieben. Beim Auftreten anderer Rechtsformen handelt es sich meist um Filialunternehmen. Bei den Geschäften mit Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln und Schuhen kommen häufiger die Rechtsformen der OHG, KG oder GmbH vor. Der Einzelhandel mit Fahrzeugen, Maschinen, Büroeinrichtungen wählt relativ oft die Rechtsform der GmbH.

**Einzelhandelsunternehmen nach der Rechtsform und nach Wirtschaftsgruppen  
am 30. 9. 1968**

Wirtschaftsgruppe	Unternehmen insgesamt	Davon Unternehmen der Rechtsform						
		Eine Person als Inhaber	Mehrere Personen als Inhaber	Offene Handelsgesellschaft	KG GmbH u. Co KG	GmbH und AG	eGmbH	sonstige
Anzahl								
Waren verschiedener Art	69	53	5	3	4	4	—	—
Nahrungs- und Genussmittel	4 789	4 540	161	15	11	17	41	4
Bekleidung, Sportartikel, Schuhe	1 463	1 290	78	42	21	32	—	—
Eisen- und Metallwaren, Hausrat, Wohnbedarf	597	518	29	21	13	16	—	—
Elektro-, feinmechanische, optische Erzeugnisse, Spielwaren	548	493	19	16	7	13	—	—
Papierwaren und Druckerzeugnisse	335	305	17	8	—	4	—	1
Pharmazeutische, medizinische, kosmetische Artikel, Putzmittel	511	483	15	9	1	3	—	—
Kohle und Mineralölerzeugnisse	197	167	11	4	2	8	5	—
Fahrzeuge, Maschinen, Büroeinrichtungen	242	184	11	9	13	25	—	—
Sonstige Waren	449	413	24	4	2	4	2	—
<b>Einzelhandel zusammen</b>	<b>9 200</b>	<b>8 446</b>	<b>370</b>	<b>131</b>	<b>74</b>	<b>126</b>	<b>48</b>	<b>5</b>

**Unternehmen und Beschäftigte des Einzelhandels nach der Rechtsform  
am 30. 9. 1968**

Wirtschaftsgruppe	Zahl der Unternehmen	Rechtsform			Zahl der Unternehmen	Rechtsform		
		Beschäftigte		Umsatz 1967		Beschäftigte		Umsatz 1967
		1968	1967	1 000 DM		1968	1967	1 000 DM
		eine Person als Inhaber			mehrere Personen als Inhaber			
Waren verschiedener Art	53	228	224	10 994	5	23	24	1 383
Nahrungs- und Genussmittel	4 540	9 759	8 455	583 209	161	538	517	31 974
Bekleidung, Sportartikel, Schuhe	1 290	4 431	4 222	175 897	78	340	330	12 633
Eisen- u. Metallwaren, Hausrat, Wohnbedarf	518	1 742	1 671	80 366	29	108	109	4 674
Elektro-, feinmech., opt. Erzeugn., Spielwaren	493	2 019	1 954	77 097	19	92	90	3 375
Papierwaren und Druckerzeugnisse	305	911	861	37 503	17	53	51	1 903
Pharm., med., kosmet. Artikel, Putzmittel	483	2 289	2 081	126 528	15	92	89	4 818
Kohle und Mineralölzeugnisse	167	584	565	45 257	11	38	39	3 120
Fahrzeuge, Maschinen, Büroeinrichtungen	184	1 158	1 104	60 500	11	155	152	7 417
Sonstige Waren	413	1 040	948	41 237	24	96	90	2 483
<b>Einzelhandel zusammen</b>	<b>8 446</b>	<b>24 161</b>	<b>22 085</b>	<b>1 238 588</b>	<b>370</b>	<b>1 535</b>	<b>1 491</b>	<b>73 780</b>
		OHG			KG			
Waren verschiedener Art	3	11	13	634	4	390	355	20 865
Nahrungs- und Genussmittel	15	93	92	9 695	11	319	266	30 200
Bekleidung, Sportartikel, Schuhe	42	873	856	41 936	21	585	598	20 248
Eisen- u. Metallwaren, Hausrat, Wohnbedarf	21	183	182	13 489	13	213	153	11 399
Elektro-, feinmech., opt. Erzeugn., Spielwaren	16	130	129	5 996	7	111	113	6 656
Papierwaren und Druckerzeugnisse	8	152	145	6 951	—	—	—	—
Pharm., med., kosmet. Artikel, Putzmittel	9	70	72	3 697	1	.	.	.
Kohle und Mineralölzeugnisse	4	24	25	2 270	2	.	.	.
Fahrzeuge, Maschinen, Büroeinrichtungen	9	173	155	10 632	13	901	922	60 095
Sonstige Waren	4	39	39	1 516	2	.	.	.
<b>Einzelhandel zusammen</b>	<b>131</b>	<b>1 748</b>	<b>1 708</b>	<b>96 816</b>	<b>74</b>	<b>2 545</b>	<b>2 434</b>	<b>162 054</b>
		GmbH und AG			eGmbH			
Waren verschiedener Art	4	2 570	1 977	124 741	—	—	—	—
Nahrungs- und Genussmittel	17	572	515	43 362	41	2 542	2 604	184 562
Bekleidung, Sportartikel, Schuhe	32	1 759	1 762	87 069	—	—	—	—
Eisen- u. Metallwaren, Hausrat, Wohnbedarf	16	266	232	21 148	—	—	—	—
Elektro-, feinmech., opt. Erzeugn., Spielwaren	13	117	104	4 772	—	—	—	—
Papierwaren und Druckerzeugnisse	4	24	23	1 376	—	—	—	—
Pharm., med., kosmet. Artikel, Putzmittel	3	62	61	2 494	—	—	—	—
Kohle und Mineralölzeugnisse	8	98	94	23 990	5	.	.	.
Fahrzeuge, Maschinen, Büroeinrichtungen	25	976	1 009	86 989	—	—	—	—
Sonstige Waren	4	47	30	1 615	2	.	.	.
<b>Einzelhandel zusammen</b>	<b>126</b>	<b>6 491</b>	<b>5 807</b>	<b>397 550</b>	<b>1 48</b>	<b>2 577</b>	<b>2 637</b>	<b>187 481</b>
		sonstige						
Nahrungs- und Genussmittel	}	5	43	31	1 476			
Papierwaren und Druckerzeugnisse								

b) Einzelhandelsunternehmen und Bindungen beim Warenbezug

Der verstärkte Konkurrenzdruck, vor allem das Vordringen von Grossunternehmen im Einzelhandel haben den mittelständischen Handel in verstärkter Masse gezwungen, die Wettbewerbsbedingungen des einzelnen Unternehmens durch Zusammenschlüsse oder Eingehen einer Bindung an eine Organisation zu verbessern.

Solche Organisationen, die vor allem die Selbstbehauptung der kleineren und mittleren Unternehmen unterstützen sollen, sind u.a. freiwillige Ketten, Einkaufsgenossenschaften und -vereinigungen zur Erleichterung des Warenbezugs oder zur Unterhaltung zentraler Dienste wie zentrale Buchhaltung und dgl.. Die Unternehmen behalten dabei im übrigen ihre volle Selbstständigkeit.

Von den am 30.9.1968 erfassten saarländischen Einzelhandelsunternehmen waren mit 68,7 % noch über zwei Drittel ohne jegliche Bindung,

18,8 % hatten sich einer freiwilligen Kette oder Gruppe angeschlossen und 14,7 % bezeichneten sich als Mitglieder einer Ein- oder Verkaufsgenossenschaft. Gesellschafter oder Kunden einer sonstigen Ein- oder Verkaufsvereinigung waren nicht ganz 2 % der Unternehmen. Nur 32 Unternehmen waren als Werkhandelsunternehmen anzusehen.

Hierbei ist zu beachten, dass ein Unternehmen mehrere Arten einer Bindung angeben kann, so dass eine Addition der einzelnen Bindungsarten nicht die genaue Zahl der Unternehmen ergibt.

In den einzelnen Wirtschaftsgruppen des Einzelhandels war der Trend zu Zusammenschlüssen sehr ungleich ausgebildet. Beim Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln waren von den 4 748 Unternehmen über die Hälfte (54 %) ohne jegliche Bindung. Im wesentlichen waren dies aber die Spezialgeschäfte mit Obst und Gemüse, Milch und Fettwaren, Fischen und Fischerzeugnissen,

**Einzelhandelsunternehmen nach der Art der Bindung beim Warenbezug am 30.9.1968 nach Wirtschaftsgruppen bzw. -klassen**

— ohne Konsumgenossenschaften und sonstige Verbraucherorganisationen —

Wirtschaftsgruppe — Wirtschaftsklasse	Unternehmen	Von den Unternehmen waren					Einzelhandelsunternehmen o. Bindung beim Warenbezug
		einer Kette oder Gruppe angeschlossen als		Mitglieder einer Ein- oder Verkaufsgenossenschaft	Gesellschafter oder Kunde einer son. Ein- oder Verkaufsvereinigung	Werkhandelsunternehmen	
		Dauerkunde	Gelegenheitskunde				
Anzahl							
Waren verschiedener Art	69	21	3	19	—	—	29
Nahrungs- und Genussmittel	4 748	1 371	124	881	70	5	2 624
darunter Lebensmittel aller Art	2 654	1 333	100	854	60	—	622
Bekleidung, Wäsche, Sportartikel und Schuhe	1 463	47	29	125	34	1	1 241
darunter Textilwaren aller Art	696	21	15	47	12	—	608
Schuhe und Schuhwaren	309	16	4	70	17	—	208
Eisen- u. Metallwaren, Hausrat u. Wohnbedarf	697	13	20	33	18	1	515
Elektro-, feinmech., optische Erzeugnisse, Spielwaren	548	14	11	35	9	1	489
Papierwaren und Druckerzeugnisse	335	4	5	2	4	—	320
Pharm., med., kosmet. Artikel, Putzmittel	511	32	4	249	19	1	238
Kohle und Mineralölerzeugnisse	194	5	3	—	1	—	185
Fahrzeuge, Maschinen, Büroeinrichtungen	242	4	—	1	2	21	214
Sonstige Waren	477	4	5	3	2	2	432
<b>Einzelhandel zusammen</b>	<b>9 154</b>	<b>1 515</b>	<b>204</b>	<b>1 348</b>	<b>159</b>	<b>32</b>	<b>6 287</b>

Tabakwaren usw.. Bei den Geschäften mit Nahrungs- und Genussmitteln verschiedener Art, den Lebensmittelgeschäften des allgemeinen Sprachgebrauchs, machte der Anteil der Unternehmen ohne Bindung noch nicht ein Viertel aus. Mehr als die Hälfte der in dieser Klasse erfassten Unternehmen war einer Kette oder Gruppe – in der Regel als Dauerkunde – angeschlossen und gut ein Viertel war Mitglied einer Ein- oder Verkaufsgenossenschaft.

Bei den Geschäften mit Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln und Schuhen waren rund 85 % der Unternehmen ohne eine Bindung beim Warenbezug.

Auf rund drei Viertel belief sich der Anteil der Unternehmen ohne Anlehnung an eine Organisation beim Einzelhandel mit Eisen- und Metallwaren, Hausrat und Wohnbedarf. Bei elektrotechnischen,

feinmechanischen, optischen Erzeugnissen, Uhren und Lederwaren waren neun Zehntel der Unternehmen beim Warenbezug nicht gebunden.

Die Geschäfte mit Papierwaren und Druckerzeugnissen waren nur in ganz geringem Umfang Bindungen eingegangen. Beim Einzelhandel mit pharmazeutischen, kosmetischen und ähnlichen Erzeugnissen haben über die Hälfte der Unternehmen die Frage nach einer Bindung bejaht. Es dürfte sich hierbei vielfach um die Gruppe der Drogerien handeln, die Mitglieder einer Ein- oder Verkaufsgenossenschaft waren. In den übrigen Gruppen war die Zahl der Unternehmen, die eine Bindung an Ein- oder Verkaufsorganisationen eingegangen waren, unbedeutend. Werkhandelsunternehmen kamen hauptsächlich beim Handel mit Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen vor.

## II. Niederlassungsdarstellung

### 1. Gesamtüberblick

Am 30.9.1968 wurden im Saarland 10 053 Einzelhandelsniederlassungen festgestellt. In dieser Zahl sind alle Arbeitsstätten des Einzelhandels enthalten, bei denen der Schwerpunkt des Unternehmens im Handel oder Gastgewerbe lag. Nicht enthalten sind die Einzelhandelsarbeitsstätten saarländischer Unternehmen im übrigen Bundesge-

biet, während umgekehrt die Filialen von Unternehmen mit Sitz im übrigen Bundesgebiet hier nachgewiesen werden.

In den Arbeitsstätten des saarländischen Einzelhandels waren am Stichtag 30.9.1968 insgesamt 40 728 Personen tätig, von denen 6 304 Teilbeschäftigte waren. Der im Jahre 1967 erzielte Umsatz belief sich auf 2 383 Mio DM.

Wirtschaftliche Struktur der Arbeitsstätten des saarländischen Einzelhandels 1968

Wirtschaftsgruppe	Arbeitsstätten am 30. 9. 1968		Beschäftigte am 30. 9. 1968		Umsatz 1967	
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 DM	%
Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	87	1	4 189	10	222 098	9
Nahrungs- und Genussmitteln	5 253	52	13 534	33	916 088	39
Bekleidung, Wäsche, Schuhen	1 608	16	8 555	21	419 644	18
Hausrat und Wohnbedarf	632	6	2 583	7	151 334	6
Elektro, Optik, Uhren	590	6	2 508	6	101 601	4
Papierwaren und Druckerzeugnissen	352	4	1 147	3	47 802	2
Pharm., kosmetische u. ä. Erzeugnissen	549	5	2 564	6	139 367	6
Kohlen und Mineralölerzeugnissen	227	2	812	2	87 766	4
Fahrzeugen, Maschinen, Büroeinrichtungen	280	3	3 542	9	244 818	10
Sonstigen Waren	475	5	1 294	3	52 908	2
<b>In s g e s a m t</b>	<b>10 053</b>	<b>100</b>	<b>40 728</b>	<b>100</b>	<b>2 383 426</b>	<b>100</b>

Je umgerechneten Vollbeschäftigten (1 Vollbeschäftigter = 3 Teilbeschäftigte bzw. 3 Lehrlinge) wurde im Jahre 1967 ein Umsatz von rd. 70 000 DM und je Arbeitsstätte ein Umsatz von 237 000 DM ermittelt.

In der Verteilung der Niederlassungen auf die einzelnen Wirtschaftsgruppen ergibt sich gegenüber der Unternehmensgliederung keine wesentliche Änderung. Etwas stärker ist hier das Gewicht der Einzelhandelsniederlassungen der Gruppe „Einzelhandel mit Waren verschiedener Art“ mit einem Zehntel der Beschäftigten und einem Umsatzanteil von 9 %. Auf die Niederlassungen der Gruppe „Nahrungs- und Genussmittel“ entfällt ein Anteil bei den Beschäftigten von einem Drittel und bei den Umsätzen von 39 %. Im Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln und Schuhen waren 21 % der Einzelhandelsbeschäftigten tätig, während sich der Umsatzanteil auf 18 % belief.

In den übrigen Gruppen ergaben sich gegenüber der Unternehmensdarstellung kaum Abweichungen.

Bei der Verteilung nach Umsatzgrößenklassen müssen – wie bei der Unternehmensdarstellung – die Neugründungen unberücksichtigt bleiben.

Umsatzangaben lagen für 8 448 Niederlassungen vor. Von diesen meldeten mit 3 542 Niederlassungen rd. 42 % unter 100 000 DM liegende Jahresumsätze. Umsätze zwischen 100 000 und 500 000 DM hatten mit 48 % fast die Hälfte aller Niederlassungen zu verzeichnen. Nur 545 Arbeitsstätten, d.s. 6,5 % konnten 1967 Jahresumsätze zwischen 500 000 DM und 1 Mill. DM verbuchen. Zur Gruppe der Umsatzmillionäre gehörten 302 Betriebsstätten (3,5 %). In ihnen wurden im Jahre 1967 gut zwei Fünftel des gesamten saarländischen Einzelhandelsumsatzes getätigt.

## **2. Betriebsformen der Einzelhandelsniederlassungen.**

Bei der Gliederung der saarländischen Einzelhandelsniederlassungen nach der Betriebsform zeigte

sich, dass von den 10 053 Arbeitsstätten 7 794 d.s. über drei Viertel als Ladengeschäfte betrieben wurden. Bei nur 41 Geschäften wurde die Betriebsform Versandhandel angegeben. 57 Niederlassungen waren als „Ortsfester Strassenverkaufsstand oder Kiosk“ anzusehen. Hierbei handelte es sich fast ausschliesslich um Handel mit Nahrungs- und Genussmitteln (Süsswaren, Getränke u. dgl.) oder den Verkauf von Zeitungen und Zeitschriften. Die Betriebsform „Handel vom Lager“ wurde in 445 Fällen gemeldet. Sie kommt hauptsächlich vor beim Handel mit Kohlen und Mineralölzeugnissen (191), beim Handel mit Fahrzeugen und Maschinen (142) und beim Einzelhandel mit technischem Bedarf (Baustoffen) (59). Handel in der Wohnung wurde in 1 106 Fällen angegeben, von denen 1 067 dem Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln zuzuordnen waren. Hierbei handelte es sich überwiegend um den Verkauf von Getränken in sog. Stubenläden (997), die als Neugründungen im Jahre 1968 keine Umsatzangaben für das Jahr 1967 machen konnten und damit nicht automatisch wegen Unterschreitung der Umsatzgrenze aus der Aufbereitung ausgesteuert wurden. Man kann davon ausgehen, dass diese Verkaufsstellen in der Regel bei ihren Jahresumsätzen unter 12 000 DM bleiben.

Markt-, Strassen- und Hausierhandel wurde für 488 Niederlassungen als Betriebsform festgestellt. Diese Form kommt innerhalb des Einzelhandels mit Nahrungs- und Genussmitteln (223) häufig vor beim Einzelhandel mit Gemüse, Obst und Südfrüchten, beim Handel mit Milch, Fettwaren und Eiern sowie beim Handel mit Süsswaren. Recht häufig war der ambulante Handel auch beim Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln und Schuhen (161) anzutreffen.

Sonstige Betriebsformen – hierunter sind z. B. Tankstellen, Automatenverkauf, Verkauf durch Fahrer u. a. zu verstehen – wurden nur in 76 Fällen angegeben. Mehr als die Hälfte (44) entfielen hierbei auf den Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, wobei es sich meist um den Verkauf von Getränken durch Fahrverkäufer gehandelt haben dürfte.

**Arbeitsstätten mit überwiegender Einzelhandelstätigkeit <sup>1)</sup> nach Betriebsformen  
am 30.9.1968**

Betriebsform der Arbeitsstätte Wirtschaftsgruppe bzw. -klasse	Arbeits- stätten	Beschäftigte				Umsatz 1967	Geschäfts- fläche am 30.9.1968
		ins- gesamt	dar. Teilbe- schäftigte	ins- gesamt	dar. Teilbe- schäftigte		
	am 30.9. 1968		am 30.9. 1967		1 000 DM	qm	
	Anzahl						
Laden-, Etagengeschäft	7 794	34 262	4 538	32 323	4 204	2 012 889	986 683
Versandgeschäft	41	187	32	187	26	12 797	4 580
dar. Nahrungs- u. Genussmittel	5	25	1	24	1	3 332	986
Bekleidung, Wäsche, Schuhe	6	39	6	51	2	2 717	760
Papierwaren u. Druckerzeugnisse	15	72	10	67	9	3 843	1 089
Ortsfester Verkaufsstand oder Kiosk	57	90	31	80	31	3 370	615
dar. Nahrungs- u. Genussmittel	37	54	20	49	20	1 762	435
Zeitschriften und Zeitungen	19	35	11	30	11	1 590	161
Handel vom Lager	445	3 103	270	2 954	238	220 233	305 918
dar. Nahrungs- u. Genussmittel	10	69	13	55	10	4 212	3 380
Hausrat u. Wohnbedarf	19	37	17	32	12	1 710	3 153
Kohle u. Mineralölerzeugnisse	191	723	159	699	146	72 512	118 498
Fahrzeuge und Zubehör	132	1 918	33	1 831	26	112 503	137 464
Maschinen	12	132	2	132	2	10 305	12 058
technischer Bedarf	59	187	31	171	30	16 321	28 963
Handel in der Wohnung	1 106	1 130	1 086	151	114	2 542	—
dar. Süßwaren	54	55	54	2	2	15	—
Getränke	997	1 014	988	117	94	2 035	—
Bekleidung, Wäsche, Schuhe	23	24	19	10	5	168	—
Markt-, Strassen- u. Hausierhandel	488	736	286	550	159	20 511	—
dar. Gemüse und Obst	89	141	38	124	30	5 088	—
Milcherzeugn., Fettwaren, Eier	35	87	55	64	36	3 576	—
Süßwaren	51	90	34	66	18	1 109	—
Bekleidung, Wäsche, Schuhe	161	197	65	137	32	4 399	—
Hausrat und Wohnbedarf	17	21	9	18	5	632	—
Spielwaren	21	40	16	32	10	518	—
Kosmet.Art., Putz- u. Rein.mittel	29	34	21	13	4	288	—
Samen, Blumen u. Pflanzen	17	33	6	29	2	1 594	—
Sonstige Betriebsform (Verkauf durch Automaten oder Fahrer, Tankst.)	76	182	43	129	31	12 486	—
dar. Getränke (Fahrverkauf)	33	88	22	59	16	4 085	—
Tankstellen (in eig. Namen)	29	66	11	49	9	6 514	—
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>10 007</b>	<b>39 690</b>	<b>6 286</b>	<b>36 374</b>	<b>4 803</b>	<b>2 284 828</b>	<b>1 297 796</b>

1) Von Unternehmen des Handels und Gastgewerbes ohne Arbeitsstätten mit zentraler Funktion  
(z.B. Verwaltung, Lagerhaltung, Fuhrpark)

### 3. Bedienungsformen der Ladengeschäfte des saarländischen Einzelhandels

Im Rahmen der Grunderhebung der Handels- und Gaststättenzählung 1968 wurde auch festgestellt, ob der Verkauf noch überwiegend über herkömmliche Bedienung erfolgt, oder ob überwiegend Selbstbedienung vorliegt. In die folgende Betrachtung wurden nur die Ladengeschäfte einbezogen, da für die anderen Betriebsformen diese Unterscheidung nicht sinnvoll ist.

Von den am 30.9.1968 erfassten 7 794 Ladenge-

schäften hatte nur ein Fünftel (1 644) die Umstellung von der herkömmlichen auf Selbstbedienung vorgenommen. Am gesamten Umsatz der Ladengeschäfte waren die Selbstbedienungsgeschäfte mit rund drei Zehnteln beteiligt. In den einzelnen Wirtschaftsgruppen und -klassen war diese Vertriebsform unterschiedlich stark anzutreffen. In vielen Branchen scheidet sie schon allein wegen des Sortiments oder der unumgänglichen Kundenberatung einfach aus. In grösseren Häusern kann man oft feststellen, dass für einzelne Abteilungen oder bestimmte Sortimentsgruppen über Selbstbedienung verkauft wird. Mischformen liessen sich jedoch statistisch nicht erfassen.

Ladengeschäfte, Beschäftigte und Umsatz  
nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen und -klassen und Bedienungsformen

Nummer der Grundsystematik	Ausgewählte Wirtschaftsgruppen u. -klassen	Bedienungsform 1 = herkömmlich 2 = Selbstbedienung	Arbeitsstätten	Beschäftigte insgesamt		Umsatz 1967	
				Anzahl		insgesamt	je umgerechneter 1) Vollbeschäftigter
				am 30.9.1968	am 30.9.1967		
43	Einzelhandel insgesamt	1 2 zus.	6 150 1 644 7 794	26 892 7 370 34 262	25 385 6 938 32 323	1 414 748 598 141 2 012 889	67,3 107,6 75,7
430	darunter: Waren verschiedener Art	1 2 zus.	68 16 84	4 042 143 4 185	3 335 119 3 454	208 630 13 230 221 860	65,9 108,8 67,5
431	Nahrungs- u. Genussmittel	1 2 zus.	2 280 1 578 3 858	4 817 6 954 11 771	4 627 6 658 11 285	304 343 577 051 881 394	77,2 110,2 96,1
43 100	Nahrungs- u. Genussmittel verschiedener Art	1 2 zus.	1 503 1 558 3 061	3 251 6 889 10 140	3 136 6 603 9 739	184 109 572 576 756 685	69,3 110,4 96,5
432	Bekleidung, Wäsche, Sportartikel und Schuhe	1 2 zus.	1 399 12 1 411	8 199 81 8 280	8 022 35 8 057	409 470 1 458 410 928	65,3 24,2 64,9
433	Hausrat und Wohnbedarf	1 2 zus.	585 5 590	2 437 65 2 502	2 342 13 2 355	147 147 423 147 570	75,0 8,8 73,4
43 60 4	Drogerien	1 2 zus.	239 28 267	842 112 954	786 101 887	34 339 5 415 39 814	54,1 65,0 55,4

1) 3 Teilbeschäftigte bzw. 3 Lehrlinge  $\hat{=}$  1 Vollbeschäftigter

Beim Einzelhandel mit Waren verschiedener Art war noch überwiegend die herkömmliche Bedienung anzutreffen. Nur kleinere Einheiten hatten hier Selbstbedienung angegeben, während bei den Warenhäusern die herkömmliche Bedienungsform überwiegt. Gerade bei den Warenhäusern ist aber in zunehmendem Masse in Teilbereichen Selbstbedienung zu beobachten. Die meisten Selbstbedienungsläden waren beim Einzelhandel mit

Nahrungs- und Genussmitteln mit 1 578 oder gut zwei Fünfteln aller Geschäfte anzutreffen. Fast ausschliesslich kommen diese Läden bei den Einzelhandelsgeschäften mit Nahrungs- und Genussmitteln verschiedener Art (1 558) vor, wo sie gut die Hälfte der Geschäfte ausmachen. In den übrigen Klassen des Einzelhandels mit Nahrungs- und Genussmitteln ist Selbstbedienung selten. Bei der Gruppe „Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln, Schu-

hen" spielt der Verkauf über Selbstbedienung keine Rolle. Das gleiche gilt auch für die übrigen Gruppen. Lediglich im Bereich des Einzelhandels mit pharmazeutischen, kosmetischen und ähnlichen Erzeugnissen wird bei den Drogerien häufig über Selbstbedienung verkauft.

Man kann aber davon ausgehen, dass in gewissem Umfang in allen Gruppen Teile des Umsatzes über die Bedienungsform „Selbstbedienung“ erzielt werden. Statistische Beobachtungen, die exakte Zahlenangaben ermöglichen, liegen hierüber aber nicht vor.

Für die Ladengeschäfte insgesamt, wie im besonderen für die Wirtschaftsklasse „Nahrungs- und Genussmittel verschiedener Art“ zeigt sich, dass der Umsatzanteil, der im Schnitt auf einen Vollbeschäftigten entfällt, bei Selbstbedienungsgeschäften mit fast 107 000 DM wesentlich höher liegt als bei den Läden mit herkömmlicher Bedienung.

#### 4. Geschäfts- und Verkaufsflächen im Einzelhandel

Für betriebswirtschaftliche Untersuchungen und Planungen im Einzelhandel stellen Geschäfts- und Verkaufsflächen wichtige Grössen dar. Auch bei der heute besonders lebhaft geführten Diskussion über die Chancen der kleineren Einzelhandelsgeschäfte wird häufig von einem allerdings noch nicht fixierten Minimum an Verkaufsfläche ausgegangen, das zur Existenserhaltung unumgänglich sei. Bei den Filialunternehmen und zum Teil auch bei den Ketten und ähnlichen Zusammenschlüssen, kann man einen Ausleseprozess beobachten, bei dem die kleineren Einheiten aufgegeben werden.

Am Stichtag der Handels- und Gaststättenzählung (30.9.1968) wurde von den saarländischen Einzelhandelsarbeitsstätten eine Geschäftsfläche von rund 1 363 000 qm in Anspruch genommen. Hierbei wurden für die Betriebsformen „Handel in der Wohnung“, „Markt-, Strassen- und Hausierhandel“ sowie für „Sonstige Betriebsformen (ausgenommen Taakstellen)“ keine Flächen nachgewiesen.

Die Problematik der Erfassung der Geschäfts- und Verkaufsflächen wurde bereits an anderer Stelle angesprochen.

Trotz gewisser Mängel bei der Beantwortung gerade der Fragen nach den Flächen dürften die im Rahmen der Handels- und Gaststättenzählung gewonnenen Daten doch brauchbare Erkenntnisse vermitteln. Bei dem Vergleich von Umsatz und Geschäftsfläche muss berücksichtigt werden, dass sich alle Umsatzangaben auf das Jahr 1967 beziehen, die Flächen aber den Stand vom 30.9.1968 angeben. Neueröffnete Arbeitsstätten treten daher nur mit Flächenangaben in Erscheinung, so dass bei der Relation Umsatz je Geschäftsfläche, teilweise eine etwas zu niedrigere Zahl ausgewiesen werden kann.

Den grössten Flächenbedarf je Arbeitsstätte meldete der Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (1 133 qm), wo allerdings das Ergebnis durch kleine Einheiten etwas verzerrt wird, so dass der enorme Flächenbedarf der hier dominierenden Warenhäuser nicht richtig zum Ausdruck kommt.

Relativ grosse Flächen beanspruchen auch der Einzelhandel mit Fahrzeugen, Maschinen, Büroeinrichtungen (858 qm) und der mit Kohlen und Mineralölzeugnissen (526 qm), das sind Gruppen, bei denen die Betriebsform „Handel vom Lager“ überwiegt. Bei den meist als Ladengeschäft geführten Zweigen steht der Einzelhandel mit Eisen-, Metallwaren, Hausrat (318 qm) an der Spitze. Durchschnittliche Geschäftsflächen von über 100 qm wurden auch für den Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln, Schuhen (130 qm), mit Sonstigen Waren (124 qm) und mit pharmazeutischen, kosmetischen und ähnlichen Erzeugnissen (101 qm) festgestellt. Für den Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, auf den fast ein Viertel (22,4 %) der vom Einzelhandel angegebenen Geschäftsfläche entfiel, wurden je Arbeitsstätte im Durchschnitt nur 58 qm benötigt.

In der Gliederung nach Betriebsformen entfielen 22,4 % der Gesamtfläche auf 445 Arbeitsstätten mit Schwerpunkt Handel vom Lager, der Rest praktisch auf die Ladengeschäfte.

**Arbeitsstätten mit überwiegender Einzelhandelstätigkeit, 1)  
Beschäftigte, Umsatz und Geschäftsfläche  
nach Wirtschaftsgruppen**

Wirtschaftsgruppe	Arbeitsstätten		Beschäftigte insgesamt		Umsatz 1967	Geschäftsfläche		
	am 30.9.1968		am 30.9.1967			insgesamt		je Arbeits- stätte
	Anzahl			1 000 DM		m <sup>2</sup>	%	m <sup>2</sup>
Waren verschiedener Art	87	4 189	3 457	222 098	98 551	7,2	1 132,8	
Nahrungs- und Genussmittel	5 253	13 534	11 957	916 088	305 266	22,4	58,1	
Bekleidung, Wäsche, Schuhe	1 608	8 555	8 269	419 644	209 704	15,4	130,4	
Hausrat und Wohnbedarf	632	2 583	2 419	151 334	201 232	14,8	318,4	
Elektro, Optik, Uhren	590	2 508	2 434	101 601	51 279	3,8	86,9	
Papierwaren und Druck- erzeugnisse	352	1 147	1 087	47 802	22 993	1,7	65,3	
Pharmazeutische, kosmetische u.ä. Erzeugnisse	549	2 564	2 334	139 367	55 254	4,0	100,6	
Kohlen und Mineralölzeugnisse	227	812	775	87 766	119 432	8,8	526,1	
Fahrzeuge, Maschinen, Büroeinrichtungen	280	3 542	3 488	244 818	240 326	17,6	858,3	
Sonstige Waren	475	1 294	1 179	52 908	59 006	4,3	124,2	
<b>Einzelhandel zusammen</b>	<b>10 053</b>	<b>40 728</b>	<b>37 399</b>	<b>2 383 426</b>	<b>1 363 043</b>	<b>100,0</b>	<b>135,6</b>	
darunter nach Betriebsformen								
Laden-, Etagengeschäft	7 794	34 262	32 323	2 012 889	986 683	72,4	126,6	
Versandgeschäft	41	187	187	12 797	4 580	0,3	111,7	
Strassenverkaufsstand, Kiosk	57	90	80	3 370	615	0,0	10,8	
Handel vom Lager	445	3 103	2 954	220 233	305 918	22,4	687,5	

1) Ohne Nachweis der Geschäftsfläche für die Betriebsformen „Handel in der Wohnung“, „Markt-, Strassen- und Hausierhandel“ sowie für „Sonstige Betriebsformen (ausgenommen Tankstellen)“.

Bei der Darstellung der Verkaufsflächen wurden nur die Ladengeschäfte in die Betrachtung einbezogen, da bei den übrigen Betriebsformen eine Feststellung der Verkaufsflächen nicht sinnvoll wäre.

Insgesamt wurde am Zählungstichtag in den saarländischen Ladengeschäften bei einer Geschäftsfläche von 986 683 qm eine Verkaufsfläche von 626 913 qm festgestellt. Die Verkaufsfläche machte damit rund zwei Drittel der Geschäftsfläche aus. Im Landesdurchschnitt ergab sich eine Verkaufsfläche je Geschäft von 80,4 qm, wobei in den einzelnen Wirtschaftsgruppen erhebliche Abweichungen festzustellen waren.

Beim Einzelhandel mit Waren verschiedener Art erreichte die Verkaufsfläche etwas über die Hälfte der Geschäftsfläche. Je Geschäft ergab sich eine

durchschnittliche Verkaufsfläche von rund 600 qm, wobei der Durchschnitt durch die kleineren Läden, wie schon bei der Untersuchung der Geschäftsflächen erwähnt wurde, wesentlich nach unten gedrückt wird.

Beim Einzelhandel mit **Nahrungs- und Genussmitteln** wurden von der angegebenen Geschäftsfläche sieben Zehntel als Verkaufsfläche genutzt. Etwa der gleiche Anteil wurde auch bei der hier dominierenden Klasse der Geschäfte mit Nahrungs- und Genussmitteln festgestellt. Für den gesamten Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln wurde eine durchschnittliche Verkaufsfläche je Geschäft von 54 qm festgestellt. Beim Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln verschiedener Art waren es 62 qm. Geringere Durchschnittswerte ergaben sich bei den Geschäften mit Milch, Milch-erzeugnissen, Fettwaren und Eiern (22 qm); mit

Tabakwaren (22 qm) und mit Brot, Klein- und Feinbäck (21 qm).

Wesentlich höhere Verkaufsflächen meldete der Einzelhandel mit **Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln und Schuhen** (101 qm). Hier wiesen vor allem die Geschäfte mit Oberbekleidung grosse Flächen aus. Über 100 qm lagen die Durchschnittsflächen auch beim Einzelhandel mit Textilwaren verschiedener Art (109 qm), mit Teppichen, Gardinen, Heimtextilien (100 qm) mit Bettwaren (150 qm) und mit Sport- und Campingartikeln (126 qm). Der Anteil an der Geschäftsfläche betrug für die ganze Gruppe 68,5 %. Beim Einzelhandel mit **Eisen- und Metallwaren, Hausrat** (212 qm) wird das Durchschnittsergebnis wesentlich von den Möbelgeschäften beeinflusst, für die je Niederlassung eine Verkaufsfläche von 415 qm errechnet wurde. Hier hatten aber auch die Geschäfte mit Eisen-, Metall- und Kunststoffwaren verschiedener Art (130 qm), mit Öfen, Herden, Kühlschränken, Waschmaschinen (174 qm) und mit Kunstgegenständen (103 qm) relativ grosse Verkaufsflächen angegeben. Die Verkaufsflächen erreichten nicht ganz zwei Drittel der Ge-

schäftsfläche. Beim **Einzelhandel mit elektrotechnischen, feinmechanischen und optischen Erzeugnissen, Uhren und Lederwaren** wurden im Schnitt nur 55 qm je Ladengeschäft als Verkaufsfläche ausgewiesen. Auch in den einzelnen Klassen ergaben sich von diesem Mittelwert keine allzugrossen Abweichungen. Der Anteil der Verkaufsfläche an der Geschäftsfläche betrug etwas über drei Fünftel.

Die Geschäfte mit **Papierwaren und Druckerzeugnissen** verkauften im Schnitt auf einer Fläche von 50 qm. Eine grössere Fläche beanspruchten hier die Läden mit Bücher und Fachzeitschriften. Nur drei Zehntel der Geschäftsfläche wurden nicht für die reine Verkaufstätigkeit genutzt.

Der Einzelhandel mit **pharmazeutischen, kosmetischen und ähnlichen Erzeugnissen** benötigte im Durchschnitt eine Verkaufsfläche von 53 qm, die in etwa auch für die Apotheken (55 qm) und Drogerien (51 qm) galt. Bemerkenswert ist hier, dass die Verkaufsfläche nur knapp die Hälfte der gesamten Geschäftsfläche ausmachte, bei den Apotheken noch nicht ganz zwei Fünftel.

Ladengeschäfte des saarländischen Einzelhandels nach Umsatz und Verkaufsflächen

Wirtschaftsgruppe	Arbeitsstätten	Beschäftigte insgesamt	Umsatz 1967	Verkaufsfläche			Umsatz je qm Verkaufsfläche
	am 30. 9. 1968			insgesamt	Anteil an der Geschäftsfläche	je Ladengeschäft	
	Anzahl		1 000 DM	qm	%	qm	1 000 DM
Einzelhandel mit:							
Waren verschiedener Art	84	4 185	221 860	50 337	51,1	599	4 407
Nahrungs- und Genussmitteln	3 858	11 771	881 394	210 000	70,0	54	4 197
Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln, Schuhen	1 411	8 280	410 928	142 759	68,5	101	2 878
Eisen- und Metallwaren, Hausrat	590	2 502	147 570	125 231	63,6	212	1 178
Elektrotechnische, feinmechanische, optische Erzeugnissen	537	2 284	91 544	29 387	62,1	55	3 115
Papierwaren und Druckerzeugnissen	300	1 010	41 322	15 044	70,7	50	2 747
Pharmazeutische, kosmetische u.ä. Erzeugnissen	512	2 517	138 979	26 917	48,8	53	5 163
Kohlen und Mineralölerzeugnissen	5	11	755	80	14,4	16	.
Fahrzeugen und Maschinen	124	666	45 265	9 476	31,1	76	4 777
Sonstigen Waren	373	1 086	33 272	17 571	63,1	47	1 894
Einzelhandel insgesamt	7 794	34 262	2 012 889	626 913	63,5	80	3 211

Die in den Gruppen 437 **Kohle und Mineralölerzeugnisse** und 438 **Fahrzeuge und Maschinen** ausgewiesenen Verkaufsflächen sind z.T. wohl auch als Ausstellungsflächen anzusehen oder es

wird nur ein Teil des Absatzes über Ladengeschäfte abgewickelt. So machte beim Handel mit Kohlen und Mineralölerzeugnissen der Anteil der Verkaufsfläche an der Geschäftsfläche nur 14,4 % aus. Beim Einzelhandel mit Fahrzeugen und Maschinen entfielen von der Geschäftsfläche rund 31 % auf Verkaufsflächen, beim Handel mit Kraftwagen und Krafträdern sogar nur 15,4 %.

Bei den Geschäften mit „Sonstigen Waren“ wurde eine durchschnittliche Verkaufsfläche von 47 qm festgestellt. Der Anteil an der Geschäftsfläche betrug rund 63 %, war aber bei den einzelnen Klassen sehr unterschiedlich.

Besonders interessante Erkenntnisse liefert die Relation „Umsatz je qm Verkaufsfläche“, wobei durch die Neugründungen das Ergebnis in einigen Fällen etwas verzerrt sein kann.

Beim Einzelhandel mit Waren verschiedener Art wurden je qm rund 4 400 DM umgesetzt. Die Geschäfte mit Nahrungs- und Genussmitteln verkauften mit rund 4 200 DM auf gleicher Fläche nur etwas weniger. Wesentlich geringer war der qm-Umsatz beim Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln, Schuhen, wo fast 2 900 DM Erlöse wurden. Die niedrigsten qm-Verkäufe meldeten die Geschäfte mit Eisen- und Metallwaren, Hausrat, die nur knapp 1 200 DM umsetzten. Beim Einzelhandel mit elektrotechnischen, feinmechanischen und optischen Erzeugnissen wurden je qm für etwas über 3 100 DM, bei den Geschäften mit Papierwaren und Druckerzeugnissen für rund 2 750 DM verkauft. Die höchsten Verkaufserlöse auf gleicher Fläche erzielte der Handel mit pharmazeutischen-, kosmetischen und ähnlichen Erzeugnissen, die je qm über 5 150 DM umsetzten. Dieses Ergebnis ist wesentlich durch die Umsätze der Apotheken beeinflusst. Der Handel mit Kohlen- und Mineralölerzeugnissen sollte bei dieser Betrachtung ausser Ansatz bleiben. Bei Fahrzeugen, Maschinen, Büroeinrichtungen ergab sich ein Verkaufswert von DM 4 777 je qm, doch dürfte wegen der schon oben gemachten Vorbehalte diese Zahl keinen allzugrossen Aussagewert haben. Beim Handel mit „Sonstigen Waren“ wurde ein Umsatz je qm von 1 894 DM errechnet.

## 5. Niederlassungen des saarländischen Einzelhandels in regionaler Verteilung

Von den Einzelhandelsniederlassungen im Saarland befanden sich am 30.9.1968 fast 23 % im Landkreis Saarbrücken. Es folgen die Kreise Saarlouis (18,8 %), Ottweiler (15,5 %), die Landeshauptstadt mit 11,3 % und in der weiteren Reihenfolge die Landkreise Merzig-Wadern (9,1 %), St. Wendel (8,5 %), St. Ingbert (7,2 %) und Homburg (6,8 %). In der Relation „Arbeitsstätten je 1 000 Einwohner“ ergaben sich regional Schwankungen zwischen 8,5 im Landkreis Saarbrücken und 9,3 im Landkreis Saarlouis. Im Landesdurchschnitt ergab sich eine Niederlassungsdichte von 8,9. Beim letzten Handelszensus wurde für den Stichtag 30.9.1961 noch eine Dichteziffer von 10,8 errechnet.

Vom gesamten Einzelhandelsumsatz im Saarland wurden 1967 rund drei Zehntel in der Landeshauptstadt getätigt. Dadurch ergab sich in der Stadt Saarbrücken ein Einzelhandelsumsatz je Einwohner von 5 261 DM. In den Landkreisen bewegte sich diese Grösse zwischen 1 371 DM im Kreis St. Wendel und 1 920 DM im Kreis Ottweiler.

Die besondere Stellung der Stadt Saarbrücken zeigt sich weiter darin, dass fast ein Viertel der im Einzelhandel beschäftigten Personen in der Landeshauptstadt tätig waren. In den Landkreisen liegen die Anteile an den Beschäftigten um 1 bis 2 Punkte unter denjenigen der Niederlassungen. In den Einzelhandelsniederlassungen der Landeshauptstadt waren im Durchschnitt 8,2 Personen je Niederlassung tätig, während in den Landkreisen diese Zahl zwischen 3,1 (St. Wendel und Merzig-Wadern) und 3,7 (Saarbrücken) schwankt. Im Landesdurchschnitt ergab sich eine Beschäftigtenziffer von 4,1. Unter Beschäftigten sind hierbei Voll- und Teilbeschäftigte zu verstehen. Eine Umrechnung der Teilbeschäftigten auf Vollbeschäftigte wurde hierbei nicht vorgenommen.

In der Darstellung nach Kreisen kommt die unterschiedliche Einzelhandelsstruktur zwischen Stadt und Land wie auch die Lage von Einkaufsorten mit überörtlicher Bedeutung nicht zum Ausdruck. Hier kann eine gemeindeweise Darstellung wesentlich bessere Einblicke verschaffen. Es muss allerdings berücksichtigt werden, dass

Niederlassungen des saarländischen Einzelhandels nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis	Einwohner am 31.12.67	Niederlassungen		Umsatz 1967			Beschäftigte am 30.9. 1968			Nieder- lassung je 1000 Ein- wohner
		Anzahl	%	1 000 DM	%	je Einw. DM	Anzahl	%	je Niederl.	
Saarbrücken	133 360	1 136	11,3	701 641	29,4	5 261	9 339	22,9	8,2	8,5
Homburg	80 103	688	6,8	139 946	5,9	1 747	2 417	5,9	3,5	8,6
Merzig-Wadern	99 619	916	9,1	144 233	6,0	1 448	2 828	7,0	3,1	9,2
Ottweiler	171 256	1 555	15,5	328 861	13,8	1 920	5 675	13,9	3,6	9,1
Saarbrücken	269 792	2 291	22,8	454 429	19,1	1 684	8 489	20,8	3,7	8,5
Saarlouis	202 376	1 890	18,8	358 049	15,0	1 769	6 868	16,9	3,6	9,3
St. Ingbert	81 184	728	7,2	127 886	5,4	1 575	2 478	6,1	3,4	9,0
St. Wendel	93 611	849	8,5	128 381	5,4	1 371	2 634	6,5	3,1	9,1
S a a r l a n d	1 131 301	10 053	100,0	2 383 426	100,0	2 107	40 728	100,0	4,1	8,9

im Jahre 1967 von den heute bestehenden Einkaufszentren bzw. Verbrauchermärkten ein Grossteil noch nicht bestanden hat bzw. als Neugründung noch keine Umsatzangaben machen konnten.

Von den Städten mit über 20 000 Einwohnern weist Neunkirchen mit fast 162 Mio DM nach Saarbrücken den höchsten Einzelhandelsumsatz aus. Im Jahre 1967 wurden je Einwohner 3 552 DM umgesetzt. Hinter Neunkirchen folgt aber nicht die nach der Einwohnerzahl drittgrösste Stadt Völklingen, sondern die Kreisstadt Saarlouis, wo sich im Jahre 1967 die Einzelhandelsverkäufe auf rund 125 Mio DM beliefen, was einen Umsatz von 3 440 DM je Einwohner ausmachte. Erst danach kommt Völklingen mit einem Gesamtumsatz von 107 Mio DM und nur 2 618 DM je Einwohner. Die Nähe der Landeshauptstadt als überörtliches Einkaufszentrum dürfte in diesen Daten zum Ausdruck kommen. An vierter und fünfter Stelle folgen die beiden saarpfälzischen Kreisstädte Homburg (84 Mio DM; 2 627 DM je Einwohner) und St. Ingbert (63 Mio DM; 2 163 DM je Einwohner). Die beiden Sulzbachtalstädte Dudweiler und Sulzbach hatten mit Gesamtumsätzen von 45 bzw. 44 Mio DM, auf die

Einwohnerzahl bezogen, kaum eine überörtliche Bedeutung (1 507 DM, 1 920 DM je Einwohner).

Von den Städten und Gemeinden zwischen 10 000 und 20 000 Einwohnern wiesen nur Dillingen, Merzig und St. Wendel Umsätze (je Einwohner) von über 2 000 DM aus.

In den Gemeinden unter 10 000 Einwohnern mit Einzelhandelsumsätzen über 10 Mio DM hatten an den Umsätzen je Einwohner orientiert folgende Gemeinden eine überörtliche Bedeutung: Einöd (4 134), Losheim (3 689), Illingen (2 131), Lebach (3 153), Schmelz (2 431) und Blieskastel (2 322). Zwar liegen auch in den Gemeinden Brebach-Fechingen und Scheidt die Einzelhandelsumsätze je Einwohner über 2 000 DM, doch haben hier Einzelhandelsniederlassungen der Gruppe 8 (Fahrzeuge, Maschinen, Büroeinrichtungen) zu dieser hohen Quote wesentlich beigetragen.

Von den Gemeinden, in denen Einzelhandelsumsätze zwischen 5 und 10 Mio DM festgestellt wurden, haben nur die Gemeinden Wadern (4 602), Oberthal (2 915) und Grossrosseln (2 151) eine überregionale Bedeutung.

Einzelhandelsniederlassungen in ausgewählten Gemeinden  
 (Umsatz je Einwohner 1967 in Gemeinden über 10 000 Einwohnern  
 und Gemeinden unter 10 000 Einwohnern mit Einzelhandelsumsätzen über 5 Mill. DM)  
 - Vorläufige Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung 1968 -

Kreisfreie Stadt Stadt bzw. Gemeinde	Einwohner am 31.12.1967	Zahl der Niederlass.	Umsatz 1967	
			insgesamt 1 000 DM	je Einwohner DM
Städte und Gemeinden über 10 000 Einwohner				
Saarbrücken, Stadt	133 360	1 136	701 641	5 261
Neunkirchen, Stadt	45 849	393	162 836	3 552
Saarlouis, Stadt	36 444	370	125 367	3 440
Völklingen, Stadt	40 705	372	106 576	2 618
Homburg, Stadt	32 082	283	84 283	2 627
St. Ingbert, Stadt	28 950	280	62 607	2 163
Merzig, Stadt	12 247	139	48 696	3 976
St. Wendel, Stadt	10 558	146	45 566	4 316
Dillingen, Stadt	17 884	196	45 390	2 538
Dudweiler, Stadt	30 116	204	45 390	1 507
Sulzbach, Stadt	23 094	228	44 340	1 920
Friedrichsthal, Stadt	14 393	124	20 625	1 433
Püttlingen, Stadt	14 428	137	20 514	1 422
Riegelsberg	12 616	89	19 348	1 534
Wiebelskirchen	10 942	96	18 840	1 722
Ottweiler, Stadt	10 254	100	17 348	1 692
Quierschied	10 752	93	16 382	1 524
Städte und Gemeinden unter 10 000 Einwohner und Umsätze über 10 Mill. DM				
Lebach	7 521	76	23 714	3 153
Schmelz	7 480	80	18 183	2 431
Brebach-Fechingen	6 897	53	17 680	2 563
Altenkessel	8 959	75	16 377	1 828
Blieskastel, Stadt	6 582	75	15 281	2 322
Bexbach, Stadt	9 761	108	14 969	1 534
Losheim	4 043	65	14 915	3 689
Elversberg	9 969	77	14 247	1 429
Heusweiler	7 430	76	13 941	1 876
Saarw. llingen	8 749	83	13 477	1 540
Illingen	5 880	69	12 531	2 131
Ludweiler-Warndt	7 712	84	12 359	1 603
Bous	7 859	81	11 822	1 504
Einödd	2 773	12	11 464	4 134
Scheidt	4 309	32	10 584	2 456
Schiffweiler	6 467	66	10 460	1 617
Schwalbach	9 330	76	10 330	1 107
Merchweiler	7 065	65	10 085	1 427
Gemeinden unter 10 000 Einwohner und Umsätze von 5 bis 10 Mill. DM				
Gersweiler	8 786	48	9 558	1 088
Heiligenwald	6 131	55	9 527	1 554
Eppelborn	5 252	51	9 519	1 812
Rohrbach	7 311	73	9 458	1 294
Oberthal	3 213	24	9 365	2 915
Großrosseln	4 312	47	9 273	2 151
Köllerbach	7 948	64	9 210	1 159
Wadern	1 965	39	9 042	4 602
Landsweiler-Reden	5 962	48	8 190	1 374
Ensdorf	7 291	60	8 039	1 103
Spiesen	6 895	51	8 010	1 162
Klarenthal	6 104	53	7 990	1 309
Wadgassen	4 165	44	7 882	1 893
Güdingen	5 679	49	7 847	1 382
Wallerfangen	5 839	44	7 578	1 298
Kleinblittersdorf	3 869	35	7 359	1 902
Wemmetweiler	6 325	66	7 124	1 126
Hüttersdorf	4 957	56	6 885	1 389
Hostenbach	5 746	42	6 853	1 193
Ensheim	3 997	31	6 629	1 658
Beckingen	4 414	40	6 587	1 492
Niederwürzbach	4 485	40	6 353	1 416
Überherrn	5 647	44	6 341	1 123
Mettlach	4 317	42	5 744	1 331
Differten	5 214	35	5 607	1 075
Marpingen	4 625	48	5 453	1 179
Fischbach	4 612	36	5 294	1 148
Urexweiler	3 045	31	5 172	1 699
Limbach bei Homburg	3 241	28	5 113	1 578
Hülzweiler	5 625	54	5 037	895

### III. Offene Verkaufsstellen der Industrie

Im Rahmen der Handels- und Gaststättenzählung 1968 wurden als Sondererhebung die eigenen, rechtlich unselbständigen, offenen Verkaufsstellen von Industrieunternehmen erfasst, in denen eigene oder fremde Erzeugnisse der Industrieunternehmen unmittelbar an letzte Verbraucher abgesetzt werden. Die offenen Verkaufsstellen der Industrie werden in der Regel als Ladengeschäfte, Verkaufslager u.ä. geführt. Nicht als offene Verkaufsstellen galten die sog. Brauereigaststätten, Automaten oder Verkaufsstände auf Messen und Ausstellungen.

Das Frageprogramm war dem des Einzelhandels ähnlich.

In die Befragung wurden nur die offenen Verkaufsstellen von Industrieunternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten einbezogen.

Am 30.9.1968 wurden im Saarland 117 offene Verkaufsstellen der Industrie festgestellt, von denen 98 als Ladengeschäfte geführt wurden. Im Jahre 1967 erzielten diese Verkaufsstellen einen Umsatz von etwas über 53 Mio DM, darunter fast 47 Mio DM in Ladengeschäften. In den offenen Verkaufsstellen waren am Zählungstichtag 1968 648 Arbeitnehmer beschäftigt, darunter 509 in Ladengeschäften. Die Verkaufsfläche belief sich auf 11 736 qm, darunter 11 591 qm in Ladenge-

schäften. Je Verkaufsstelle ergab sich ein durchschnittlicher Umsatz von 453 000 DM, je umgerechneter Vollbeschäftigter (3 Teilbeschäftigte = 1 Vollbeschäftigter) von 35 000 DM.

Je qm Verkaufsfläche wurden rd. 4 000 DM umgesetzt. Im Einzelhandel wurden 1967 je qm 3 211 DM Erlöst.

Nach Industriezweigen gegliedert sind 86 Verkaufsstellen Unternehmen der Nahrungs- und Genussmittelindustrie zuzuordnen. 11 Verkaufsstellen gehörten zu Unternehmen der Investitions- und Verbrauchsgüterindustrie.

Nach Wirtschaftsklassen des Einzelhandels gehörten von den 117 offenen Verkaufsstellen 101 der Gruppe „Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln“ an. Dabei dominierte der Einzelhandel mit Fleisch und Fleischwaren (54), mit Bier und alkoholfreien Getränken (21) sowie mit Kaffee, Tee, Kakao (17).

Daneben ist noch die Gruppe „Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Sportartikel, Schuhe“ zu nennen (7) und mit Hausrat und Wohnbedarf (7).

Die meisten offenen Verkaufsstellen der Industrie waren in der Landeshauptstadt anzutreffen (46). Auch in den Landkreisen Saarlouis (26), Saarbrücken (20) und Ottweiler war ihre Zahl noch von einer gewissen Bedeutung.

**Eigene offene Verkaufsstellen von Industrieunternehmen  
Beschäftigte, Umsatz und Verkaufsflächen nach Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis	Arbeits- stätten	Be- schäftigte	Umsatz 1967		Verkaufs- fläche qm
			1 000 DM	%	
	am 30.9.1968				
Saarbrücken	46	328	26 110	49,2	2 715
Homburg	5	57	3 605	6,8	195
Merzig-Wadern	3	9	1 397	2,6	110
Ottweiler	13	68	5 932	11,2	6 169
Saarbrücken	20	90	7 465	14,0	1 492
Saarlouis	26	79	6 682	12,6	932
St.Ingbert	4	17	1 917	3,6	123
<b>S a a r l a n d</b>	<b>117</b>	<b>648</b>	<b>53 108</b>	<b>100,0</b>	<b>11 736</b>

Kenn-Nr. des Industrieunternehmens	2—7
Kenn-Nr. der Verkaufsstelle	8—11
Bei Rückfragen bitte beide Kenn-Nrn. angeben	

## Handels- und Gaststättenzählung 1968

Allgemeine Zählung

Fragebogen für Verkaufsstellen von Industrieunternehmen mit Direktabsatz an jedermann

**Rechtsgrundlage:** Gesetz über eine Zählung im Handel sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe vom 1. April 1968 (BGBl. I. S. 241/42).

**Geheimhaltung:** Einzelangaben werden gemäß § 12 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke vom 3. 9. 1953 (BGBl. I. S. 1314) und § 8 des obigen Gesetzes geheimgehalten und dienen nur statistischen, nicht etwa steuerlichen Zwecken.

**Rücksendung:** Bitte je einen ausgefüllten Fragebogen bis zum ..... an das oben genannte Statistische Landesamt einsenden.

Anschrift der Verkaufsstelle ① mit Direktabsatz an jedermann

Geschäftsadresse: .....

(.....) Gemeinde: ..... Kreis: .....

Postleitzahl

Straße u. Hausnummer: .....

.....	12—17
.....	18—24
.....	25—29

Bearbeiter dieser Meldung Herr/Frau/Fräulein      Fernruf (Amt, Nr.)      Hausruf  
bei unserer Firma war: .....

Bitte beachten Sie beim Ausfüllen der einzelnen Fragen die umseitigen Erläuterungen.

A. Ist die Verkaufsstelle ein Ladengeschäft? .....

ja	<input type="checkbox"/>	1	30
nein	<input type="checkbox"/>	2	

B. Umsatz ② der Verkaufsstelle im Geschäftsjahr 1967  
(ohne Lieferungen an andere Teile des Unternehmens)

- Umsatz von Erzeugnissen, die vom Unternehmen selbst hergestellt wurden .....
- Umsatz von Erzeugnissen, die nicht vom Unternehmen hergestellt wurden (Handelsware) .....
- Übriger Umsatz (z. B. Reparaturen, Änderungen, Provisionseinnahmen, Verleih) .....

Umsatz insgesamt

in vollen DM		
.....		01
.....		02
.....		03
.....		04

C. Welche selbst hergestellten Erzeugnisse setzte die Verkaufsstelle hauptsächlich ab?

Bitte die verkauften Warenarten aufzählen und deren Anteil am gesamten Umsatz der Verkaufsstelle in % angeben.

Sorgfältige Schätzung genügt

.....	%	.....	%	.....	%
.....	%	.....	%	.....	%
.....	%	.....	%	.....	%

D. In der Verkaufsstelle tätige Personen ③ (ohne die in der betrieblichen Fertigung tätigen Personen und ohne Heimarbeiter)

Stellung im Betrieb		Zahl der tätigen Personen							
		am 30. 9. 1967				am 30. 9. 1968			
		Vollbeschäftigte (4)		Teilbeschäftigte (5)		Vollbeschäftigte (4)		Teilbeschäftigte (5)	
		insgesamt	dar. weibl.	insgesamt	dar. weibl.	insgesamt	dar. weibl.	insgesamt	dar. weibl.
		1		2		3		4	
Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie unbezahlte mithelfende Familienangehörige ④	2								
Lehrlinge (einschl. Anlernlinge und Volontäre)	4								
Arbeitnehmer ohne Lehrlinge	5								

E. Verkaufsfläche ⑦ der Verkaufsstelle ..... qm 15

Ort und Datum

Firma und Unterschrift

## Erläuterungen zur Ausfüllung des Fragebogens

- ① **Offene Verkaufsstellen** sind Verkaufsstellen, insbesondere Ladengeschäfte, in denen die Erzeugnisse an jedermann (nicht nur an bestimmte Abnehmerkreise, wie z. B. Wiederverkäufer, Werksangehörige) verkauft werden. Zu den offenen Verkaufsstellen zählen nicht von Industrieunternehmen unterhaltene Gaststätten, Automaten sowie Verkaufsstände auf Märkten.
- ② **Als Umsatz** sind nur die in der Verkaufsstelle erzielten Erlöse anzugeben. Auszugehen ist hierbei — und zwar ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang — von den mit den Kunden abgerechneten Lieferungen und Leistungen, den Verkäufen an Betriebsangehörige und dem Eigenverbrauch.  
An Kunden gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z. B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind abzusetzen. Dagegen sind Zusatzerlöse (z. B. Ausfuhr- und Ausfuhrhändlervergütungen) sowie gesondert in Rechnung gestellte Kosten für Fracht, Porto, Verpackung usw. einzubeziehen.
- ③ **An den Stichtagen** wegen Urlaubs, Erkrankung oder sonstiger Gründe vorübergehend Abwesende sind mit anzugeben, nicht dagegen Personen, die zur Ableistung des Grundwehrdienstes einberufen sind.
- ④ **Vollbeschäftigte**  
**Arbeitnehmer** gelten als Vollbeschäftigte, wenn sie an den Stichtagen in einem Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis zu dem Unternehmen standen und zur Ableistung der vollen, üblichen Wochenarbeitszeit in der Verkaufsstelle tätig waren.  
**Tätige Inhaber, tätige Mitinhaber** sowie unbezahlte mithelfende Familienangehörige (siehe Erläuterung ⑥) gelten als Vollbeschäftigte, wenn sie normalerweise während der vollen, üblichen Wochenarbeitszeit der Arbeitnehmer in der Verkaufsstelle tätig waren.
- ⑤ **Teilbeschäftigte**  
**Arbeitnehmer** gelten als Teilbeschäftigte, wenn sie an den Stichtagen in einem Lohn- oder Gehaltsverhältnis zu dem Unternehmen standen und dauernd bzw. als Aushilfskräfte entweder stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen in der Verkaufsstelle tätig waren.  
**Tätige Inhaber** und **tätige Mitinhaber** sowie unbezahlte mithelfende Familienangehörige gelten als Teilbeschäftigte, wenn sie normalerweise während einer kürzeren als der vollen, üblichen Wochenarbeitszeit der Arbeitnehmer in der Verkaufsstelle tätig waren.
- ⑥ **Unbezahlte mithelfende Familienangehörige**  
Hier sind nur solche mithelfende Familienangehörige einzusetzen, die ohne Entgelt tätig waren. Familienangehörige, die in einem Gehalts- oder Lehrverhältnis standen, sind nach ihrer Stellung im Betrieb als Arbeitnehmer oder Lehrlinge einzutragen.
- ⑦ **Verkaufsfläche** ist der Teil der Geschäftsfläche, auf dem üblicherweise die Verkaufsgeschäfte abgewickelt werden, einschl. Standflächen der Einrichtungsgegenstände.

**Eigene offene Verkaufsstellen von Industrieunternehmen 1)**  
**Beschäftigte, Umsatz und Verkaufsflächen nach Wirtschaftsklassen des Einzelhandels**

Nr. der Grund- system- matik	Wirtschaftsklassen des Einzelhandels	Offene Verkaufsstellen der Industrie						darunter Ladengeschäfte					
		zus.	Be- schäf- tigte	Umsatz 1967	Ver- kaufs- fläche	Umsatz		zus.	Be- schäf- tigte	Umsatz 1967	Verkaufs- fläche	Umsatz	
						je Ver- kaufs- stelle	je umge- rechn. Voll- besch.					je Ver- kaufs- stelle	je umge- rechn. Voll- besch.
		am 30.9.1968						am 30.9.1968					
Anzahl		1000 DM	qm			Anzahl		1000 DM	qm				
43 1	Nahrungs- und Genussmittel	101	514	43 120	3 302	426	95	82	375	36 697	3 157	447	117
	darunter												
43 14 1	Milch, Milcherz., Fettwaren und Eier	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.
43 14 2	Fisch und Fischerzeugnisse	7	46	2 248	293	321	62	7	46	2 248	293	321	62
43 14 5	Kaffee, Tee und Kakao	17	68	8 827	680	519	135	17	68	8 827	680	519	135
43 14 6	Brot, Klein- und Feingebäck	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.
43 14 7	Fleisch und Fleischwaren	54	254	25 207	2 079	466	123	54	254	25 207	2 079	466	123
43 16 5	Bier und alkoholfreie Getränke	21	141	6 498	175	309	46	2	.	.	.	.	.
43 2	Bekleidung, Wäsche, Schuhe	7	69	4 782	873	683	93	7	69	4 782	873	683	93
	darunter												
43 20 0	Textilwaren verschiedener Art	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.
43 22 7	Oberbekleidung für Damen und Kinder	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.
43 23 0	Leibwäsche, Wirk- u. Strickwaren	1	10	717	195	72	77	1	10	717	195	72	77
43 24 7	Oberhemden, Blusen, Krawatten, Bekleidung, Zubehör	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.
43 23 8	Handarbeiten und Handarbeitsbedu.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.
43 24 4	Schirme	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.
43 28 0	Schuhe	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.
43 3 43 5	Eisen- und Metallwaren, Hausrat und Papierwaren	9	65	5 206	7 561	578	93	9	65	5 206	7 561	578	93
	darunter												
43 30 0	Eisen- und Metallwaren, Kunst- stoffwaren	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.
43 36 0	Möbel	6	56	4 801	7 441	800	96	6	56	4 801	7 441	800	96
43 50 0	Schreib- und Papierwaren	2	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.
	Offene Verkaufsstellen zus.	117	648	53 108	11 736	453	95	98	509	46 685	11 591	476	111

1) Nur Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten



# **Tabellenteil**

## **1. Unternehmungsdarstellung**



**Unternehmen <sup>1)</sup> und Beschäftigte des saarländischen Einzelhandels am 30. September 1968  
sowie Umsatz und Personalkosten 1967 nach Wirtschaftsklassen**

Nummer der Grund- system- matik	Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsklasse	Unter- nehmen	Beschäftigte zusammen		Umsatz 1967	Löhne, Ge- hälter und soziale Auf- wendungen 1967
		am 30.9.1968	am 30.9.1967			
		Anzahl			I 000 DM	
430	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	69	3 222	2 593	158 617	19 280
43 000	Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Bekle- dung, Textilien, Hausrat und Wohnbedarf	21	3 046	2 425	148 853	18 901
43 040	Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nahrungs- und Genussmittel	44	168	160	9 601	364
43 070	Gebrauchtwaren (ohne Einzelhandel mit Kraftfahr- zeugen und Antiquitäten)	4	8	8	163	15
43 1	Nahrungs- und Genussmitteln	4 789	13 864	12 478	884 435	42 473
43 100	Nahrungs- und Genussmitteln ohne ausgeprägten Schwerpunkt	2 670	10 610	10 353	732 513	38 885
43 105	Reformwaren	3	9	9	517	30
43 140	Kartoffeln, Gemüse, Obst und Südfrüchten	154	291	270	11 175	239
43 141	Milch, Fettwaren und Eiern	146	277	255	14 505	410
43 142	Fisch und Fischerzeugnissen	15	34	33	1 115	36
43 143	Wild und Geflügel	1	2	—	—	—
43 144	Süßwaren	123	183	97	1 953	104
43 145	Kaffee, Tee und Kakao	13	43	45	2 313	132
43 146	Brot, Klein- und Feingebäck	29	57	47	1 926	77
43 147	Fleisch- und Fleischwaren	112	239	208	12 376	297
43 149	sonstigen Nahrungs- und Genussmitteln	18	25	18	1 128	15
43 160	Wein und Spirituosen	45	94	78	8 109	465
43 165	Bier und alkoholfreien Getränken	1 035	1 141	237	9 749	486
43 190	Tabakwaren	425	859	828	87 056	1 297
432	Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- und Sport- artikeln sowie mit Schuhen	1 463	7 988	7 768	347 777	37 812
43 200	Textilwaren verschiedener Art ohne ausgeprägten Schwerpunkt	696	4 037	3 971	168 021	19 618
43 210	Tuchen, Futterstoffen und Meterware (ohne Ein- handel mit Heimtextilien und Schneidereibedarf)	12	80	74	3 444	470
43 220	Oberbekleidung verschiedener Art ohne ausge- prägten Schwerpunkt	67	839	824	46 228	5 428
43 224	Oberbekleidung für Herren und Knaben	34	337	300	18 970	2 460
43 227	Oberbekleidung für Damen, Mädchen und Kinder	42	348	329	14 986	1 818
43 230	Leibwäsche, Wirk- und Strickwaren sowie mit Strümpfen und Babyartikeln	88	226	223	8 281	580
43 232	Aussteuer-, Haus-, Bett- und Tischwäsche	13	40	35	1 386	126
43 234	Mieder- und Korsettwaren	14	51	48	2 002	253
43 236	Textilkurzwaren und Schneidereibedarf	10	15	10	291	19
43 238	Handarbeiten und Handarbeitsbedarf	12	39	37	1 481	129
43 240	Hüten und Mützen	63	121	122	3 749	193
43 244	Schirmen-	2	17	18	673	53
43 247	Oberhemden, Blusen, Krawatten, Handschuhen, Schals und sonstigem Bekleidungszubehör	2				
43 250	Kürschnerwaren	12	60	58	2 025	173
43 260	Teppichen, Gardinen und -zubehör sowie mit sonstigen Heimtextilien	59	225	212	10 360	943

1) Alle erfassten Unternehmen.

noch : Unternehmen <sup>1)</sup> und Beschäftigte des saarländischen Einzelhandels am 30. Sept. 1968  
sowie Umsatz und Personalkosten 1967 nach Wirtschaftsklassen

Nummer der Grund- systematik	Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsklasse	Unter- nehmen	Beschäftigte z u s a m m e n		Umsatz 1967	Löhne, Ge- hälter und soziale Auf- wendungen 1967
		am 30.9.1968	am 30.9.1967			
		Anzahl			1 000 DM	
43 265	Bettwaren	8	38	37	1 774	186
43 270	Sport- und Campingartikeln	20	138	133	7 413	645
43 280	Schuhen und Schuhwaren	309	1 377	1 337	56 693	4 718
<b>43 3</b>	<b>Eisen- und Metallwaren sowie mit Hausrat und Wohnbedarf aus Kunststoffen, Glas, Feinkeramik und Holz</b>	<b>597</b>	<b>2 512</b>	<b>2 347</b>	<b>131 076</b>	<b>11 577</b>
43 300	Eisen-, Metall- und Kunststoffwaren verschiedener Art ohne ausgeprägten Schwerpunkt	160	812	789	34 511	3 350
43 302	Hausrat aus Eisen, Metall und Kunststoffen (ohne Einzelhandel mit Öfen, Herden, Elektrogeräten und Schneidwaren)	145	344	340	11 376	512
43 304	Öfen, Herden, Kühlschränken und Waschmaschinen	18	120	103	8 444	656
43 306	Schneidwaren, Bestecken und ähnlichen Stahlwaren	3	7	7	210	13
43 308	Waffen, Munition und Jagdartikeln	5	9	10	661	9
43 330	feinkeramischen Erzeugnissen und Glaswaren für den Haushalt	28	81	80	2 942	184
43 360	Möbeln und sonstigen Einrichtungsgegenständen (ohne Einzelhandel mit gebrauchten Möbeln und Antiquitäten)	208	1 065	959	70 275	6 612
43 363	Antiquitäten, antiken Teppichen und Münzen	3	8	5	398	54
43 366	Kunstgegenständen und Bildern (nicht Antiquitäten)	7	19	17	726	77
43 369	kunstgewerblichen Erzeugnissen	15	36	29	1 100	86
43 390	sonstigen Holzwaren, Korb-, Kork- und Flecht- waren sowie mit Kinderwagen	5	11	8	433	24
<b>43 4</b>	<b>elektrotechnischen, feinmechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck-, Leder-, Galanterie- und Spielwaren sowie mit Musikinstrumenten</b>	<b>434</b>	<b>2 469</b>	<b>2 390</b>	<b>97 896</b>	<b>9 516</b>
43 400	elektrotechnischen Erzeugnissen	92	532	515	20 991	2 243
43 404	Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten sowie mit Schallplatten	109	541	532	22 093	2 236
43 407	Leuchten	6	22	20	422	32
43 430	Foto- und Kinoapparaten sowie -bedarf	29	208	197	8 681	951
43 435	sonstigen feinmechanischen und optischen Erzeugnissen (ohne Einzelhandel mit orthopä- dischen und medizinischen Artikeln)	3	9	9	265	42
43 460	Uhren, Edelmetall- und Schmuckwaren	189	716	692	27 677	2 536
43 480	Leder- und Täschnerwaren (ohne Einzelhandel mit Schuhen)	47	197	199	8 413	710
43 490	Galanteriewaren und Geschenkartikeln	10	23	15	677	65
43 494	Spielwaren	50	166	164	5 085	458
43 497	Musikinstrumenten	13	55	47	3 592	248
<b>43 5</b>	<b>Papierwaren und Druckereierzeugnissen</b>	<b>335</b>	<b>1 142</b>	<b>1 082</b>	<b>47 776</b>	<b>3 675</b>
43 500	Schreib- und Papierwaren, Schul- und Büroartikeln	228	708	675	26 572	1 790
43 505	Sammelbriefmarken	15	24	23	1 527	28
43 540	Büchern, wissenschaftlichen und Fachzeitschriften	33	235	227	11 580	1 233
43 545	Unterhaltungszeitschriften und Zeitungen	58	175	157	8 097	624
43 570	Musikalien	1				

<sup>1)</sup> Alle erfassten Unternehmen.

noch : Unternehmen 1) und Beschäftigte des saarländischen Einzelhandels am 30. Sept. 1968  
sowie Umsatz und Personalkosten 1967 nach Wirtschaftsklassen

Nummer der Grundsystematik	Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsklasse	Unternehmen	Beschäftigte zusammen		Umsatz 1967	Löhne, Gehälter und soziale Aufwendungen 1967
		am 30.9.1968	am 30.9.1967			
		Anzahl			1 000 DM	
43 6	pharmazeutischen, orthopädischen, medizinischen und kosmetischen Artikeln sowie mit Putz- und Reinigungsmitteln	511	2 519	2 310	138 036	10 950
43 60 0	Apotheken	196	1 345	1 240	91 779	7 531
43 60 4	Drogerien	238	953	888	39 791	2 631
43 60 7	sonst. pharmazeut. Erzeugnisse u. Chemikalien	3	5	—	—	—
43 64 0	orthopädischen und medizinischen Artikeln (ohne Einzelhandel mit pharmazeutischen Erzeugnissen)	7	19	18	672	55
43 67 0	kosmetischen Artikeln und Körperpflegemitteln	40	155	135	4 889	699
43 67 5	Feinseifen und Bürstenwaren, Wasch-, Putz- und Reinigungsmitteln	27	42	29	905	34
43 7	Kohle, sonstigen festen Brennstoffen und Mineralölerzeugnissen	197	776	753	77 658	4 165
43 70 0	Brennstoffen	178	712	705	72 253	4 008
43 75 0	Mineralölerzeugnissen (Tankstellen - Absatz in eigenem Namen)	19	64	48	5 405	157
43 8	Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen	242	3 363	3 342	225 633	21 135
43 80 0	Kraftwagen und Krafträdern	123	2 770	2 772	196 577	18 028
43 80 4	Kraftfahrzeugteilen, -zubehör und -reifen	32	160	161	6 466	754
43 80 7	Fahrrädern, deren Teilen und Zubehör sowie mit Mopeds	53	120	111	4 000	235
43 83 0	Büromaschinen, Büromöbeln und Organisationsmitteln	18	171	156	7 976	1 100
43 86 0	Nähmaschinen	7	12	12	423	9
43 89 0	Landmaschinen und landwirtschaftlichen Geräten	9	130	130	10 191	1 009
43 9	sonstigen Waren	449	1 245	1 130	48 841	3 102
43 90 0	Sämereien, Futter- und Düngemitteln	48	101	92	4 861	182
43 90 5	Blumen und Pflanzen	149	394	344	8 213	669
43 91 0	lebenden Tieren sowie mit zoologischem Bedarf	16	42	36	1 720	68
43 93 0	Lacken, Farben und sonstigem Anstrichbedarf	32	72	65	1 726	131
43 93 5	Tapeten, Linoleum und ähnlichem Fussbodenbelag	146	445	421	16 751	1 293
43 95 0	Leder und Schuhmacherbedarf	—	—	—	—	—
43 97 0	Installationsbedarf für Gas, Wasser und Heizung	2	191	172	15 570	759
43 99 0	technischem Bedarf (a. n. g.)	56				
43	<b>Einzelhandel insgesamt</b>	<b>9 200</b>	<b>39 100</b>	<b>36 193</b>	<b>2 157 745</b>	<b>163 685</b>

1) Alle erfassten Unternehmen.

Unternehmen<sup>1)</sup> des saarländischen Einzelhandels am 30. September 1968 und ihre branchenfremden Funktionen (Kombination des Einzelhandels mit Grosshandel, Herstellung, Reparaturen und Verarbeitung, Handelsvermittlung, Gastgewerbe und sonstigen Gewerben)

Nummer der Grundsystematik	Wirtschaftsgruppe ausgewählte Wirtschaftsklasse	Unternehmen zus.	Von den Unternehmen betrieben						
			nur Einzelhandel	Einzelhandel kombiniert mit anderen gewerblichen Tätigkeiten					
				Unternehmen	Grosshandel	Handelsvermittlung	Gastgewerbe	Herst. Rep. Verarbeitung	sonst. gewerbliche Tätigkeiten
Anzahl									
430	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	69	62	7	2	2	3	1	—
431	Nahrungs- und Genussmitteln darunter:	4 789	4 291	498	192	23	52	140	158
43100	Nahrungs- und Genussmittel (ohne ausgeprägten Schwerpunkt)	2 670	2 470	200	20	11	45	133	9
43140	Gemüse und Obst	154	146	8	6	1	1	—	—
43141	Milch, Fettwaren und Eier	146	138	8	6	1	—	—	1
43190	Tabakwaren	425	201	224	117	8	1	—	146
432	Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln und Schuhen darunter:	1 463	1 214	249	18	9	3	208	21
43200	Textilwaren ohne ausgeprägten Schwerpunkt	696	646	47	6	2	2	29	11
43280	Schuhe und Schuhwaren	309	208	101	—	1	—	98	3
433	Hausrat und Wohnbedarf darunter:	597	429	168	36	26	—	116	5
43300/2	Metall- und Kunststoffwaren, Hausrat aus Metall und Kunststoffen	305	227	78	22	19	—	42	3
43360	Möbel	208	140	68	8	1	—	59	2
434	Elektro, Optik und Uhren darunter:	548	181	367	24	3	—	349	9
43400	Elektroerzeugnisse (a.n.g.)	92	28	64	6	2	—	61	—
43404	Rundfunk-, Fernseh- und Phonoeräte	109	18	91	3	1	—	91	—
43430	Foto- und Kinoapparate	29	7	22	2	—	—	20	1
43460	Uhren und Schmuckwaren	189	30	159	4	—	—	156	1
435	Papierwaren und Druckerzeugnissen darunter:	335	239	96	25	10	—	19	55
43500	Papierwaren, Schul- und Büroartikel	228	158	70	14	5	—	18	41
436	pharmazeutischen, kosmetischen und ähnlichen Erzeugnissen darunter:	511	448	63	26	1	1	33	5
43600	Apotheken	196	156	40	15	—	—	26	—
43604	Drogerien	238	226	12	6	—	—	3	3
437	Kohlen und Mineralölerzeugnissen darunter:	197	107	90	64	13	2	10	23
43700	Brennstoffe	178	100	78	61	11	1	2	22
438	Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen darunter:	242	58	184	36	69	3	166	16
43800	Kraftwagen und Krafträder	123	18	105	20	53	3	96	11
439	Sonstige Waren darunter:	449	341	108	51	10	1	51	15
43905	Blumen und Pflanzen	149	128	21	3	2	—	15	3
43930/5	Lacke, Farben, Tapeten und Linoleum	178	131	47	20	3	—	29	1
43	Einzelhandel insgesamt	9 200	7 370	1 830	474	166	65	1 093	307

1) Alle erfassten Unternehmen

**Unternehmen des saarländischen Einzelhandels am 30.9.1968 und deren Beschäftigte  
am 30.9.1968 und am 30.9.1967 sowie der Umsatz 1967 nach Umsatzgrößenklassen**

Nummer der Grund- system- matik	Wirtschaftsgruppe darunter: ausgewählte Wirtschaftsklasse  Unternehmen mit einem Umsatz 1967 von... bis unter ... DM	Unter- nehmen	Beschäftigte insgesamt		Umsatz 1967
		am 30.9.1968	am 30.9.1967		
		Anzahl		1 000 DM	
<b>430</b>	<b>Waren verschiedener Art</b>	<b>69</b>	<b>3 222</b>	<b>2 593</b>	<b>158 617</b>
	unter 20 000				
	20 000 bis 50 000	12	23	23	411
	50 000 bis 100 000	11	19	19	834
	100 000 bis 250 000	23	68	70	3 790
	250 000 bis 500 000	11	57	55	3 826
	500 000 bis 1 Mill.	3	35	30	2 096
	1 Mill. und mehr	8	3 019	2 396	147 660
	Neugründung bzw. Übernahme	1	1	—	—
<b>431</b>	<b>Nahrungs- und Genussmittel</b>	<b>4 789</b>	<b>13 864</b>	<b>12 478</b>	<b>884 435</b>
	unter 20 000	197	238	222	2 986
	20 000 bis 50 000	447	615	590	15 291
	50 000 bis 100 000	786	1 325	1 319	58 529
	100 000 bis 250 000	1 465	3 573	3 583	232 238
	250 000 bis 500 000	551	2 205	2 239	185 103
	500 000 bis 1 Mill.	145	952	915	94 306
	1 Mill. und mehr	43	3 594	3 610	295 982
	Neugründung bzw. Übernahme	1 155	1 362	—	—
<b>43 100</b>	<b>Nahrungs- und Genussmittel verschiedener Art</b>	<b>2 670</b>	<b>10 610</b>	<b>10 353</b>	<b>732 513</b>
	unter 20 000	44	55	44	662
	20 000 bis 50 000	216	297	283	7 607
	50 000 bis 100 000	540	907	902	40 914
	100 000 bis 250 000	1 185	2 938	2 941	188 415
	250 000 bis 500 000	443	1 868	1 895	147 184
	500 000 bis 1 Mill.	104	804	772	67 689
	1 Mill. und mehr	34	3 485	3 516	280 042
	Neugründung bzw. Übernahme	104	256	—	—
<b>43 190</b>	<b>Tabakwaren</b>	<b>425</b>	<b>859</b>	<b>828</b>	<b>87 056</b>
	unter 20 000	18	22	20	277
	20 000 bis 50 000	60	73	70	1 936
	50 000 bis 100 000	85	137	136	6 141
	100 000 bis 250 000	135	267	268	21 583
	250 000 bis 500 000	69	184	184	24 591
	500 000 bis 1 Mill.	36	126	124	23 514
	1 Mill. und mehr	5	26	26	9 014
	Neugründung bzw. Übernahme	17	24	—	—
<b>432</b>	<b>Bekleidung, Wäsche, Schuhe</b>	<b>1 463</b>	<b>7 988</b>	<b>7 768</b>	<b>347 777</b>
	unter 20 000	92	104	102	1 408
	20 000 bis 50 000	293	453	443	9 819
	50 000 bis 100 000	340	731	739	24 225
	100 000 bis 250 000	376	1 435	1 436	58 918
	250 000 bis 500 000	145	1 030	1 011	49 695
	500 000 bis 1 Mill.	72	1 064	1 032	51 075
	1 Mill. und mehr	37	2 997	3 005	152 637
	Neugründung bzw. Übernahme	108	174	—	—

noch: Unternehmen des saarländischen Einzelhandels am 30.9.1968 und deren Beschäftigte am 30.9.1968 und am 30.9.1967 sowie der Umsatz 1967 nach Umsatzgrößenklassen

Nummer der Grundsystematik	Wirtschaftsgruppe darunter: ausgewählte Wirtschaftsklasse - Unternehmen mit einem Umsatz 1967 von... bis unter ... DM	Unternehmen	Beschäftigte insgesamt		Umsatz 1967 1 000 DM
		am 30.9.1968		am 30.9.1967	
		Anzahl			
43 200	Tabakwaren verschiedener Art	696	4 037	3 971	168 621
	unter 20 000	48	55	53	716
	20 000 bis 50 000	146	214	215	4 791
	50 000 bis 100 000	153	312	310	11 371
	100 000 bis 250 000	190	697	705	29 679
	250 000 bis 500 000	61	453	456	20 992
	500 000 bis 1 Mill.	23	354	351	15 624
	1 Mill. und mehr	12	1 874	1 881	85 448
	Neugründung bzw. Übernahme	63	78	-	-
43 22	Oberbekleidung aller Art	143	1 524	1 453	80 184
	unter 20 000	5	7	7	74
	20 000 bis 50 000	10	17	13	289
	50 000 bis 100 000	17	35	34	1 252
	100 000 bis 250 000	39	146	148	5 789
	250 000 bis 500 000	25	191	173	8 958
	500 000 bis 1 Mill.	24	362	348	18 534
	1 Mill. und mehr	14	723	730	45 288
	Neugründung bzw. Übernahme	9	43	-	-
43 280	Schuhe und Schuhwaren	309	1 377	1 337	56 693
	unter 20 000	10	12	12	155
	20 000 bis 50 000	66	119	114	2 400
	50 000 bis 100 000	92	211	214	6 840
	100 000 bis 250 000	80	314	305	12 512
	250 000 bis 500 000	27	175	174	8 766
	500 000 bis 1 Mill.	16	238	233	11 157
	1 Mill. und mehr	6	292	285	14 863
	Neugründung bzw. Übernahme	12	16	-	-
433	Eisenwaren, Hausrat und Wohnbedarf	597	2 512	2 347	131 076
	unter 20 000	36	46	43	525
	20 000 bis 50 000	125	206	206	4 207
	50 000 bis 100 000	120	267	272	8 641
	100 000 bis 250 000	165	586	598	27 020
	250 000 bis 500 000	68	423	391	23 743
	500 000 bis 1 Mill.	28	281	265	18 296
	1 Mill. und mehr	22	598	572	48 644
	Neugründung bzw. Übernahme	33	105	-	-
43 30	Eisenwaren, Hausrat, Öfen, Herde, Waschmaschinen, Kühlschr., Schneidwaren	326	1 283	1 239	54 541
	unter 20 000	18	24	24	269
	20 000 bis 50 000	76	127	127	2 584
	50 000 bis 100 000	80	184	187	5 876
	100 000 bis 250 000	94	362	372	15 447
	250 000 bis 500 000	22	173	148	7 797
	500 000 bis 1 Mill.	13	171	160	8 754
	1 Mill. und mehr	8	218	221	13 814
	Neugründung bzw. Übernahme	15	24	-	-

noch: Unternehmen des saarländischen Einzelhandels am 30.9.1968 und deren Beschäftigte am 30.9.1968 und am 30.9.1967 sowie der Umsatz 1967 nach Umsatzgrößenklassen

Nummer der Grundsystematik	Wirtschaftsgruppe darunter: ausgewählte Wirtschaftsklasse  Unternehmen mit einem Umsatz 1967 von .. bis unter ... DM:	Unternehmen	Beschäftigte insgesamt		Umsatz 1967
		am 30.9.1968	am 30.9.1967		1 000 DM
		Anzahl			
43 360	Möbel	208	1 065	959	70 275
	unter 20 000	14	18	16	201
	20 000 bis 50 000	28	48	49	992
	50 000 bis 100 000	34	70	71	2 362
	100 000 bis 250 000	54	168	170	8 575
	250 000 bis 500 000	40	208	197	13 773
	500 000 bis 1 Mill.	15	110	105	9 542
	1 Mill. und mehr	14	380	351	34 830
	Neugründung bzw. Übernahme	9	68	—	—
43 4	Elektro, Optik, Uhren	548	2 469	2 390	97 896
	unter 20 000	30	46	43	457
	20 000 bis 50 000	81	146	146	2 896
	50 000 bis 100 000	140	355	363	10 287
	100 000 bis 250 000	165	704	702	25 888
	250 000 bis 500 000	56	455	456	19 153
	500 000 bis 1 Mill.	21	265	274	13 497
	1 Mill. und mehr	16	432	406	25 718
	Neugründung bzw. Übernahme	39	66	—	—
43 40	Elektrotechnische Erzeugnisse, Rundfunk-Fernseh- und Phornogeräte, Leuchten	207	1 095	1 067	43 506
	unter 20 000	9	13	12	135
	20 000 bis 50 000	26	48	49	948
	50 000 bis 100 000	44	128	128	3 304
	100 000 bis 250 000	74	329	333	11 614
	250 000 bis 500 000	22	207	207	8 225
	500 000 bis 1 Mill.	9	110	116	5 690
	1 Mill. und mehr	9	235	222	13 590
	Neugründung bzw. Übernahme	14	25	—	—
43 460	Uhren, Edelmetall- und Schmuckwaren	189	716	692	27 677
	unter 20 000	7	12	10	115
	20 000 bis 50 000	33	61	61	1 412
	50 000 bis 100 000	56	118	119	4 074
	100 000 bis 250 000	56	248	244	9 295
	250 000 bis 500 000	17	119	118	5 456
	500 000 bis 1 Mill. } 1 Mill. und mehr }	8	139	140	7 325
	Neugründung bzw. Übernahme	12	19	—	—
43 5	Papierwaren und Druckerzeugnisse	335	1 142	1 082	47 776
	unter 20 000	20	26	25	307
	20 000 bis 50 000	74	116	115	2 621
	50 000 bis 100 000	92	198	197	6 594
	100 000 bis 250 000	87	290	293	13 568
	250 000 bis 500 000	15	95	92	4 851
	500 000 bis 1 Mill.	11	141	139	8 142
	1 Mill. und mehr	5	228	221	11 693
	Neugründung bzw. Übernahme	31	48	—	—

n o c h : Unternehmen des saarländischen Einzelhandels am 30.9.1968 und deren Beschäftigte  
am 30.9.1968 und am 30.9.1967 sowie der Umsatz 1967 nach Umsatzgrößenklassen

Nummer der Grund- systematik	Wirtschaftsgruppe darunter: ausgewählte Wirtschaftsklasse  Unternehmen mit einem Umsatz 1967 von ... bis unter ... DM	Unter- nehmen	Beschäftigte insgesamt		Umsatz 1967  1 000 DM
		am 30.9.1968	am 30.9.1967		
		Anzahl			
43 500	Schreib- und Papierwaren	228	708	675	26 572
	unter 20 000	17	24	23	300
	20 000 bis 50 000	51	85	85	1 952
	50 000 bis 100 000	70	166	166	5 529
	100 000 bis 250 000	60	206	209	9 324
	250 000 bis 500 000	10	75	72	3 423
	500 000 bis 1 Mill. } 1 Mill. und mehr	3	126	120	6 044
	Neugründung bzw. Übernahme	17	26	—	—
43 54	Bücher, Zeitungen, Zeitschriften	91	409	383	19 655
	unter 20 000	4	5	4	64
	20 000 bis 50 000	21	30	30	729
	50 000 bis 100 000	18	35	34	1 237
	100 000 bis 250 000	20	65	65	3 373
	250 000 bis 500 000	5	25	24	1 677
	500 000 bis 1 Mill. } 1 Mill. und mehr	7	97	94	5 582
	Neugründung bzw. Übernahme	4	133	132	6 993
43 6	Pharmazeutische, kosmetische und andere Erzeugnisse	511	2 419	2 310	138 036
	unter 20 000	12	13	13	176
	20 000 bis 50 000	23	42	32	840
	50 000 bis 100 000	48	106	109	3 588
	100 000 bis 250 000	159	575	566	24 729
	250 000 bis 500 000	120	640	709	43 207
	500 000 bis 1 Mill. } 1 Mill. und mehr	80	687	675	50 944
	Neugründung bzw. Übernahme	11	221	206	14 552
43 600	Apotheken	196	1 345	1 240	91 779
	unter 20 000	—	—	—	—
	20 000 bis 50 000 } 50 000 bis 100 000 }	3	11	3	134
	100 000 bis 250 000	20	83	79	3 797
	250 000 bis 500 000	80	472	458	30 875
	500 000 bis 1 Mill. } 1 Mill. und mehr	74	615	601	47 239
	Neugründung bzw. Übernahme	8	115	99	9 714
	43 604	Drogerien	238	953	888
unter 20 000 } 20 000 bis 50 000 }		15	25	23	616
50 000 bis 100 000		37	84	86	3 288
100 000 bis 250 000		125	445	439	19 059
250 000 bis 500 000		39	269	252	12 363
500 000 bis 1 Mill. } 1 Mill. und mehr		6	83	88	4 465
Neugründung bzw. Übernahme		16	47	—	—

noch: Unternehmen des saarländischen Einzelhandels am 30.9.1968 und deren Beschäftigte am 30.9.1968 und am 30.9.1967 sowie der Umsatz 1967 nach Umsatzgrößenklassen

Nummer der Grundsystematik	Wirtschaftsgruppe darunter: ausgewählte Wirtschaftsklasse Unternehmen mit einem Umsatz 1967 von ... bis unter ... DM	Unternehmen	Beschäftigte insgesamt		Umsatz 1967 1 000 DM
		am 30.9.1968	am 30.9.1967	am 30.9.1967	
		Anzahl			
<b>437</b>	<b>Kohle und Mineralölerzeugnisse</b>	<b>197</b>	<b>776</b>	<b>753</b>	<b>77 658</b>
	unter 20 000	5	6	6	80
	20 000 bis 50 000	18	28	29	527
	50 000 bis 100 000	14	36	36	1 074
	100 000 bis 250 000	70	221	211	12 331
	250 000 bis 500 000	49	208	209	17 479
	500 000 bis 1 Mill.	21	127	129	13 580
	1 Mill. und mehr	11	126	133	32 587
	Neugründungen bzw. Übernahme	9	24	—	—
<b>438</b>	<b>Fahrzeuge, Maschinen, Büroeinrichtungen</b>	<b>242</b>	<b>3 363</b>	<b>3 342</b>	<b>225 633</b>
	unter 20 000	11	12	12	171
	20 000 bis 50 000	27	41	41	941
	50 000 bis 100 000	28	59	58	1 994
	100 000 bis 250 000	43	159	162	6 678
	250 000 bis 500 000	36	285	273	13 264
	500 000 bis 1 Mill.	31	456	431	21 922
	1 Mill. und mehr	45	2 305	2 365	180 663
	Neugründung bzw. Übernahme	21	46	—	—
<b>43 800</b>	<b>Kraftwagen und Krafträder</b>	<b>123</b>	<b>2 770</b>	<b>2 772</b>	<b>196 577</b>
	unter 20 000	4	5	5	117
	20 000 bis 50 000	4	10	10	267
	50 000 bis 100 000	17	72	71	2 881
	100 000 bis 250 000	27	219	208	9 911
	250 000 bis 500 000	23	338	315	16 470
	500 000 bis 1 Mill.	40	2 100	2 163	166 931
	1 Mill. und mehr	8	26	—	—
	Neugründung bzw. Übernahme	8	26	—	—
<b>439</b>	<b>Sonstige Waren</b>	<b>449</b>	<b>1 245</b>	<b>1 130</b>	<b>48 841</b>
	unter 20 000	43	62	55	666
	20 000 bis 50 000	110	185	175	3 599
	50 000 bis 100 000	111	266	261	7 802
	100 000 bis 250 000	86	339	338	12 738
	250 000 bis 500 000	27	161	162	9 453
	500 000 bis 1 Mill.	11	78	76	8 000
	1 Mill. und mehr	4	64	63	6 583
	Neugründung bzw. Übernahme	57	90	—	—
<b>4390</b>	<b>Samen, Futter- und Düngemittel, Blumen und Pflanzen</b>	<b>197</b>	<b>495</b>	<b>436</b>	<b>13 074</b>
	unter 20 000	28	40	39	433
	20 000 bis 50 000	55	88	86	1 848
	50 000 bis 100 000	51	136	136	3 618
	100 000 bis 250 000	29	144	131	4 317
	250 000 bis 500 000	7	46	44	2 858
	500 000 bis 1 Mill.	—	—	—	—
	1 Mill. und mehr	—	—	—	—
	Neugründung bzw. Übernahme	27	41	—	—

noch: Unternehmen des saarländischen Einzelhandels am 30.9.1968 und deren Beschäftigte am 30.9.1968 und am 30.9.1967 sowie der Umsatz 1967 nach Umsatzgrößenklassen

Nummer der Grundsystematik	Wirtschaftsgruppe darunter: ausgewählte Wirtschaftsklasse Unternehmen mit einem Umsatz 1967 von ... bis unter ... DM	Unternehmen	Beschäftigte insgesamt		Umsatz 1967
		am 30.9.1968	am 30.9.1967		1 000 DM
		Anzahl			
4393	Lacke, Farben, Anstrichbedarf, Tapeten, Fussbodenbelag	178	517	486	18 477
	unter 20 000	14	21	15	220
	20 000 bis 50 000	43	74	71	1 393
	50 000 bis 100 000	48	108	104	3 321
	100 000 bis 250 000	41	143	155	5 738
	250 000 bis 500 000	12	81	83	4 119
	500 000 bis 1 Mill. } 1 Mill. und mehr	4	61	58	3 686
	Neugründung bzw. Übernahme	16	29	—	—
43970 43990	Installations- und technischer Bedarf	58	191	172	15 570
	unter 20 000 } 20 000 bis 50 000 }	7	17	12	202
	50 000 bis 100 000	9	15	15	676
	100 000 bis 250 000	13	39	40	2 189
	250 000 bis 500 000	7	25	28	2 362
	500 000 bis 1 Mill.	7	46	43	5 132
	1 Mill. und mehr	3	31	34	5 009
	Neugründung bzw. Übernahme	12	18	—	—
43	<b>Einzelhandel insgesamt</b>	<b>9 200</b>	<b>39 100</b>	<b>36 193</b>	<b>2 157 745</b>
	unter 20 000	447	554	522	6 794
	20 000 bis 50 000	1 209	1 854	1 799	41 134
	50 000 bis 100 000	1 609	3 362	3 373	123 568
	100 000 bis 250 000	2 639	7 950	7 959	417 898
	250 000 bis 500 000	1 078	5 659	5 597	369 774
	500 000 bis 1 Mill.	423	4 086	3 966	281 858
	1 Mill. und mehr	202	13 584	12 977	916 719
	Neugründung bzw. Übernahme	1 512	2 051	—	—

**Unternehmen des saarländischen Einzelhandels am 30.9.1968 und deren Beschäftigte  
am 30.9.1968 und am 30.9.1967 sowie der Umsatz 1967 nach Beschäftigtengrößenklassen**

Nummer der Grund- system- matik	Wirtschaftsgruppe darunter: ausgewählte Wirtschaftsklasse  Unternehmen mit ..... Beschäftigten	Unter- nehmen	Beschäftigte insgesamt		Umsatz 1967
		am 30.9.1968		am 30.9.1967	
		Anzahl			1 000 DM
430	Waren verschiedener Art	69	3 222	2 593	158 617
	1	10	10	9	534
	2	16	32	32	1 207
	3 und 4	25	82	84	4 710
	5 bis 9	8	53	50	3 152
	10 bis 19 } 20 bis 49 }	5	138	125	7 784
	50 und mehr	5	2 907	2 293	141 230
431	Nahrungs- und Genussmittel	4 789	13 864	12 478	884 435
	1	2 047	2 047	1 008	63 532
	2	1 393	2 786	2 685	166 829
	3 und 4	975	3 261	3 181	221 774
	5 bis 9	313	1 862	1 788	135 778
	10 bis 19	42	514	472	42 307
	20 bis 49	14	441	328	32 418
50 und mehr	5	2 953	3 016	221 797	
43 100	Nahrungs- und Genussmittel verschiedener Art	2 670	10 610	10 353	732 513
	1	588	588	562	39 605
	2	967	1 934	1 895	117 626
	3 und 4	782	2 626	2 560	167 372
	5 bis 9	277	1 659	1 594	117 308
	10 bis 19	39	471	446	39 578
	20 bis 49	12	379	280	29 227
50 und mehr	5	2 953	3 016	221 797	
43 190	Tabakwaren	425	859	828	87 056
	1	154	154	144	11 999
	2	170	340	322	28 659
	3 und 4	87	285	284	36 014
	5 bis 9	14	80	78	10 384
432	Bekleidung, Wäsche, Schuhe	1 463	7 988	7 768	347 777
	1	401	401	324	11 722
	2	379	758	744	25 611
	3 und 4	337	1 147	1 135	44 636
	5 bis 9	226	1 433	1 385	61 215
	10 bis 19	75	1 023	971	47 536
	20 bis 49	35	1 025	1 018	47 570
50 und mehr	10	2 201	2 191	109 487	
43 200	Textilwaren verschiedener Art	696	4 037	3 971	168 021
	1	228	228	177	6 119
	2	168	336	331	11 848
	3 und 4	168	575	570	22 299
	5 bis 9	88	561	556	23 407
	10 bis 19	30	413	418	18 407
	20 bis 49	9	287	296	11 455
	50 und mehr	5	1 637	1 623	74 486

noch : Unternehmen des saarländischen Einzelhandels am 30.9.1968 und deren Beschäftigte am 30.9.1968 und am 30.9.1967 sowie der Umsatz 1967 nach Beschäftigtengrößenklassen

Nummer der Grundsystematik	Wirtschaftsgruppe darunter: ausgewählte Wirtschaftsklasse  Unternehmen mit ..... Beschäftigten	Unternehmen	Beschäftigte insgesamt		Umsatz 1967  1 000 DM
		am 30.9.1968		am 30.9.1967	
		Anzahl			
43 22	Oberbekleidung aller Art	143	1 524	1 453	80 184
	1	18	18	15	652
	2	26	52	54	2 250
	3 und 4	26	90	83	4 331
	5 bis 9	33	215	207	10 183
	10 bis 19	21	301	250	13 745
	20 bis 49 50 und mehr }	19	848	844	49 023
43 28 0	Schuhe und Schuhwaren	309	1 377	1 337	56 693
	1	48	48	41	1 592
	2	106	212	201	6 607
	3 und 4	84	282	283	10 047
	5 bis 9	47	285	273	11 764
	10 bis 19	15	189	186	8 959
	20 bis 49 50 und mehr }	9	361	353	17 724
43 3	Eisenwaren, Hausrat und Wohnbedarf	597	2 512	2 347	131 076
	1	133	133	116	4 800
	2	169	338	330	11 868
	3 und 4	162	548	542	25 082
	5 bis 9	93	584	555	31 047
	10 bis 19	26	360	343	22 906
	20 bis 49 50 und mehr }	11	286	275	17 120
43 30	Eisenwaren, Hausrat, Öfen, Herde, Waschmaschinen, Kühlschränke, Schneidwaren	326	1 283	1 239	54 541
	1	71	71	63	2 447
	2	101	202	204	6 861
	3 und 4	85	282	277	10 035
	5 bis 9	47	298	289	12 657
	10 bis 19	14	201	192	10 297
	20 bis 49 50 und mehr }	8	229	214	12 244
43 36 0	Möbel	208	1 065	959	70 275
	1	37	37	36	1 750
	2	52	104	97	3 736
	3 und 4	64	221	223	13 425
	5 bis 9	38	238	222	16 082
	10 bis 19	11	145	134	12 153
	20 bis 49 50 und mehr }	6	320	247	23 129
43 4	Elektro, Optik, Uhren	548	2 469	2 390	97 896
	1	78	78	62	2 580
	2	168	336	307	9 716
	3 und 4	138	474	462	16 110
	5 bis 9	119	761	757	28 144
	10 bis 19	27	344	355	15 627
	20 bis 49 50 und mehr }	18	476	447	25 719

noch : Unternehmen des saarländischen Einzelhandels am 30.9.1968 und deren Beschäftigte am 30.9.1968 und am 30.9.1967 sowie der Umsatz 1967 nach Beschäftigtengrößenklassen

Nummer der Grundsystematik	Wirtschaftsgruppe darunter: ausgewählte Wirtschaftsklasse  Unternehmen mit ..... Beschäftigten	Unternehmen	Beschäftigte insgesamt		Umsatz 1967 1 000 DM
		am 30.9.1968	am 30.9.1967		
		Anzahl			
43 40	Elektrotechnische Erzeugnisse, Rundfunk- und Phonogeräte, Leuchten	207	1 095	1 067	43 506
	1	24	24	19	675
	2	51	102	91	3 123
	3 und 4	54	186	181	6 401
	5 bis 9	53	340	342	11 844
	10 bis 19	15	185	192	7 648
	20 bis 49	10	258	242	13 815
	50 und mehr	—	—	—	—
43 46 0	Uhren, Edelmetall- und Schmuckwaren	189	716	692	27 677
	1	28	28	23	1 196
	2	70	140	126	4 194
	3 und 4	46	162	159	5 779
	5 bis 9	36	229	227	8 868
	10 bis 19	6	78	78	3 458
	20 bis 49	3	79	79	4 182
43 5	Papierwaren und Druckerzeugnisse	335	1 142	1 082	47 776
	1	92	92	75	3 299
	2	119	238	222	9 080
	3 und 4	84	282	269	10 635
	5 bis 9	26	161	158	6 589
	10 bis 19	7	93	92	4 947
	20 bis 49	7	276	266	13 226
	50 und mehr				
43 50 0	Schreib- und Papierwaren	228	708	675	26 572
	1	55	55	47	2 066
	2	87	174	164	5 320
	3 und 4	60	203	196	7 329
	5 bis 9	21	126	126	4 840
	10 bis 19	5	150	142	7 017
	20 bis 49				
	50 und mehr				
43 54	Bücher, Zeitschriften, Zeitungen	91	409	383	19 655
	1	29	29	21	882
	2	25	50	44	2 674
	3 und 4	23	76	70	3 194
	5 bis 9	5	35	32	1 749
	10 bis 19	4	59	60	3 380
	20 bis 49	5	160	156	7 776
43 6	Pharmazeutische, kosmetische u.ä. Erzeugnisse	511	2 519	2 310	138 036
	1	61	61	36	1 489
	2	71	142	121	5 554
	3 und 4	144	501	451	22 469
	5 bis 9	195	1 255	1 177	77 835
	10 bis 19	37	454	418	25 851
	20 bis 49	3	106	107	4 838
	50 und mehr				

noch : Unternehmen des saarländischen Einzelhandels am 30.9. 1968 und deren Beschäftigte  
am 30.9.1968 und am 30.9.1967 sowie der Umsatz 1967 nach Beschäftigtengrößenklassen

Nummer der Grund- system- matik	Wirtschaftsgruppe darunter: ausgewählte Wirtschaftsklasse  Unternehmen mit ..... Beschäftigten	Unter- nehmen	Beschäftigte insgesamt		Umsatz 1967  1 000 DM
		am 30.9.1968	am 30.9.1967		
		Anzahl			
43 600	Apotheken	196	1 345	1 240	91 779
	1				
	2				
	3 und 4	39	136	109	8 568
	5 bis 9	131	885	826	62 352
	10 bis 19	26	324	305	20 859
43 604	Drogerien	238	953	888	39 791
	1	17	17	16	818
	2	53	106	99	4 922
	3 und 4	98	337	313	13 224
	5 bis 9	58	339	321	14 466
	10 bis 19	12	154	139	6 361
	20 bis 49				
43 7	Kohle und Mineralölzeugnisse	197	776	753	77 658
	1	27	27	28	2 159
	2	44	88	80	7 537
	3 und 4	76	265	270	21 338
	5 bis 9	44	272	270	25 007
	10 bis 19				
	20 bis 49	6	124	105	21 617
	50 und mehr				
43 700	Brennstoffe	178	712	705	72 253
	1	23	23	25	1 689
	2	38	76	68	5 679
	3 und 4	71	249	254	19 195
	5 bis 9	41	251	253	24 073
	10 bis 19				
	20 bis 49	5	113	105	21 617
	50 und mehr				
43 8	Fahrzeuge, Maschinen, Büroeinrichtungen	242	3 363	3 342	225 633
	1	52	52	41	2 467
	2	39	78	70	3 898
	3 und 4	31	104	103	5 715
	5 bis 9	44	291	263	16 111
	10 bis 19	32	464	437	27 657
	20 bis 49	36	1 034	1 002	58 060
	50 und mehr	8	1 340	1 426	111 725
43 800	Kraftwagen und Krafräder	123	2 770	2 772	196 577
	1	11	11	8	1 180
	2	8	16	14	1 559
	3 und 4	13	46	44	3 734
	5 bis 9	28	193	170	11 519
	10 bis 19	26	389	367	24 061
	20 bis 49	30	862	833	49 949
	50 und mehr	7	1 253	1 336	104 575

noch : Unternehmen des saarländischen Einzelhandels am 30.9.1968 und deren Beschäftigte am 30.9.1968 und am 30.9.1967 sowie der Umsatz 1967 nach Beschäftigtengrößenklassen

Nummer der Grundsystematik	Wirtschaftsgruppe darunter: ausgewählte Wirtschaftsklasse  Unternehmen mit ..... Beschäftigten	Unternehmen	Beschäftigte insgesamt		Umsatz 1967  1 000 DM
			am 30.9.1968	am 30.9.1967	
		Anzahl			
43 9	Sonstige Waren	449	1 245	1 130	48 841
	1	136	136	104	4 125
	2	156	312	280	9 348
	3 und 4	92	306	286	11 654
	5 bis 9	54	339	315	13 856
	10 bis 19 } 20 bis 49 }	11	152	145	9 858
	50 und mehr	—	—	—	—
43 90	Samen, Futter- und Düngemittel Blumen und Pflanzen	197	495	436	13 074
	1	74	74	57	2 164
	2	63	126	112	2 951
	3 und 4	37	125	119	4 301
	5 bis 9	20	130	114	2 667
	10 bis 19	3	40	34	991
43 93	Lacke, Farben, Anstrichbedarf Tapeten, Fussbodenbelag	178	517	486	18 477
	1	41	41	35	1 396
	2	69	138	126	3 540
	3 und 4	43	140	128	4 541
	5 bis 9	21	131	132	5 681
	10 bis 19 } 20 bis 49 }	4	67	65	3 319
43 970	Installations- und technischer Bedarf	58	191	172	15 570
43 990					
	1	14	14	7	425
	2	21	42	36	2 691
	3 und 4	10	35	35	2 647
	5 bis 9	9	55	48	4 259
	10 bis 19	4	45	46	5 548
43	Einzelhandel insgesamt	9 200	39 100	36 193	2 157 745
	1	3 037	3 037	1 803	96 707
	2	2 554	5 108	4 871	250 648
	3 und 4	2 064	6 970	6 783	384 123
	5 bis 9	1 122	7 021	6 718	398 734
	10 bis 19	263	3 459	3 266	198 241
	20 bis 49	125	3 586	3 390	197 152
	50 und mehr	35	9 929	9 362	632 140

**Anteil der saarländischen Mehrbetriebsunternehmen, deren Arbeitsstätten und Beschäftigten am 30.9.1968  
sowie des Umsatzes 1967 am gesamten Einzelhandel**

Nummer der Grundsystematik	Wirtschaftsgruppe darunter: ausgewählte Wirtschaftsklasse	Unternehmen				darunter: Mehrbetriebsunternehmen am 30.9.1968			
		Unternehmen		Beschäftigte		Beschäftigte		Umsatz 1967	
		Unternehmen	Arbeitsstätten	Arbeitsstätten	Arbeitsstätten	Unternehmen	Arbeitsstätten	Umsatz	Anteil an Gesamtumsatz
		am 30.9.1968	am 30.9.1968	am 30.9.1968	am 30.9.1968	am 30.9.1968	am 30.9.1968	1 000 DM	%
		Anzahl		Anzahl		Anzahl		%	
		Unternehmen	Arbeitsstätten	Arbeitsstätten	Arbeitsstätten	Unternehmen	Arbeitsstätten	Umsatz	Anteil an Gesamtumsatz
		am 30.9.1968	am 30.9.1968	am 30.9.1968	am 30.9.1968	am 30.9.1968	am 30.9.1968	1 000 DM	%
		69	82	3 222	158 617	8	21	126 767	79,9
430	Waren verschiedener Art	4 789	5 212	13 864	884 435	104	527	269 688	30,5
43 100	Nahrungs- und Genussmittel	2 670	3 074	10 610	732 513	87	491	261 950	35,8
43 190	Tabakwaren	425	437	859	87 056	11	23	6 827	7,8
432	Bekleidung, Wäsche, Schuhe	1 463	1 562	7 988	347 777	60	159	87 199	25,1
43 200	Textilwaren verschiedener Art	696	722	4 037	188 021	22	48	1 126	27,9
43 22	Oberbekleidung aller Art	143	164	1 524	80 184	14	35	48 334	28,8
43 280	Schuhe und Schuhwaren	309	342	1 377	56 693	11	44	22 728	28,3
433	Hausrat und Wohnbedarf	597	621	2 512	131 076	16	40	13 056	23,0
43 360	Eisen-, Metall- und Kunststoffwaren aller Art	160	168	812	34 511	7	15	22 017	16,8
	Möbel	208	224	1 065	70 275	9	25	3 264	9,5
434	Elektro, Optik, Uhren	484	582	2 469	97 896	28	62	18 753	26,7
43 40	Elektronische Erzeugnisse, Rundfunk-, Fernseh-, Phonogeräte, Leuchten	207	220	1 095	45 506	13	26	21 787	22,3
435	Papierwaren und Druckerzeugnisse	335	351	1 142	47 776	12	28	12 633	27,8
43 500	Schreib- und Papierwaren	228	244	708	26 572	12	28	6 927	14,5
436	Pharmazeutische, kosmetische u.ä. Erzeugnisse	511	541	2 519	138 036	29	59	6 927	26,1
43 604	Drogerien	238	266	953	39 791	27	55	9 324	6,8
437	Kohle und Mineralölzeugnisse	197	210	776	77 658	7	20	6 783	17,0
438	Fahrzeuge, Maschinen, Büroeinrichtungen	242	262	3 363	225 633	14	34	21 714	28,0
43 800	Kraftfahrzeuge und Krafträder	123	138	2 770	196 577	10	25	111 722	49,5
439	Sonstige Waren	449	465	1 245	48 841	13	29	108 615	55,3
43 905	Blumen und Pflanzen	149	157	394	8 213	6	14	3 307	6,8
								514	6,3
43	Insgesamt	9 200	9 888	39 100	2 157 745	291	979	680 447	31,5

**Unternehmen <sup>1)</sup> des saarländischen Einzelhandels, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz, Rohertragsquote, Löhne und Gehälter, Umschlagshäufigkeit und Lagerdauer nach Wirtschaftsgruppen und ausgewählten Wirtschaftsklassen**

Nummer der Grundsystematik	Warengruppe darunter: ausgewählte Wirtschaftsklasse	Unternehmen mit vollem Geschäftsjahr 1967	Beschäftigte am 30.9.1967			Umsatz 1967	Wareneinsatz 1967	Rohertrag 1967 im Verhältnis zum Umsatz	Löhne, Gehälter und gesetzliche Sozialaufwendungen 1967		Umschlagshäufigkeit des Lagers	Durchschnittliche Lagerdauer	
			zusammen	darunter					im Verhältnis zum Umsatz	Rohertrag			
				Teilbeschäftigte	Arbeitnehmer								
Anzahl												%	
			2 590	446	2 470	158 591	107 417	32,3	12,2	37,7	7,2	50,0	
<b>430</b>	<b>Waren verschiedener Art</b>	<b>67</b>	<b>2 590</b>	<b>446</b>	<b>2 470</b>	<b>158 591</b>	<b>107 417</b>	<b>32,3</b>	<b>12,2</b>	<b>37,7</b>	<b>7,2</b>	<b>50,0</b>	
43 00 0	Hauptrichtung Bekleidung, Textil-, Hausrat, Wohnbedarf	21	2 425	422	2 395	148 853	99 786	33,0	12,7	38,5	7,8	46,2	
43 04 0	Hauptrichtung Nahrungs- und Genussmittel	42	157	22	73	9 575	7 550	21,1	3,7	17,7	3,8	94,7	
<b>431</b>	<b>Nahrungs- und Genussmittel</b>	<b>3 532</b>	<b>12 282</b>	<b>1 933</b>	<b>6 970</b>	<b>869 398</b>	<b>698 597</b>	<b>19,6</b>	<b>4,8</b>	<b>24,6</b>	<b>11,3</b>	<b>31,9</b>	
43 10 0	Nahrungs- und Genussmittel verschiedener Art	2 497	10 198	1 357	6 344	719 017	574 096	20,2	5,3	26,5	11,4	31,6	
43 14 0	Kartoffel, Gemüse, Obst	139	269	54	51	11 140	8 543	23,3	2,1	9,2	27,4	13,1	
43 14 1	Milch, Milcherzeugnisse, Fettwaren, Eier	131	251	96	111	14 424	12 302	14,7	2,8	19,3	27,2	13,2	
43 14 7	Fleisch- und Fleischwaren	90	199	30	54	12 119	9 422	22,3	2,4	11,0	26,7	13,5	
43 16 0	Wein und Spirituosen	29	78	12	44	4 993	4 993	38,4	5,7	14,9	3,6	100,0	
43 16 5	Eier und alkoholische Getränke	150	234	127	57	9 654	7 602	21,3	4,9	23,2	14,7	24,5	
43 19 0	Tabakwaren	392	811	211	225	86 139	75 322	12,6	1,5	11,9	9,6	37,5	
<b>432</b>	<b>Bekleidung, Wäsche, Schuhe</b>	<b>1 330</b>	<b>7 703</b>	<b>774</b>	<b>5 799</b>	<b>345 442</b>	<b>236 794</b>	<b>31,5</b>	<b>10,9</b>	<b>34,7</b>	<b>2,4</b>	<b>150,0</b>	
43 20 0	Textilwaren verschiedener Art	625	3 947	377	3 047	167 288	115 238	31,1	11,7	37,6	2,5	144,0	
43 22 0	Oberbekleidung verschiedener Art	60	819	92	742	45 758	31 958	30,2	11,8	39,0	2,6	138,5	
43 22 4	Oberbekleidung für Herren und Knaben	29	293	16	255	18 834	12 313	34,6	13,0	37,5	2,6	138,5	
43 22 7	Oberbekleidung für Damen, Mädchen, Kinder	40	327	18	275	14 958	9 627	35,6	12,1	34,0	2,1	171,4	
43 23 0	Leibwäsche, Strick- und Wirkwaren	79	215	27	112	8 040	5 634	29,9	7,1	23,7	2,0	180,0	
43 24 0	Hüte und Mützen	63	122	9	50	3 749	2 392	36,2	5,1	14,2	2,4	150,0	
43 26 0	Teppiche, Gardinen, Heimtextilien	53	210	26	123	10 153	6 711	33,9	9,2	27,3	2,0	180,0	
43 28 0	Schuhe und Schuhwaren	291	1 330	167	876	56 481	39 951	29,3	8,4	28,5	1,9	189,5	
<b>433</b>	<b>Hausrat und Wohnbedarf</b>	<b>549</b>	<b>2 320</b>	<b>331</b>	<b>1 465</b>	<b>129 344</b>	<b>89 129</b>	<b>31,1</b>	<b>8,9</b>	<b>28,6</b>	<b>3,0</b>	<b>120,0</b>	
43 30 0	Eisen-, Metall- und Kunststoffwaren verschiedener Art	154	785	87	549	34 381	24 502	28,7	9,7	33,9	2,7	133,3	
43 30 2	Hausrat	135	333	83	112	11 204	7 926	29,3	4,5	15,5	5,2	69,2	
43 33 0	Feinkeramische Erzeugnisse und Glaswaren	26	80	8	46	2 942	2 028	31,1	6,3	20,1	2,5	144,0	
43 36 0	Möbel	194	950	145	636	69 319	46 371	33,1	9,5	28,6	3,3	109,1	
<b>434</b>	<b>Elektro, Optik, Uhren</b>	<b>500</b>	<b>2 365</b>	<b>182</b>	<b>1 589</b>	<b>97 227</b>	<b>63 514</b>	<b>34,7</b>	<b>9,7</b>	<b>27,9</b>	<b>2,2</b>	<b>163,6</b>	
43 40 0	elektrotechnische Erzeugnisse	86	502	28	368	20 639	14 349	30,5	10,6	34,7	3,5	102,9	
43 40 4	Rundfunk-, Fernseh-, Phonogeräte	97	523	43	377	21 890	14 796	32,4	10,0	31,0	4,4	81,8	
43 43 0	Foto- und Kinoapparate	28	197	156	14	5 725	34,1	11,0	32,2	3,3	109,1		
43 46 0	Uhren, Edelmetall- und Schmuckwaren	175	691	47	417	27 627	16 476	40,4	9,2	22,7	1,1	327,3	
43 48 0	Leider- und Tischlerwaren	45	198	19	124	8 381	5 585	33,4	8,5	25,4	2,2	163,6	
43 49 4	Spielwaren	45	163	23	91	5 053	3 425	32,2	9,0	27,8	2,3	156,5	

<sup>1)</sup> Mit vollem Geschäftsjahr 1967.

noch: Unternehmen 1) des saarländischen Einzelhandels, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz, Rotertragsquote, Löhne und Gehälter  
 Umschlagshäufigkeit und Lagerdauer nach Wirtschaftsgruppen und ausgewählten Wirtschaftsklassen

Nummer der Grundsystematik	Warengruppe darunter: ausgewählte Wirtschaftsklasse	Unternehmen mit vollem Geschäftsjahr 1967	Beschäftigte am 30.9.1967			Umsatz 1967	Wareneinsatz 1967	Rotertrag 1967 im Verhältnis zum Umsatz	Löhne, Gehälter und gesetzliche Sozialaufwendungen 1967 im Verhältnis zum Rotertrag		Umschlagshäufigkeit des Lagers	Durchschnittliche Lagerdauer
			zusammen	Teilbeschäftigte	darunter Arbeitnehmer				Umsatz	Rotertrag		
Anzahl												
1 000 DM												
%												
..... Tage												
<b>435</b>	<b>Papierwaren und Druckerzeugnisse</b>	<b>294</b>	<b>1 064</b>	<b>171</b>	<b>635</b>	<b>47 385</b>	<b>33 400</b>	<b>29,5</b>	<b>7,7</b>	<b>26,2</b>	<b>4,3</b>	<b>83,7</b>
43 500	Schreib- und Papierwaren	203	659	108	366	26 243	18 975	27,7	6,8	24,5	3,7	97,3
43 540	Bücher und Fachzeitschriften	30	223	33	177	11 537	8 036	30,3	10,6	35,1	4,6	78,3
43 545	Unterhaltungszeitschriften, Zeitungen	47	156	24	88	8 056	5 324	33,9	7,7	22,8	22,6	15,9
<b>436</b>	<b>Pharmazeutische, kosmetische u.ä. Erzeugnisse</b>	<b>430</b>	<b>2 222</b>	<b>244</b>	<b>1 629</b>	<b>131 905</b>	<b>86 933</b>	<b>34,1</b>	<b>8,1</b>	<b>23,7</b>	<b>5,1</b>	<b>70,6</b>
43 600	Apotheken	186	1 160	136	972	85 870	55 040	35,9	8,4	23,5	7,0	51,4
43 604	Drogenen	218	880	80	539	39 569	27 815	29,7	6,6	22,3	3,6	100,0
43 670	kosmetische Artikel und Körperpflegemittel	20	135	18	104	4 889	3 079	37,0	14,3	38,6	3,0	120,0
<b>437</b>	<b>Kohle und Mineralölzeugnisse</b>	<b>184</b>	<b>747</b>	<b>160</b>	<b>477</b>	<b>76 922</b>	<b>61 718</b>	<b>19,8</b>	<b>5,4</b>	<b>27,2</b>	<b>21,8</b>	<b>16,5</b>
43 700	Brennstoffe	168	702	151	455	72 089	57 514	20,2	5,5	27,4	21,5	16,7
43 750	Mineralölzeugnisse (freie Tankstellen)	16	45	9	22	4 833	4 204	13,0	3,0	23,4	25,7	14,0
<b>438</b>	<b>Fahrzeuge, Maschinen, Büroeinrichtungen</b>	<b>214</b>	<b>3 312</b>	<b>56</b>	<b>3 027</b>	<b>223 863</b>	<b>171 006</b>	<b>23,6</b>	<b>9,4</b>	<b>39,7</b>	<b>7,3</b>	<b>49,3</b>
43 800	Kraftwagen und Krafträder	111	2 746	27	2 603	194 854	150 015	23,0	9,2	39,9	8,2	43,9
43 804	Kraftfahrzeugteile und Zubehör	24	159	11	128	6 434	4 523	29,7	11,7	39,5	6,0	60,0
43 830	Büromaschinen und Büromöbel	15	154	3	130	7 961	5 451	31,5	13,8	43,8	4,4	81,8
<b>43 890</b>	<b>Landmaschinen</b>	<b>8</b>	<b>130</b>	<b>2</b>	<b>119</b>	<b>10 191</b>	<b>7 959</b>	<b>21,9</b>	<b>9,9</b>	<b>45,2</b>	<b>3,9</b>	<b>92,3</b>
<b>439</b>	<b>Sonstige Waren</b>	<b>371</b>	<b>1 090</b>	<b>182</b>	<b>533</b>	<b>47 978</b>	<b>33 231</b>	<b>30,7</b>	<b>6,4</b>	<b>20,7</b>	<b>5,6</b>	<b>64,3</b>
43 900	Samen, Futter- und Düngemittel	40	88	22	29	4 716	3 624	23,2	3,8	16,5	6,5	55,4
43 905	Blumen und Pflanzen	120	325	57	144	7 928	4 605	41,9	8,0	19,0	12,5	28,8
43 935	Tapeten und Fußbodenbelag	127	412	59	218	16 504	11 129	32,6	7,8	24,0	3,2	112,5
43 990	Technischer Bedarf	41	160	27	95	15 211	11 464	24,6	4,8	19,5	13,9	25,9
<b>43</b>	<b>Einzelhandel insgesamt</b>	<b>7 471</b>	<b>35 695</b>	<b>4 499</b>	<b>24 594</b>	<b>2 128 055</b>	<b>1 581 736</b>	<b>25,7</b>	<b>7,6</b>	<b>29,7</b>	<b>5,4</b>	<b>66,7</b>

## 2. Niederlassungsdarstellung



**Arbeitsstätten mit überwiegender Einzelhandelstätigkeit von Unternehmen des Handels  
und des Gastgewerbes und deren Beschäftigte am 30.9.1968 bzw. 30.9.1967 sowie  
Umsätze 1967 nach Gemeindegrößenklassen und nach Wirtschaftsgruppen**

Nummer der Grund- systematik	Wirtschaftsgruppe  Gemeindegrößenklassen von ... bis unter ... Einwohner	Arbeits- stätten		Beschäftigte zusammen				Umsatz 1967	
		am 30.9.1968		am 30.9.1967		1 000 DM	%		
		Anzahl	%	Anzahl	%			Anzahl	%
<b>430</b>	<b>Waren verschiedener Art</b>	<b>87</b>	<b>100,0</b>	<b>4 189</b>	<b>100,0</b>	<b>3 457</b>	<b>100,0</b>	<b>222 098</b>	<b>100,0</b>
	— 2 000	28	32,2	82	2,0	86	2,5	5 037	2,3
	2 000 — 5 000	17	19,5	202	4,8	193	5,6	10 485	4,7
	5 000 — 10 000	5	5,7	10	0,2	10	0,3	426	0,2
	10 000 — 20 000	9	10,4	298	7,1	311	9,0	12 910	5,8
	20 000 — 50 000	19	21,8	2 054	49,0	1 404	40,6	75 745	34,1
	100 000 und mehr	9	10,4	1 543	36,9	1 453	42,0	117 495	52,9
<b>431</b>	<b>Nahrungs- und Genussmittel</b>	<b>5 253</b>	<b>100,0</b>	<b>13 534</b>	<b>100,0</b>	<b>11 957</b>	<b>100,0</b>	<b>916 088</b>	<b>100,0</b>
	— 2 000	1 039	19,8	1 966	14,5	1 707	14,3	104 656	11,4
	2 000 — 5 000	1 109	21,1	2 538	18,8	2 208	18,5	157 532	17,2
	5 000 — 10 000	1 055	20,1	2 764	20,4	2 422	20,3	188 178	20,5
	10 000 — 20 000	514	9,8	1 518	11,2	1 341	11,2	104 654	11,4
	20 000 — 50 000	1 057	20,1	3 042	22,5	2 673	22,3	213 182	23,3
	100 000 und mehr	479	9,1	1 706	12,6	1 606	13,4	147 886	16,2
<b>432</b>	<b>Bekleidung, Wäsche, Schuhe</b>	<b>1 608</b>	<b>100,0</b>	<b>8 555</b>	<b>100,0</b>	<b>8 269</b>	<b>100,0</b>	<b>419 644</b>	<b>100,0</b>
	— 2 000	197	12,2	391	4,6	382	4,6	13 854	3,3
	2 000 — 5 000	305	19,0	780	9,1	760	9,2	29 543	7,0
	5 000 — 10 000	349	21,7	1 117	13,1	1 041	12,6	41 424	9,9
	10 000 — 20 000	198	12,3	1 080	12,6	1 051	12,7	42 693	10,2
	20 000 — 50 000	360	22,4	2 611	30,5	2 470	29,9	117 861	28,1
	100 000 und mehr	199	12,4	2 576	30,1	2 565	31,0	174 269	41,5
<b>433</b>	<b>Eisenwaren, Hausrat und Wohnbedarf</b>	<b>632</b>	<b>100,0</b>	<b>2 583</b>	<b>100,0</b>	<b>2 419</b>	<b>100,0</b>	<b>151 334</b>	<b>100,0</b>
	— 2 000	105	16,6	207	8,0	204	8,4	7 013	4,6
	2 000 — 5 000	139	22,0	398	15,4	387	16,0	17 802	11,8
	5 000 — 10 000	134	21,2	527	20,4	446	18,4	22 695	15,0
	10 000 — 20 000	74	11,7	336	13,0	322	13,3	18 875	12,5
	20 000 — 50 000	114	18,0	694	26,9	671	27,8	43 562	28,8
	100 000 und mehr	66	10,5	421	16,3	389	16,1	41 387	27,3
<b>434</b>	<b>Elektro, Optik, Uhren, Lederwaren</b>	<b>590</b>	<b>100,0</b>	<b>2 508</b>	<b>100,0</b>	<b>2 434</b>	<b>100,0</b>	<b>101 601</b>	<b>100,0</b>
	— 2 000	42	7,1	134	5,3	115	4,7	3 831	3,8
	2 000 — 5 000	89	15,1	251	10,0	235	9,6	8 776	8,6
	5 000 — 10 000	138	23,4	521	20,8	508	20,9	18 647	18,4
	10 000 — 20 000	101	17,1	437	17,4	430	17,7	16 143	15,9
	20 000 — 50 000	128	21,7	630	25,1	627	25,8	25 921	25,5
	100 000 und mehr	92	15,6	535	21,4	519	21,3	28 283	27,8
<b>435</b>	<b>Papierwaren und Druck- erzeugnisse</b>	<b>352</b>	<b>100,0</b>	<b>1 147</b>	<b>100,0</b>	<b>1 087</b>	<b>100,0</b>	<b>47 802</b>	<b>100,0</b>
	— 2 000	22	6,3	44	3,8	40	3,7	1 434	3,0
	2 000 — 5 000	68	19,3	133	11,6	125	11,5	4 759	10,0
	5 000 — 10 000	77	21,9	183	16,0	167	15,4	6 356	13,3
	10 000 — 20 000	37	10,5	176	15,3	161	14,8	8 090	16,9
	20 000 — 50 000	77	21,9	250	21,8	250	23,0	10 422	21,8
	100 000 und mehr	71	20,1	361	31,5	344	31,6	16 741	35,0

noch: Arbeitsstätten mit überwiegender Einzelhandelstätigkeit von Unternehmen des Handels und des Gastgewerbes und deren Beschäftigte am 30.9.1968 bzw. 30.9.1967 sowie Umsätze 1967 nach Gemeindegrößenklassen und nach Wirtschaftsgruppen

Nummer der Grundsystematik	Wirtschaftsgruppe Gemeindegrößenklassen von ... bis unter .... Einwohner	Arbeitsstätten		Beschäftigte zusammen				Umsatz 1967	
		am 30.9.1968		am 30.9.1967		1 000 DM			
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		%
<b>436</b>	<b>Pharmazeutische, kosmetische u. ä. Erzeugnisse</b>	<b>549</b>	<b>100,0</b>	<b>2 564</b>	<b>100,0</b>	<b>2 334</b>	<b>100,0</b>	<b>139 367</b>	<b>100,0</b>
	— 2 000	27	4,9	79	3,1	70	3,0	5 317	3,8
	2 000 — 5 000	103	18,8	336	13,1	298	12,8	17 202	12,4
	5 000 — 10 000	118	21,5	530	20,7	487	20,9	30 101	21,6
	10 000 — 20 000	72	13,1	347	13,5	298	12,8	18 506	13,3
	20 000 — 50 000	134	24,4	715	27,9	668	28,6	38 784	27,8
	100 000 und mehr	95	17,3	557	21,7	513	21,9	29 457	21,1
<b>437</b>	<b>Kohle und Mineralölzeugnisse</b>	<b>227</b>	<b>100,0</b>	<b>812</b>	<b>100,0</b>	<b>775</b>	<b>100,0</b>	<b>87 766</b>	<b>100,0</b>
	— 2 000	39	17,2	86	10,6	77	9,9	7 611	8,7
	2 000 — 5 000	46	20,3	140	17,2	126	16,3	8 678	9,9
	5 000 — 10 000	43	18,9	140	17,2	126	16,3	9 183	10,5
	10 000 — 20 000	26	11,5	94	11,6	88	11,3	7 600	8,6
	20 000 — 50 000	50	22,0	197	24,3	196	25,3	19 696	22,4
	100 000 und mehr	23	10,1	155	19,1	162	20,9	34 998	39,9
<b>438</b>	<b>Fahrzeuge, Maschinen, Büroeinrichtungen</b>	<b>280</b>	<b>100,0</b>	<b>3 542</b>	<b>100,0</b>	<b>3 488</b>	<b>100,0</b>	<b>244 818</b>	<b>100,0</b>
	— 2 000	17	6,1	103	2,9	90	2,6	4 442	1,8
	2 000 — 5 000	47	16,8	373	10,5	363	10,4	24 770	10,1
	5 000 — 10 000	46	16,4	408	11,5	391	11,2	21 459	8,8
	10 000 — 20 000	41	14,6	359	10,2	329	9,4	18 014	7,4
	20 000 — 50 000	86	30,7	1 017	28,7	1 041	29,9	71 508	29,2
	100 000 und mehr	43	15,4	1 282	36,2	1 274	36,5	104 625	42,7
<b>439</b>	<b>Sonstige Waren</b>	<b>475</b>	<b>100,0</b>	<b>1 294</b>	<b>100,0</b>	<b>1 179</b>	<b>100,0</b>	<b>52 908</b>	<b>100,0</b>
	— 2 000	63	13,3	124	9,6	106	9,0	6 637	12,5
	2 000 — 5 000	103	21,7	222	17,2	196	16,6	10 493	19,8
	5 000 — 10 000	98	20,6	234	18,1	215	18,2	10 888	20,6
	10 000 — 20 000	48	10,1	152	11,7	140	11,9	5 224	9,9
	20 000 — 50 000	104	21,9	359	27,7	343	29,1	13 166	24,9
	100 000 und mehr	59	12,4	203	15,7	179	15,2	6 500	12,3
<b>43</b>	<b>Einzelhandel insgesamt</b>	<b>10 053</b>	<b>100,0</b>	<b>40 728</b>	<b>100,0</b>	<b>37 399</b>	<b>100,0</b>	<b>2 383 426</b>	<b>100,0</b>
	— 2 000	1 579	15,7	3 216	7,9	2 877	7,7	159 832	6,7
	2 000 — 5 000	2 026	20,2	5 373	13,2	4 891	13,1	290 040	12,2
	5 000 — 10 000	2 063	20,5	6 434	15,8	5 813	15,5	349 357	14,7
	10 000 — 20 000	1 120	11,1	4 797	11,8	4 471	11,9	252 709	10,6
	20 000 — 50 000	2 129	21,2	11 569	28,4	10 343	27,7	629 847	26,4
	100 000 und mehr	1 136	11,3	9 339	22,9	9 004	24,1	701 641	29,4

**Die Ladengeschäfte des Einzelhandels im Saarland und deren Geschäfts- und Verkaufsflächen  
sowie der Umsatz 1967 nach Wirtschaftsgruppen und -klassen am 30.9.1968**

Nummer der Grund- system- matik	Wirtschaftsgruppen  Wirtschaftsklassen	Arbeits- stätten	Geschäfts- fläche	Verkaufsfläche			Umsatz 1967	
				ins- gesamt	Anteil an der Gesch. fläche	je Ladenge- schäft	ins- gesamt	je umge- rechner Vollbe- schäft- igter 1)
<b>430</b>	<b>Waren verschiedener Art</b>	<b>84</b>	<b>98 481</b>	<b>50 337</b>	<b>51,1</b>	<b>599</b>	<b>221 860</b>	<b>67,5</b>
43 00 0	Hauptrichtung Bekleidung, Hausrat, Wohnbedarf	34	92 786	46 266	49,9	1 361	212 126	67,3
43 04 0	Hauptrichtung Nahrungs- u. Genussmittel	45	5 241	3 869	73,8	86	9 571	74,4
43 07 0	Gebrauchtwaren (oh. Kfz. u. Antiquitäten)	5	454	202	44,5	40	163	24,7
<b>431</b>	<b>Nahrungs- und Genussmittel</b>	<b>3 858</b>	<b>300 043</b>	<b>210 000</b>	<b>70,0</b>	<b>54</b>	<b>881 394</b>	<b>96,1</b>
43 10 0	Nahrungs- u. Genussmittel verschiedener Art	3 061	268 541	189 712	70,6	62	756 685	96,5
43 10 5	Reformwaren	3	235	148	63,0	49	517	73,9
43 14 0	Kartoffel, Gemüse, Obst, Südfrüchte	66	3 495	2 125	60,8	32	6 074	48,1
43 14 1	Milch, Milcherzeugnisse, Fettwaren und Eier	111	3 467	2 442	70,4	22	10 939	77,4
43 14 2	Fisch und Fischerzeugnisse	11	584	345	59,1	31	827	40,7
43 14 4	Süßwaren	16	934	719	77,0	45	1 217	36,9
43 14 5	Kaffee, Tee und Kakao	14	869	524	60,3	37	2 348	65,2
43 14 6	Brot, Klein- und Feingebäck	22	657	469	71,4	21	1 704	45,7
43 14 7	Fleisch- und Fleischwaren	104	4 996	3 049	61,0	29	12 327	61,9
43 14 9	Sonstige Nahrungs- und Genussmittel	7	408	272	66,7	39	986	78,3
43 16 0/5	Wein, Spirituosen, Bier	36	3 009	1 213	40,3	34	5 945	95,0
43 10 0	Tabakwaren	407	13 022	9 096	69,9	22	81 825	124,7
<b>432</b>	<b>Bekleidung, Wäsche, Sportart, Schuhe</b>	<b>1 411</b>	<b>208 311</b>	<b>142 759</b>	<b>68,5</b>	<b>101</b>	<b>410 928</b>	<b>64,9</b>
43 20 0	Textilwaren verschiedener Art	601	90 934	65 287	71,8	109	165 383	56,2
43 21 0	Tuche, Futterstoffe, Meterware	18	1 304	984	75,5	55	3 922	57,2
43 22 0	Oberbekleidung verschiedener Art	71	35 976	22 774	63,3	321	96 494	106,0
43 22 4	Oberbekleidung für Herren und Knaben	40	13 176	8 207	62,3	205	22 523	75,7
43 22 7	Oberbekleidung für Damen und Kinder	43	8 300	5 847	70,4	136	15 593	55,8
43 23 0	Leibwäsche, Wirk- und Strickwaren	73	5 295	3 907	73,8	54	8 277	49,4
43 23 2	Haus-, Bett- und Tischwäsche	8	626	500	79,9	63	1 053	48,8
43 23 4	Mieder- und Korsettwaren	14	985	614	62,3	44	2 152	46,5
43 23 6	Kurzwaren und Schneidereibedarf	3	399	200	50,1	67	243	43,4
43 23 8	Handarbeiten und Handarbeitsbedarf	19	1 054	733	69,5	39	1 606	47,2
43 24 0	Hüte und Mützen	62	2 993	2 302	76,9	37	3 733	39,7
43 24 4/7	Schirme, Oberhemden, Blusen usw.	4	360	240	66,7	60	673	39,7
43 25 0	Kürschnerwaren	14	1 666	1 047	62,8	75	2 662	42,3
43 26 0	Teppiche, Gardinen, Heimtextilien	50	6 548	4 979	76,0	100	8 855	53,9
43 26 5	Bettwaren	8	1 960	1 196	61,0	150	1 746	50,9
43 27 0	Sport- und Campingartikel	19	3 886	2 386	61,4	126	7 401	75,8
43 28 0	Schuhe und Schuhwaren	364	32 849	21 556	65,6	59	68 612	62,9
<b>433</b>	<b>Eisen- und Metallwaren, Hausrat</b>	<b>590</b>	<b>197 231</b>	<b>125 231</b>	<b>63,6</b>	<b>212</b>	<b>147 570</b>	<b>73,4</b>
43 30 0	Eisen-, Metall- und Kunststoffwaren verschiedener Art	161	49 491	20 851	56,5	130	34 278	56,5
43 30 2	Hausrat	142	14 470	8 875	61,3	63	16 196	58,2
43 30 4	Öfen, Herde, Kühlschränke, Waschmaschinen	17	4 263	2 958	69,4	174	10 880	96,3
43 30 6	Schneidwaren, Bestecke, Stahlwaren	3	164	112	68,3	37	210	33,3
43 30 8	Waffen, Munition und Jagdartikel	5	257	187	72,8	37	661	79,6
43 33 0	Feinkeramik Erzeugnisse und Glaswaren	27	2 686	1 889	70,3	70	2 917	50,9
43 36 0	Möbel	214	123 263	88 916	72,1	415	80 580	90,1
43 36 3	Antiquitäten	3	550	270	49,1	90	398	54,5
43 36 6	Kunstgegenstände	6	744	619	83,2	103	587	43,2
43 36 9	Kunstgewerbliche Erzeugnisse	9	1 128	450	39,9	50	676	32,8
43 39 0	Sonstige Holzwaren	3	215	215	100,0	72	187	51,9

nosch: Die Ladengeschäfte des Einzelhandels im Saarland und deren Geschäfts- und Verkaufsflächen sowie der Umsatz 1967 nach Wirtschaftsgruppen und -klassen am 30.9.1968

Nummer der Grundsystematik	Wirtschaftsgruppen Wirtschaftsklassen	Arbeitsstätten	Geschäftsfläche	Verkaufsfläche			Umsatz 1967	
				insgesamt	Anteil an der Gesch. fläche	je Ladengeschäft	insgesamt	je umgerechneter Vollbeschäftigter 1)
<b>434</b>	<b>Elektro-, Feinmechanische, optische Erzeugnisse</b>	<b>537</b>	<b>47 327</b>	<b>29 387</b>	<b>62,1</b>	<b>55</b>	<b>91 544</b>	<b>52,3</b>
43 40 0	Elektrotechnische Erzeugnisse	92	9 971	6 551	65,7	71	16 269	47,4
43 40 4	Rundfunk-, Fernseh-, Phonogeräte	107	10 430	6 688	64,1	63	20 676	54,9
43 40 7	Leuchten	6	375	229	61,1	38	422	27,6
43 43 0	Foto- und Kinoapparate	38	3 547	1 813	51,1	48	9 723	65,6
43 43 5	Sonstige feinmechanische und optische Erzeugn.	4	333	180	54,1	45	345	34,5
43 46 0	Uhren, Edelmetall und Schmuckwaren	190	11 384	7 002	61,5	37	27 218	48,8
43 48 0	Leder- und Täschnerwaren	50	6 245	3 758	60,2	75	9 613	59,3
43 49 0	Galanteriewaren und Geschenkartikel	7	457	312	68,3	45	665	41,6
43 49 4	Spielwaren	29	3 274	1 995	60,9	69	4 567	50,4
43 49 7	Musikinstrumente	14	1 311	859	65,5	61	2 050	64,9
<b>435</b>	<b>Papierwaren und Druckerzeugnisse</b>	<b>300</b>	<b>21 291</b>	<b>15 044</b>	<b>70,7</b>	<b>50</b>	<b>41 322</b>	<b>54,9</b>
43 50 0	Schreib- und Papierwaren	234	15 980	11 561	72,3	49	25 705	50,1
43 50 5	Sammlerbriefmarken	6	232	152	65,5	25	907	137,4
43 54 0	Bücher und Fachzeitschriften	29	3 899	2 481	63,6	86	11 235	62,1
43 54 5/ 70	Zeitschriften, Zeitungen, Musikalien	31	1 180	850	72,0	27	3 475	49,1
<b>436</b>	<b>Pharmazeutische, kosmetische u. ä. Erzeugnisse</b>	<b>512</b>	<b>55 112</b>	<b>26 917</b>	<b>48,8</b>	<b>53</b>	<b>138 979</b>	<b>72,4</b>
43 60 0	Apotheken	196	27 697	10 719	38,7	55	91 779	90,0
43 60 4	Drogerien	267	22 922	13 696	59,8	51	39 814	55,4
43 60 7	Pharmazeutische Erzeugn. u. Chemikalien	—	—	—	—	—	—	—
43 64 0	Orthopädische und medizinische Artikel	5	420	283	67,4	57	585	39,0
43 67 0	Kosm. Artikel und Körperpflegemittel	23	2 795	1 353	48,4	59	4 827	43,3
43 67 5	Feinseifen, Wasch-, Putz- u. Reinigungsmittel	21	1 278	866	67,8	41	1 974	37,0
<b>437</b>	<b>Kohle und Mineralölerzeugnisse</b>	<b>5</b>	<b>554</b>	<b>80</b>	<b>14,4</b>	<b>16</b>	<b>.</b>	<b>.</b>
43 70 0	Brennstoffe	5	554	80	14,4	16	.	.
43 75 0	Mineralölerzeugnisse (freie Tankstelle)	—	—	—	—	—	—	—
<b>438</b>	<b>Fahrzeuge und Maschinen</b>	<b>124</b>	<b>30 483</b>	<b>9 476</b>	<b>31,1</b>	<b>76</b>	<b>45 265</b>	<b>83,7</b>
43 80 0	Kraftwagen und Krafträder	18	19 030	2 930	15,4	163	.	.
43 80 4	Kraftfahrzeugteile	11	1 045	440	42,1	40	684	35,4
43 80 7	Fahrräder und Mopeds	53	5 175	3 140	60,7	59	3 914	40,4
43 83 0	Büromaschinen und -einrichtungen	19	3 222	1 931	59,9	102	8 200	64,3
43 86 0	Nähmaschinen	22	1 761	915	52,0	42	3 834	45,1
43 89 0	Landmaschinen	1	250	120	48,0	120	.	.
<b>439</b>	<b>Sonstige Waren</b>	<b>373</b>	<b>27 850</b>	<b>17 571</b>	<b>63,1</b>	<b>47</b>	<b>33 272</b>	<b>41,6</b>
43 90 0	Samen, Futter- und Düngemittel	22	1 945	1 015	52,2	46	3 100	62,5
43 90 5	Blumen und Pflanzen	146	6 585	4 165	63,2	29	7 676	26,7
43 91 0	Lebende Tiere und zoologischer Bedarf	16	1 125	845	75,1	53	1 800	57,0
43 93 0	Lacke, Farben, Anstrichbedarf	32	2 009	1 187	59,1	37	1 726	31,2
43 93 5	Tapeten und Fußbodenbelag	152	15 282	10 048	65,8	66	17 179	48,0
43 95 0	Leder- und Schuhmacherbedarf	—	—	—	—	—	—	—
43 97 0/ 90	Installations- und technischer Bedarf	5	904	311	34,4	62	1 791	112,7
<b>43</b>	<b>Einzelhandel insgesamt</b>	<b>7 794</b>	<b>986 683</b>	<b>626 913</b>	<b>63,5</b>	<b>80</b>	<b>2 012 889</b>	<b>75,7</b>

# Veröffentlichungen des Statistischen Amtes des Saarlandes

---

## Statistisches Handbuch für das Saarland

1. Ausgabe 1950
2. Ausgabe 1952
3. Ausgabe 1955
4. Ausgabe 1958
5. Ausgabe 1963

vergriffen  
Preis 20,- DM  
Preis 20,- DM  
vergriffen  
Preis 30,- DM

## Statistisches Taschenbuch für das Saarland

1. Ausgabe 1959
2. Ausgabe 1961

Preis 2,75 DM  
vergriffen

## Handbuch Steuern und Finanzen

1. Ausgabe 1970
2. Ausgabe 1971

Preis 8,- DM  
Preis 10,- DM

## Saarländische Bevölkerungs- und Wirtschaftszahlen

Bearbeitet und herausgegeben vom Statistischen Amt des Saarlandes

- Jahrgang 1 bis 5 — 1949 bis 1953  
Jahrgang 6 — 1954, Heft 1 — 4  
Jahrgang 7 — 1955, Heft 1/4  
Jahrgang 8 — 1956, Heft 1/4  
Jahrgang 9/10 — 1957/1957  
Jahrgang 11/12 — 1959/1960

vergriffen  
Preis 3,- DM  
Preis 3,- DM  
Preis 4,- DM  
Preis 5,- DM  
Preis 6,- DM

## Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Landesämter

- Heft 4 — Das Bruttoinlandsprodukt der kreisfreien Städte und Landkreise 1961, 1968 und 1970  
Heft 5 — Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts in den Ländern  
— Standardtabellen 1960 bis 1970 —

Preis 15,- DM  
Preis 15,- DM

# Einzelschriften zur Statistik des Saarlandes

**Bisher erschienen:**

Heft 1 – Die Bautätigkeit im Saarland 1948/49	vergriffen
Heft 2 – Das Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31. Dezember 1948	vergriffen
Heft 3 – Die Landwirtschaft im Saarland. Ergebnisse der land- und forstwirtschaftlichen Betriebszählung 1948	vergriffen
Heft 4 – Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung 1950	vergriffen
Heft 5 – Obstbau und Obstertrag. Ergebnisse der Obstbaumzählung 1950	Preis 2,- DM
Heft 6 – Die Gemeinderatswahl am 27. März 1949	Preis 2,- DM
Heft 7 – Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung 1951	vergriffen
Heft 8 – Amtliches Behördenverzeichnis, 1. Ausgabe – Stand Juni 1953 –	vergriffen
Heft 9 – Das Personal im öffentlichen Dienst am 31. Dezember 1950	Preis 2,- DM
Heft 10 – Amtliches Gemeindeverzeichnis (9. Auflage) nach dem Stand am 14. November 1951 und am 1. Juli 1954	vergriffen
Heft 11 – Die Verschuldung der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31. Dezember 1952	Preis 2,- DM
Heft 12 – Der Hochbau 1948 bis 1953	Preis 2,- DM
Heft 13 – Das Handwerk – Saarbrücken 1955 –	Preis 2,- DM
Heft 14 – Bodennutzung und Ernteertrag – Zusammenfassende Darstellung der Bodennutzungs- und Ernteerhebung bis 1954 –	vergriffen
Heft 15 – Gemeinde- und Ortslexikon, 1. Lieferung: Alsweiler bis Berschweiler – Saarbrücken 1955 –	Preis 2,- DM
Heft 16 – Tabellenteil zum Gemeinde- und Ortslexikon-Saarbrücken 1955 –	Preis 2,- DM
Heft 17 – Der Verbrauch von Arbeitnehmerhaushaltungen – Erhebung von Wirtschaftsrechnungen 1951/52 –	Preis 2,- DM
Heft 18 – Gemeinde- und Ortslexikon, 2. Lieferung: Berus bis Bosen – Saarbrücken 1956 –	Preis 2,- DM
Heft 19 – Amtliches Behördenverzeichnis, 2. Auflage – Stand Juni 1957 –	Preis 3,- DM
Heft 20 – Gemeinde- und Ortslexikon, 3. Lieferung: Bous/Saar bis Dörrenbach – Saarbrücken 1957 –	Preis 3,- DM
Heft 21 – Die Finanzen der Gemeinden und Gemeindeverbände im Rechnungsjahr 1954	Preis 3,- DM
Heft 22 – Amtliches Gemeindeverzeichnis, 10. Auflage – Stand 6.6.1961 und 30.6.1963	Preis 3,- DM
Heft 23 – Gemeinde- statistik Teil 1 „Bevölkerung und Erwerbstätigkeit“	Preis 3,- DM
Heft 24 – „Gebäude und Wohnungen“	Preis 3,- DM
Heft 25 – 1960/61 Teil 3 „Arbeitsstätten (ohne Landwirtschaft)“	Preis 2,- DM
Heft 26 – Teil 4 „Betriebsstruktur der Landwirtschaft“ und „Gemeindefinanzen“	Preis 3,- DM
Heft 27 – Arbeitsstättenzählung 1961	Preis 4,- DM
Heft 28 – Handel und Gastgewerbe im Saarland – Ergebnisse des Handelszensus 1960 –	Preis 4,- DM
Heft 29 – Handwerk/Ergebnisse der Handwerkszählung 1963 – Allgemeine Erhebung –	Preis 4,- DM
Heft 30 – Volks- und Berufszählung im Saarland 1961 (Tl. I, Textteil – Tl. II, Tabellenteil)	Preis 15,- DM
Heft 31 – Das Handwerk/Ergebnisse der Handwerkszählung 1963 - Stichprobenerhebung -	Preis 4,- DM
Heft 32 – Land- und forstwirtschaftliche Betriebe- Ergebnisse der LZ- Haupterhebung 1960 und Arbeitskräftenacherhebung 1960/61	Preis 4,- DM
Heft 33 – Forstwirtschaft im Saarland – Ergebnisse der Forsterhebung 1961 –	Preis 4,- DM
Heft 34 – Gebäude- und Wohnungszählung 1968	Preis 4,- DM
Heft 35 – Amtliches Gemeindeverzeichnis, 11. Auflage – Stand 27.5.1970 und 30.6.1971 –.	Preis 6,- DM
Heft 36 – Gemeindestatistik 1970 – Bevölkerung und Erwerbstätigkeit –	Preis 6,- DM
Heft 37 – Personalstrukturuntersuchung im öffentlichen Dienst 1968	Preis 6,- DM
Heft 38 – Saarländische Krebsdokumentation 1967 – 1971	Preis 6,- DM
Heft 39 – Berufliche Bildung im Saarland – Eine Untersuchung des berufsbildenden Schulwesens von 1962 bis 1972 –	Preis 6,- DM
Heft 40 – Volks- und Berufszählung 1970 – Pendelwanderung im Saarland	Preis 15,- DM
Heft 41 – Gemeindestatistik 1970 – Weitere Strukturdaten	Preis 6,- DM
Heft 42 – Landwirtschaftliche Betriebe – Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1971 – – Gemeindestatistik Teil 1	Preis 6,- DM
Heft 43 – Nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten im Saarland am 27.5.1970	Preis 9,- DM
Heft 44 – Volks- und Berufszählung 1970 – Bevölkerung, Haushalte und Familien im Saarland	Preis 6,- DM
Heft 45 – Volks- und Berufszählung 1970 – Erwerbstätigkeit und Unterhalt der Bevölkerung im Saarland	Preis 6,- DM
Heft 46 – Betriebsverhältnisse der Land- und Forstwirtschaft im Saarland 1971 Teil 1: Betriebe, Rechtsformen, Bodennutzung, Viehhaltung – Ergebnisse der Landwirtschaftszählung – (Grunderhebung 1971)	Preis 6,- DM
Heft 47 – Einzelhandel im Saarland	Preis 6,- DM
Heft 48 – Vorschulerziehung im Saarland – eine Untersuchung der Vorschul- und Kindertageseinrichtungen 1973 –	Preis 6,- DM

# Saarland in Zahlen (Sonderhefte)

Heft Nr.	Titel	Preis	Heft Nr.	Titel	Preis
1	Die saarländische Industrie 1957	*)	78	Industrie, Bau, Handwerk, und Energiewirtschaft im Jahre 1971	4,- DM
2	Die Viehwirtschaft im Saarland 1957	1,- DM	79	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1970	4,- DM
3	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1957	1,- DM	80	Zensus im produzierenden Gewerbe 1967 - Baugewerbe -	4,- DM
4	Berufsberatung - Lehrstellenvermittlung 1957	1,- DM	81	Arbeitsstätten und Beschäftigte im Saarland am 27. Mai 1970	6,- DM
5	Die Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe 1957	1,- DM	82	Umsätze und ihre Besteuerung 1970	5,- DM
6	Die eisenschaffende Industrie des Saarlandes (Ende 1958)	1,- DM	83	Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl im Saarland am 19. November 1972	7,- DM
7	Die saarländische Industrie 1958	1,- DM	84	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1972 (Zahlenspiegel)	4,- DM
8	Das saarländische Bauhauptgewerbe 1957/58	*)	85	Lohnsteuerpflichtige Einkommen 1968	5,- DM
9	Kommunale Finanzen 1958	*)	86	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1971	5,- DM
10	Veranlagte Einkommen 1958	1,- DM	87	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1972	5,- DM
11	Körperschaftseinkommen 1956	1,- DM	88	Kinderspielplätze im Saarland 1973	5,- DM
12	Die saarländische Industrie 1959	1,- DM	89	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1973 (Zahlenspiegel)	5,- DM
13	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1959	*)	90	Die Strassen im Saarland am 1. Januar 1971	5,- DM
14	Die Strassenverkehrsunfälle in den Jahren 1958 und 1959	1,- DM	91	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1973	6,- DM
15	Der Aussenhandel des Saarlandes 1960	1,- DM	92	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1972	6,- DM
16	Umsätze und ihre Besteuerung im zweiten Halbjahr 1959	1,- DM			
17	Die Wahlen im Saarland am 4. Dezember 1960	*)			
18	Die saarländische Industrie im Jahre 1960	1,- DM			
19	Schuldenstand von Staat und Gemeinden (Gv.) am 31. März 1960	1,- DM			
20	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1960	1,- DM			
21	Personal im öffentlichen Dienst am 2. Oktober 1960	1,- DM			
22	Die saarländische Industrie im Jahre 1961	1,- DM			
23	Umsätze und ihre Besteuerung 1960	1,- DM			
24	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1961	1,- DM			
25	Umsätze und ihre Besteuerung 1961	1,- DM			
26	Die saarländische Industrie im Jahre 1962	1,- DM			
27	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1962	1,- DM			
28	Der Aussenhandel des Saarlandes im Jahre 1962	1,- DM			
29	Steuerpflichtige Vermögen und Einheitswerte gewerblicher Betriebe 1960	1,- DM			
30	Die saarländische Industrie im Jahre 1963	*)			
31	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1963	1,- DM			
32	Umsätze und ihre Besteuerung 1962	1,- DM			
33	Die saarländische Industrie im Jahre 1964	1,- DM			
34	Lohnsteuerpflichtige Einkommen 1961	1,- DM			
35	Sozialprodukt des Saarlandes in den Jahren 1960 bis 1964	1,- DM			
36	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1964	1,- DM			
37	Umsätze und ihre Besteuerung 1964	1,- DM			
38	Die saarländische Industrie im Jahre 1965	*)			
39	Schuldenstand von Land und Gemeinden (Gv.) am 31. Dezember 1965	*)			
40	Veranlagte Einkommen und ihre Besteuerung 1961	1,- DM			
41	Körperschaftsteuerpflichtige Einkommen 1961	1,50 DM			
42	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1965	1,50 DM			
43	Sozialprodukt des Saarlandes/Landeswerte 1960 bis 1965/Kreiswerte 1961 und 1964	1,50 DM			
44	Strassenverkehrsunfälle 1965	1,50 DM			
45	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1966	1,50 DM			
46	Personal im öffentlichen Dienst am 2. 10. 1966	1,50 DM			
47	Schuldenstand von Land und Gemeinden (Gv.) am 31. Dezember 1966	*)			
48	Handel und Gastgewerbe im Saarland 1962 bis 1966	1,50 DM			
49	Der Aussenhandel des Saarlandes 1960 bis 1966	1,50 DM			
50	Steuerpflichtige Vermögen und Einheitswerte gewerblicher Betriebe 1963	2,- DM			
51	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1967	2,- DM			
52	Lohnsteuerpflichtige Einkommen 1965	2,- DM			
53	Umsätze und ihre Besteuerung 1966	2,- DM			
54	Die Strassen des Saarlandes am 1. Januar 1966	2,- DM			
55	Kommunale Finanzen in den Kalenderjahren 1966 und 1967	2,- DM			
56	Wohngeld 1964 bis 1967	2,- DM			
57	Strassenverkehrsunfälle 1967	2,- DM			
58	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1968	2,- DM			
59	Grenzüberschreitender Schiffs- und Güterverkehr auf der Mosel 1964 bis 1968	2,- DM			
60	Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl im Saarland am 28. 9. 1969	3,- DM			
61	EWG-Strukturerhebung in der Landwirtschaft 1966/67	3,- DM			
62	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1968	2,- DM			
63	Steuerpflichtige Vermögen und Einheitswerte gewerblicher Betriebe 1966	2,50 DM			
64	Strassenverkehrsunfälle 1968 und 1969	2,50 DM			
65	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1969	*)			
66	Umsätze und ihre Besteuerung 1968	2,50 DM			
67	Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblicher Wirtschaft und im Dienstleistungsbereich 1966	*)			
68	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1969	3,- DM			
69	Personal im öffentlichen Dienst am 2. 10. 1969	3,- DM			
70	Kommunale Finanzplanung 1970 bis 1974	3,- DM			
71	Güterverkehrsströme im Saarland	3,- DM			
72	Schul- und Hochschulpersonal im öffentlichen Dienst - Ergebnisse der Personalstrukturerhebung vom 2. 10. 1968 -	3,- DM			
73	Gehalts- und Lohnstrukturerhebung im öffentlichen Dienst 1968	3,- DM			
74	Wasserversorgung und -ableitung im Jahre 1969	3,- DM			
75	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1970	3,- DM			
76	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1971 (Zahlenspiegel)	3,- DM			
77	Zensus im produzierenden Gewerbe 1967 - Industrie (ohne Bauindustrie) -	4,- DM			

\*) vergriffen